1. Blatt. — Nr. 6718.

Neunzehnter Jahrgang.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Montag, 7. Dezember 1908.

Verantwortlich
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Floss;
für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier
beide in Bonn.

Erscheint täglich
an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne, Mk. 2,52 mit Zustellgebühr.
Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0,50 wöchentlich; Ausland Mk. 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf für die Redaktion: Nr. 811 u. 866.

Zeilenpreise der Anzeigen
Lokale geschäftliche Anzeigen Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.
Finanz-Anzeigen politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Im Weihnachts-Verkauf
empfehle zu ermässigten Preisen:
Seidenstoffe — Wollstoffe
Unterröcke, Blusen, Morgenröcke,
Balltücher, Boas, Echarpes
Garnituren, Spitzen, Bänder, Besätze.

C. Behre Söhne
Seidenhaus
21 Poststrasse 21.

Anfertigung
eleganter Strassen- und Gesellschafts-
Toiletten
nach Original-Modellen.
Spezial-Schneider-Atelier für Jackenkleider, Reitkleider usw. usw.
nur Gesellen-Arbeit.

Prachtvolle Neuheit.

Hochgestickt in gelb, rot und zweifarbig. Seiden-Stickerei nicht Gewebe auf Ia schwarz Seiden-Atlas.
Geschmackvolle Ausführung. — Eine Zierde für jedes Kleidungsstück. Passendes Gelegenheitsgeschenk.

Ferner empfehle als hübsches und praktisches **Weihnachtsgeschenk**
Fantasie-Westenstoffe
in grösster Auswahl und schönen Dessins. Für Damen-Jachen Ia Krimmer und Astrachan, sowie glatte und gerippte Samte in allen Farben.
Spezialität: **Damenjackenfutter** Satin, Seide und Halbseide. Grösste Auswahl, hübsche Dessins, billige Preise.
Ludw. Offergelt
Fernspr. 1462. **Bonn** Gudenauerg. 9.

Oberlicht-Oeffner, Ia Türschliesser
Rollladen-Gurt-Aufwickler
Fenster- und Tür-Dichtungen
Schloss-Sicherungen
usw. usw. bestens bei
Joh. Wege, Bonn
Kreuzstrasse 3, an der Wenzelgasse.

Großer Ausverkauf
wegen Geschäftsverlegung!
Zu jedem annehmbaren Preise, teilweise zu und unter Einkaufspreis, verkaufe bis Neujahr:
Anzugstoffe
Cheviots, 140 br., reinwoll., von 2 M. an
Damentuche, engl. Flanelle
Reste für Kleider und Blusen
Satintuche, Cheviots usw.
Für Weihnachts-Geschenke die großartigste Gelegenheit!
Aachener Tuchrestehaus
gegenüber Bonngasse **Sternstraße 3** gegenüber Bonngasse.
NB. Nach Neujahr befindet sich das Geschäft **Markt 30, 1. Etage** (Parterre: Union-Theater).

Ziehung 15. Dezember 1908.
Berliner Arbeitsstätten-Lotterie
Gesamtbetrag der Gewinne W. Mark
20000
Erster Hauptgewinn i. W. v. Mk. **6000**
Zweiter Hauptgewinn i. W. v. Mk. **2000**
kleinster Gewinn i. W. von M. 5.—. Lose à 50 Pfg., 11 Stück 5 M., Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. extra zu haben beim General-Debit **Paul Steinberg & Co., G. m. b. H.** Bankgeschäft **Berlin C., Rosentalerstr. 11/12**, und bei allen durch Plakate kenntlichen Lotterie- und Zigarrengeschäften.

Winter-Ueberzieher mittl. Figur, billig zu verkaufen. Goebenstraße 45, 1. Et.

Neues englisches **Schlafzimmer** Eichen, zu jedem annehmbaren Preise zu verk., Marstr. 49.

Ich empfehle mich zum Einsetzen von Stuhleinlagen in gebrauchten Stühlen. Oppenhoffstraße 12.

Eine kleine, fast neue **Hobelbank** nebst ein. Werkz. bill. zu verk., Godesberg, Bahnhofstr. 22a, 2. E.

Pferdegeschirr ein- und zweispännig, billig abzugeben. Sterntorbrücke 3. c

Schneider-Nähmaschine gut erhalten, billig zu verkaufen, Kölnstraße 63, 2. Et.

Rathausgasse 14 Fernruf 1000
Photographisches Atelier
Theo Schafgans.
Vergrösserungen
nach jedem Bilde
in Schwarz, Sepia, Oel, Pastell, Aquarell.
Weihnachtsaufträge erbitte baldigst.

Meinen seit 25 Jahren eingeführten
Deutschen Cognac
der von unübertroffener Güte ist, untersucht und für gut befunden anempfohlen auf medizinischem Gebiete als Ersatz für französischen Cognac, empfehle in Liter-Flaschen zu Mk. 3 und 2.50, 1/2-Liter-Flaschen zu Mk. 1.50 und 1.30, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum in nur hochfeiner Qualität.
Franz Jos. Müller,
Fernsprecher 712. Bonn. Acherstraße 18

Hoflieferant.
Winand Schmitz
Engl. Magazin
Poststrasse Telefon 315
zeigt ergebenst die
Eröffnung
der
Weihnachts-Ausstellung
in praktischen und eleganten Geschenk-Artikeln an.
Meine Spezial-Abteilung
Wiener und englische Blousen
bietet die größte Auswahl der apartesten Neuheiten in
Spitze, Seide und Flanell.
Mass-Abteilung
für
Blusen — Tailor Made Costüme — Sport- u. Reitkleider.
Damenhüte
Die noch vorrätigen Modelle etc. zu jedem annehmbaren Preise.
Auf alle fertige Konfektion und Blousen Weihnachts-Rabatt.

Für Wirte.
1 Tisch-Billard mit Kegeln (auch als Tisch zu gebrauchen), fast neu, sehr billig abzugeben. Kesselgasse 27.

Theaterbühne
fast neu, mit viel. Dekorationen, billig zu verkaufen oder zu verleihen. Kesselgasse 27. a

Astrachan-Pelzjacket
auf helle Seide gefüttert, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Gebr. Tafelherd
für Restaurant oder größeren Haushalt geeignet, zu verkaufen. Näheres Breitestraße 35.

Schultornister
selbst gefertigt, zu bekannt bill. Preisen. Sattlerei H. Preß, Sterntorbrücke 3. c

Zahle
hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider. Karte genügt. Wwe Hiller Engeltalerstr. 2.

Verlobte!
Interessieren Sie sich für
Wohnungs-Einrichtungen
in den Preislagen von
2000, 3000, 4000, 5000, 6000 Mark?
Sodann lade ich zur zwanglosen Besichtigung dieser neu ausgestellten Spezial-Einrichtungen ein. Nur musterhafte, gediegenste Tischler-Arbeit, keine sogenannte „Berliner Ware". Sehr mässige Preise, franko Lieferung.
M. Markiewicz, Möbelfabrik, Köln
Hohe Strasse 38.

Hochherrschaftl. Speisezimmer
hocheleganter Salon
außergewöhnlich billig abzugeben
Brückenstraße 32.

Josephine Müller
Kaiserplatz 20. Fernruf 266.
Damen-Moden
Reiche Auswahl in
Blousen, Morgenröcken, Matinées, Jupons.
Aparte Neuheiten in
Weihnachts-Geschenken.

Herrschaftl. gebrauchte Möbel
1 Nußbaum-Salon-Einrichtung, 1 Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, reich geschnitzt, Prachtstück. 1 Mahag.-Salon-Einrichtung mit Umbau, (Alt-Mahag.)-Buffet mit Marmorplatte (Alt-Mahag.)-Spiegelschrank, Mahag.-Stühle, (Alt-Mahag.)-Ausziehtische, Mahagoni-Vertikow, Mahag.-Cylinderbureau, Mahag.-Sekretär, Nußb.-Credenz und 6 Nußb. geschn. Stühle, eichene Eck-Flur-Garderobe, Staffeleien, eichene Trümeaux mit Schränkchen, Trumeaux mit Marmorstufe (antik), Schachtisch, Notenständer, Tannene Kleiderschränke, Plüschgarnituren, alte Oelgemälde und Kupferstiche, 2 Klaviere und noch vieles andere.
Sämtliche Sachen sind sehr gut erhalten und werden äußerst billig verkauft.
Näheres **Kesselgasse 27.**

Vom Tage.

§ **Die Revisionsreise des Senators Garin.** Seit längerer Zeit bereits wird die Stadthauptmannschaft in Moskau vom Senator Garin revidiert, da eine große Mißwirtschaft aufgedeckt worden ist, an der der inzwischen abgesetzte Stadthauptmann von Moskau, General Reinbott, und mit ihm eine Reihe anderer hochgestellter Personen die Schuld tragen und selbst stark kompromittiert sind. In diese Moskauer Affäre sind nicht nur Polizeibeamte, sondern auch Privatpersonen verwickelt, so z. B. ein Rechtsanwalt, der dem ehemaligen Stadthauptmann in recht unsauberen Sachen beigestanden und dafür klingenden Lohn empfangen hat. Die haarsträubendsten Durchstechereien sind dabei ans Tageslicht gefördert worden. Viele höhere Beamten bezogen regelmäßige Gehälter von den Restaurants, Spielklubs usw. Die Polizei mischte sich in Familienangelegenheiten und trieb den größten Mißbrauch mit der Verabfolgung von Aufenthaltsscheinen. Auch konnten sich die Beamten nach Wunsch befördern lassen, wenn sie imstande waren, den Vorgesetzten Geschenke darzubringen. So wurde ein Beamter befördert, nachdem er dem Stadthauptmann einen Wechsel über 30,000 Rubel ausgestellt hatte. Auf den diesbezüglichen Bericht des Ministers des Innern hat der Kaiser befohlen, die Vollmachten des Senators Garin zu verlängern und ihm die Revision aller übrigen staatlichen Institutionen Moskaus zu übertragen, da festgestellt worden ist, daß diese Institutionen in verbrecherischer Weise die Geldinteressen des Staates verletzt haben.

*

§ **Wie die großen Banken sich gegen Einbruchsdiebstähle schützen.** Wenn auch der moderne „Geldschrankknacker" mit Chemikalien und Elektrizität arbeitet, so gehören erfolgreiche Einbrüche auf größere Stahlkammern doch zu den Seltenheiten, und zwar deswegen weil sie sehr viel Zeit erfordern. Der letzte Diebstahl dieser Art, der in größerem Stile ausgeführt wurde, war der Einbruch in die Stahlkammer von Debenham u. Freebody in London, wo für etwa 200,000 Mark Wertsachen entwendet wurden. Ein Hauptschutz gegen derartige Verbrechen ist in den regelmäßigen Wachtposten zu erblicken, die jede größere Bank, jede staatliche Geldaufbewahrungsstelle in ihrem Dienste hat. Deswegen war es für Diebe eine außerordentlich seltene Gelegenheit, als sich nach Eröffnung der großen Bank in der St. James-Street in London der Einzug des Hüters um einige Wochen verzögerte. Einige wagemutige Einbrecher von Berufe machten sich an diese schwierige und interessante Aufgabe heran, indem sie sich einen Weg bahnten durch zwei Mauern, von denen die eine etwa 60 Zentimeter, die andere 120 Zentimeter dick war. Mit Hülfe von Explosivstoffen machten sie sich die Kassetten zugänglich. Und, um keine Fingerabdrücke zu hinterlassen, vollführten sie ihre ganze Arbeit in Handschuhen. Einen Rekord auf dem Gebiete von Stahlkammern stellen die vollendeten Räume der New-Yorker Carnegie Trust-Company dar. Die Panzerplatten, die zur Verwendung gelangten, sind 12 Zentimeter dick, die Türen 45 Zentimeter; die Türen haben ein Gesamtgewicht von 25 Tonnen, wovon 20 eine kompakte Masse bilden. Von den 24 Bolzen, die zu jeder Tür gehören, repräsentiert jeder einzelne die Kleinigkeit von 100 Pfund. Vielleicht werden diese Räume noch übertroffen von der Stahlkammer des Londoner Süd-Afrika-Syndikats; hier hat man nämlich als Material einen außerordentlich harten Beton genommen, der in seiner ganzen Ausdehnung von Eisenstangen durchzogen ist. Um die Widerstandsfähigkeit des Materials zu prüfen, ließ man zwei Arbeiter vier Tage lang daran bohren. Nachdem sie für etwa 1600 Mark Werkzeuge verdorben hatten, waren sie knapp 5 Zentimeter weit eingedrungen. Ein sehr originelles Schutzmittel hatte die Bank of France bis vor kurzem; sie ließ nämlich jeden Tag nach Hinterlegung der eingelaufenen Gelder alle Schränke mit hydraulischem Mörtel vermauern und dann wurde der ganze Raum mit Wasser angefüllt. Der genialste „Bankräuber" war wohl jener Eindringling, der seiner Zeit seinen Weg in die Bank von England machte, ohne — zu stehlen. Im Gegenteil, er machte die Direktoren durch einen höflichen Brief darauf aufmerksam, daß es ihm ein leichtes sei, in die Stahlkammer einzudringen, und als man dies für einen schlechten Witz hielt, überreichte er ihnen einige Tage später zum Beweis ein Kästchen mit wertvollen Dokumenten. Schließlich klärte sich das Geheimnis dadurch auf, daß der Mann in den unterirdischen Abzugskanälen Bescheid wußte und von dort aus einige Steine ausgehoben hatte. Die dankbaren Direktoren setzten ihm eine lebenslängliche Pension von 2000 Mark aus.

Von Nah und Fern.

•:• **Wesseling**, 6. Dez. Wie verlautet, beabsichtigt die hiesige Gemeinde die sogenannte alte Miel in nächster Zeit straßenmäßig auszubauen. Ein diesbezügliches Projekt soll ausgearbeitet werden. Hiernach soll die Fahrbahn, welche bis jetzt nur 3 Meter breit ist, auf sechs Meter verbreitert werden. Sodann soll zu beiden Seiten der Straße eine Schrittweg-Anlage von je 1,50 Meter Breite geschaffen werden. Man projektiert die Entwässerung der Straße durch einen großen Zementrohrkanal vorzunehmen und die Abwässer durch zwei Kanalstränge, durch die Mühlenstraße und Keldericherstraße zum Rheine zu führen.

* **Berlin**, 29 Nov. Ueber 300 Schwindeleien sind einem Gauner gelungen, vor dem schon wiederholt gewarnt wurde. Es ist ein älterer Herr, der namentlich Geschäfte heimsucht, in denen eine Frau oder ein Mädchen allein verkauft, Lebensmittel-, Seifenhandlungen usw. Der Kunde, der sich für einen Gastwirt auszugeben pflegt, macht größere Bestellungen. Der Kutscher soll sie später holen und bezahlen. Nach diesen Abmachungen kehrt der Mann bald noch einmal zurück und borgt sich 4 bis 8 Mk., die man sich vom Kutscher beim Abholen der Waren gleich soll wiedergeben lassen. Zur Sicherheit läßt der Kunde einen Wechsel über 170 Mk. zurück, der sich nachträglich als wertlos und falsch erweist. Der Wechsel ist Julius Lewy unterschrieben. Die Geschäftsleute warten immer vergebens auf den Kutscher und das Geld. Der Schwindler, der in den letzten Monaten über 300 mal mit diesem Kniff Glück hatte, ist jetzt erkannt als ein im Jahre 1846 zu Posen geborener Händler Otto Loewy, wird aber häufig viel jünger geschätzt. Er hatte eine Glatze und einen weißen langen Schnurrbart. Wahrscheinlich aber hat er sich jetzt den Schnurrbart gestutzt und gefärbt und trägt eine Perrücke. Die Kriminalpolizei hat auf seine Ergreifung eine Belohnung ausgesetzt.

* **Posen**, 3. Dez. Seinen 108. Geburtstag beging hier der Rentenempfänger Andreas Suwiczak. Er ist noch so rüstig, daß er fast den ganzen Tag umhergeht. Ihren 100. Geburtstag feierte am 20. v. Mts. in Neustadt a. Rbg. die Witwe Wolf. Sie ist die älteste Einwohnerin des Kreises.

* **Chemnitz**, 27. Nov. Das Opfer einer unsinnigen Wette wurde gestern nacht ein 51jähriger Arbeiter in einem Restaurant der Ostvorstadt. Prahlerisch wettete er, er wolle in zwanzig Minuten sechs Glas Bier und sechs Kognaks trinken. Er führte die von anderer Seite gehaltene Wette aus, stürzte jedoch nach dem letzten Glase bewußtlos zu Boden und verstarb.

* **Halle**, 4. Dez. Eine eigenartige Ballonlandung im Isergebirge unterhalb der Tafelfichte bei Weißbach in Böhmen hatte der Ballon „Bezold", in dem Mitglieder des kürzlich gegründeten sächsisch-thüringischen Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Halle, eine Fahrt unternommen hatten. Unter Führung von Leutnant Riemann aus Naumburg stiegen der Vorsitzende des Vereins Dr. Gocht mit Gemahlin und Fräulein Charlotte Reimke um 10 Uhr vormittags im Ballon „Bezold" vom Gelände der Hallenser Gasanstalt auf. Die Fahrt ging mit einer Geschwindigkeit von 50 Kilometer in der Stunde in der Richtung über Bautzen und Oestritz. Um 2.45 wurde die österreichische Grenze passiert und der Ballon verschwand in dichten Wolken. Nach 25 Minuten geriet plötzlich die Gondel des jetzt in 500 Meter schwebenden Aerostaten in hohe Bäume, aus denen sie nach Ausgabe von Ballast leicht befreit wurde. Nach weiteren 5 Minuten wurde der schnell auf 900 Meter gestiegene Ballon wieder sehr plötzlich in hohe Buchen und Fichten getaucht. Das Netz verfing sich in den Buchen, und das Luftschiff blieb völlig ruhig gefesselt. Die Gondel schwebte dabei in 10 Meter Höhe über dem mit tiefem Schnee bedeckten Boden. Unter Benutzung des dicken Schleppseils hatten sich nach einiger Zeit sowohl die Damen als auch die beiden Luftschiffer auf die Erde herabgelassen, ohne daß sie die geringste Verletzung erlitten hätten. Auch die Instrumente waren völlig unversehrt geborgen. Ueber steiles, felsiges, teilweise mit tiefen Schneeverwehungen bedecktes Gelände ging nun die Suche nach bewohnter Gegend. Die Führung hatte Frau Gocht übernommen, die im Bergsteigen besonders geübt ist. Gelegentlich verschwand einer der Wanderer völlig im tiefen Schnee. Nach 2½stündigem, sehr anstrengendem Marsch tauchten plötzlich um 6½ Uhr die Lichter von Weißbach auf, wo die Luftschiffer sehr herzliche Aufnahme fanden. Während die Damen am selben Abend nach Halle zurückkehrten, machten sich die Herren am andern Tage mit 25 Waldarbeitern daran, den in den Bäumen hängenden Ballon zu bergen, was nach Fällen verschiedener uralter Buchen und Fichten bis nachmittags gelang.

* **Würzburg**, 4. Dez. In der verflossenen Nacht starb in Kitzingen die unter dem Namen „Sachsenbärbel" bekannte Witwe Babette Kühnert im Alter von 106 Jahren. Sie erfreute sich bis zu ihrem Tode seltener Rüstigkeit.

* **Marburg**, 1. Dez. Aus einer ganz geringfügigen Ursache entwickelte sich in der Nacht zum Sonntag hier ein ernstlicher studentischer Krawall. In der Barfüßerstraße hatten sich gegen 2 Uhr zwei betrunkene Studenten mit anderen Passanten geprügelt. Die Polizei konnte nicht anders Ruhe stiften, als daß sie die Beiden nacheinander zur Wache brachte und auch einzeln wieder entließ. Der zuerst in Freiheit gesetzte junge Mann hatte nun in dem Glauben, sein Freund müsse in der Zelle sitzen bleiben, erst etwa zehn Studenten herbeigerufen und diese ließen dann in allen studentischen Vereinshäusern das „Burschen heraus" erschallen. Wie bei dem Spektakel im Jahre 1902, so sammelten sich auch diesmal innerhalb kurzer Zeit hunderte von Studenten auf dem Marktplatz und den angrenzenden Straßen an. Sie vollführten hier einen Heidenlärm, schlugen mit ihren Stöcken gegen die Fensterläden und lachten die Polizeibeamten, die sich die größte Mühe gaben, Ordnung zu schaffen, einfach aus. Nur dem Umstand, daß die letzteren sich maßvoll benahmen, ist es zum danken, daß Exzesse vermieden wurden. Erst zum Morgengrauen gab es Ruhe. Wie man hört, wird für viele Beteiligte ein gerichtliches Nachspiel folgen, denn die Polizei hat zirka 50 Namen festgestellt.

* **Paris**, 29. Nov. Als Rache der Verlassenen stellte sich eine Explosion dar, bei der ein hiesiger Schuhmacher gefährlich verletzt wurde. Als der Schuhmacher Pianon den Absatz eines Schuhes, der ihm zur Reparatur überbracht worden war, mit seinem Schusterhammer beklopfte, explodierte eine im Absatz eingekapselte Patrone. Als Absenderin des Schuhes wurde die verlassene Geliebte des Schuhmachers ermittelt.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinien- und Höhenplan eines Teiles der Ortschaft Beuel, zwischen Rheinstrom und Eselsweg einerseits, dem Limpericherweg und den Parzellen Flur 21 Nr. 1628/349 1983/671, 1343/382 406 und 1990/418 andererseits liegt während 4 Wochen auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 6 zu Jedermanns Einsicht offen und können Einwendungen hiergegen bei mir angebracht werden.

Beuel, 7. Dezember 1908.

Der Bürgermeister, Breuer.

Bekanntmachung.

Infolge Ablebens der bisherigen Inhaberin ist die Stelle einer Bezirkshebamme in Dümpelfeld a. d. Ahr sofort wieder zu besetzen. Zum Hebammenbezirk gehören 6 Gemeinden mit 1300 Seelen. Die Jahresremuneration beträgt 180 Mark. Geräte und Desinfektionsmittel liefert der Verband.

Geeignete Hebammen wollen sich unter Einreichung ihres Lebenslaufs und Prüfungszeugnisses, sowie Angabe des Alters und der Religion, und ob verheiratet oder ledig schriftlich bis zum 25. ds. Mts. bei mir melden.

Adenau, den 2. Dezember 1908.

Der Bürgermeister, Hagmann.

Selbst. Verkäuferin

für ausw. Butter- u. Eiergeschäft gesucht. Eintritt sofort. Branchekenntnisse erl. Näh. M. Schneider, Sternstraße 65.

Mädchen sucht Stelle, auch im Hotel durch Frau Peter Kraemer Stellenvermittlerin, Doetschstraße 9.

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin für feinere, Genres nach Badeplatz gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station unter B. Z. 18. an die Exp.

Mädchen

welches die gute bürgerl. Küche versteht, sucht Stelle durch Frau Johann Wedemeyer Stellenvermittlerin, Rheingasse 22.

Gewandte

Verkäuferin

gesucht. Offerten unter V. F. 12. an die Exped.

Ein braves, reinliches, kathol.

Mädchen

zu Lichtmeß für alle Hausarbeit gesucht. Frau Peltz-Bachem, Linz a. Rh., Friedrichstr. 15.

Perfekte Stickerin

empfiehlt sich im Anfertigen aller Stickarbeiten. Näh. Exped.

Gew. Verkäuferin

Ia Zeugnisse, sucht per Januar od. Febr. Stelle in bess. Kolonial- od. Drogengeschäft. Anfr. unter G. 294 an die Exped.

20jährige nette Blondine, w. bis jetzt zu Hause im Geschäft tätig ist, sucht Stelle als

Kassiererin

od. Vertrauensstelle a. n. ausw. Off. u. „Maria 80" a. d. Exp.

Köchin.

Wegen Heirat der jetzigen zum 1. Febr. oder früher eine in der feinen Küche durchaus perfekte Köchin gegen hohen Lohn in kleinen Haushalt gesucht.

Ang. u. F. S. 8431. a. d. Ann.-Exp. Fr. Schatz, Duisburg am Rhein.

Fräulein, in allen Zweigen des Haush. erfahren, das vier Jahre in großem Hause als

Stütze

tätig gewesen, sucht Stellung. Off. u. O. S. 41. an die Exp.

Besseres Fräulein

das schon läng. Jahre in lebhaften Geschäften tätig war, sucht Stellung per 1. Januar als Empfangsdame oder sonst einen ähnlichen Posten. Off. unter K. B. 1012. an die Exp.

Kontoristin.

Fabrik in Beuel sucht für ihre Export-Fakturen-Abteilung per 1. Januar jüngere Kontoristin, welche schon in kaufmännischen Geschäften war. Bedingung gute flotte Handschrift und sicheres Rechnen. Junge Damen mit höherer Schulbildung u. guten Vorkenntnissen im Französischen werden bevorzugt. Offerten u. K. R. 264. an die Expedition.

Gebildetes Fräulein

sucht sofort zur Erziehung und Pflege von Kindern in seinem Haushalt Stellung. Offerten u. P. A. 121. an die Exped.

Mädchen

15—17 Jahre, welches nebenbei das Kolonialwaren-Geschäft erlern. kann für Hausarb. gesucht. Bonn, Sternstraße 65.

Braves katholisches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. zu Aus ülfe evt. für dauernd. Argelanderstraße 40.

Kunstversteigerung zu Cöln.

Eine reichhaltige Sammlung von Kunstgegenständen und Antiquitäten darunter aus dem Nachlasse des Consuls D. W. Schwemann zu Hannover u. aus süddeutschem Besitz enthaltend:

Fayencen, Porzellane, Arbeiten in Eisen, Zinn, Kupfer, Stein, Elfenbein etc., ferner feine Möbel und Einrichtungsgegenstände, sowie orientalische Porzellane u. Kunstgegenstände, gelangt zur

Versteigerung: Donnerstag den 10. Dezember 1908 und folgende Tage.
Besichtigung: Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Dezember 1908.

Kataloge und nähere Auskunft durch den Unterzeichneten.

Cöln a. Rhein, Friesenplatz 15. Fernruf 1071.

J. M. Heberle, (H. Lempertz Söhne) gegründet 1807.

6500 Mk.

1. Hypothek suche für mein neues Haus. Offerten unter S. F. 65. an die Expedition.

Erf. Bäckergeselle

gesucht. Sternstraße 27.

Junger Mann

21 J., bisher in der Verwalt. beschäft., sucht Stellung in einem kaufm. Geschäft irgendw. Br. ev. geg. fr. Pens. u. ger. monatl. Salär. Off. u. R. H. 88. an die Exped.

Tüchtiger junger

Hausbursche

sofort gesucht. Schloß-Drogerie, Stockenstraße 21.

Dortmunder Großbrauerei

sucht per bald für ihre in Bonn belegene Restauration einen

kautionsfähigen Geschäftsführer.

Schriftl. Angebote u. Z. J. 8. an die Exped. erbeten.

Brücken-, Kanal-, Eisenbeton-Bauunternehmung sucht

Platz-Vertreter.

Angeb. erb. u. G. C. 1143. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Stadtkund. Mann

sucht Stelle als Bote, Milchkutscher, Ausläufer etc. Auf Wunsch Caution vorhanden Gefl. Ang. u. F. D. 157. an die Exp.

Wir suchen einen kautionsfähigen Fachmann als

General-Vertreter.

Westdeutsche Krankenkasse, Köln.

Tüchtiger Gärtner

u. Jäger, energ. u. unerschrock., 38 J. alt, verh., sucht Stellung bis 1909. Off. u. L. 41. Exp.

Buchhalter

zuverl. selbst. Kraft, flotter Korrespondent Stenogr., Maschinenschr., sucht in Bonn od. Umgeg. pass. Eng. evtl. auch aushülfsweise für halbe Tage. Off. u. H. 9000. an die Exped.

Properer 15—16jähriger

Junge vom Lande

mit guten Schulkenntnissen als Lehrling für die Kantine der Infanterie-Kaserne gesucht.

Jüngerer

Bureaugehülfe,

der flotter Rechner sein muß, und der in der Führung größ. Lohnungen, sowie Abrechnung mit der Krankenkasse und der Unfallversicherung gut bewandert ist, von größerer Fabrik im kleinem Rheinstädtchen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und wenn möglich Photographie unter P. B 14. an die Expedition.

Ang. Schustergeselle

für dauernde Arbeit gesucht. Jos. Böling, Heimerzheim, Kreis Rheinbach.

Gärtner.

Für Februar suche ich in dauernde Stelle einen zuverlässigen jüngeren Herrschaftsgärtner, welcher besonders in der Obstbaumbehandlung durchaus bewandert sein muß. Willy Strüder, Neuwied.

Für Engros-Gewächs wird

Lehrling

oder Fräulein (bereits perfekt in Stenographie und Remington), gesucht.

Näheres in der Exped.

Maschinenschlosser

welcher die Wartung des Kessels und Maschine besorgt, sucht Stellung. War Marineheizer. Off. u. B. M. 413. an d. Exp.

Starker

Gartenknecht

zu Lichtmeß gesucht. Alfter, Bendeweg 8.

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen, welches in aller Hausarbeit erfahren ist u. etwas bügeln und nähen kann, findet angenehme Stelle bei Frau Regierungs-Baumeister Behr, Rheinweg 48.

Perfekte Frankfurter

Schneiderin

nimmt einige Best. Kunden an. Marienstraße 22, Part.

Kunstgewerbe-Zeichner.

Samstag den 12. Dezember, abends 8½ Uhr, findet im Restaurant Zum Löwen, Wilhelmstraße 18, eine

öffentliche Versammlung

statt, in der Herr R. Löber, Chemnitz, über: „Zweck und Ziele des Verbandes Deutscher Kunstgewerbe-Zeichner"

sprechen wird. Die kunstgew. Zeichner aller Branchen werden hierzu höflichst eingeladen.

Verband Deutscher Kunstgewerbe-Zeichner Ortsgruppe Bonn.

Central-Hotel-Restaurant

am Friedrichsplatz. 1. Etage: Neu eröffnet! Neu eröffnet.

Wein-Restaurant

hält sich bestens empfohlen.

J. V.: Frau R. Kanne, Geschäftsführerin.

Große Preisermäßigung

(bis Weihnachten)

Leder-Sessel
Leder-Sofa
Plüsch-Sessel
Plüsch-Sofa
Plüsch-Garnitur

Chaiselongue mit und ohne Decke. Fernspr. 1143.

Zurückgesetzte Garnitur sehr billig abzugeben.

P. Köppen

Münsterstraße 1a, Ecke Meckenheimerstraße.

Größtes Geschäft dieser Branche.

Mk. 5—6000 gesucht auf 1. Hypothek vom Selbstdarlehner bei doppelter Sicherheit auf Geschäftshaus in Nessenich. Pünktl. Zinszahler. Offerten unter J. T. 100. an die Exp.

15.000 Mk.

auf 1. Hypothek auf Haus Godesberg von Privatmann gesucht. Off. u. H. D. 155. an die Exp.

10—11,000 Mark

Privatkapital als 1. Hypothek bei dreifacher Sicherheit von pünktlichem Zinszahler auf neues Haus nach hier gesucht. Offerten unter M. M. postlagernd Oberdollendorf.

Als Selbstreflektant

kaufe Depotbuch der **Bonner Bank** zum **vollen Einlagewerte**

wenn kleines Grundstück im Süden in Zahlung gen. wird. Näh. Off. u. „Sparbuch" an die Exped. Diskr. Ehrensache.

1. Hypothek 16 000 Mk.

sucht Beamter nur vom Selbstgeber auf gutes Objek. Angebote unter D. K. 100. an die Exped.

15000 Mark

an 2. Stelle per sof. vom Selbstgeber auf Geschäftshaus gesucht. Off. u. G. L. 999. an die Exp.

2 Aktien

des

Bonner Bürger-Vereins

(evtl. auch einzeln) zu verkaufen. Off. mit Preisangebot unter „2 Aktien" an die Exped.

In schönem, aufblühenden Städtchen am Rh. in bester und zukunftsreichster Lage, eine

Gastwirtschaft

unter günstigen Bedingungen wegen Krankheit zu verkaufen. Off. u. K. L. 100. an d. Exp.

Großes

Eckzimmer

mit Balkon, unmöbl., 3. Etage, u. heller Büroraum mit separ. Eingang, gleich oder später zu vermieten. Näheres Bonnertalweg 14, im Laden.

2. Etage

2—3 Zimmer sofort oder später zu vermieten. Wesselstraße 14.

Schön möbl. Zimmer

an anständige Handwerker zu vermieten Wenzelgasse 9, 2. Et.

Junger Kaufmann sucht einf.

möbl. Zimmer

in anständ. Hause m. gut. Pens. Off. u. H. C. 36. an die Exp.

Beuel.

Abgeschloss. Etage 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, mit allen Beauemlichk., per 1. Jan. gesucht, am liebsten 1. Etage. Offerten mit Preisangabe unter H. O. 91. a. d. Exp. erb.

Schönes Haus

mit großem Garten, nahe bei Bonn zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Geschäftsfrau findet angen. Heim mit guter Pension u. Familienanschluß bei einer Dame. Näheres in der Exped.

Haus

Argelanderstr. nahe der Poppelsdorfer Allee zu verkaufen. Zu erfr. in der Expedition.

Möbl. heiz. Halbmansarde zu vermieten. Breitestr. 48.

Köchin, Küchen- und Zweitmädchen

gegen hohen Lohn gesucht durch Frau Johann Wedemeyer, Stellenvermittl., Rheingasse 22.

Zucker-Abschlag

nur

Langsches bestes Fabrikat.

Stampfzucker	Pfd. 20	Pfg.
Würfelzucker	„ 22	„
Kakao 100, bei 5 Pfd.	90	„
Puderzucker	„ 28	„
Hagelzucker	„ 28	„
Kamellen Pfd. 30 und	40	„

Kaffee, hell gebrannt, Pfd. 70 und 80 Pfg.
Bruch-Kaffee Pfd. 55 Pfg.
Riegel-Chokolade Pfd. 70, bei 5 Pfd. 65 Pfg.
Neue Pflaumen Pfd. 18 und 25 Pfg.
Neue Hülsenfrüchte:

Erbsen Pfd. 16 bei 5 Pfd.	15	Pfg.
Bohnen 14, „	13	„
Linsen 18, „	16	„

Bohnen, bunte, Pfd. 18 Pfg, bei 5 Pfd. 16 Pfg.
Margarine Pfd. 60, 70 und 80 Pfg.
Reines Schweineschmalz Pfd. 60, bei 5 Pfd. 59 Pfg.
Limburger Käse bei 10-Pfd.-Abnahme 38 Pfg.
Gute Butter — frisch eingetroffen — Pfd. 1.30 Mk.

Diese Woche vergute bei Einkauf von 2 Mk. ein feines Stück Blumen-Seife gratis, bei 3 Mk. 1 feine Tafel Chokolade.

Aug. Strey

Konsum zum Burggraf, Brückenstraße 48.

Pianino

zu 325 Mk. und 400 Mk. unter langjähriger Garantie zu verk. Kühling, Coblenzerstraße 12.

Getragene

Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel kauft zu hohen reellen Preisen Frau Nußbaum, Neustr. 25. Karte gen. Komme sofort auch nach ausw.

Gebrauchter größerer

Kinderherd

zu kaufen gesucht.

Groß. Kinderbillard

zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Polsterbetten werden verändert, repariert v. Marg. Metzen, Kölnstraße 64, 3. Etage. Karte genügt.

2 schwere Pferde

6jährig, in jeder Arbeit zuverlässig, umständehalber zu verkaufen. Auskunft Endenicherstr. 10b, Fritz Klein.

Zuchthahnen

1908. Zwei schöne rebh. Ital., reine Rasse, zu verkaufen, Bahnhof in Unkel am Rh.

2 Last- und Ackerpferde

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Bonn-Kessenich, Lotharstraße 55.

Möbliertes Parterre-Zimmer

ohne Frühstück per sofort zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unter K. 170. an die Exped.

2 kl. Part.-Zimmer

an einzelne Person zu verm. Hundsgasse 27b.

Stud. phil. sucht Gelegenheit z. Erteil. von Nachhülfe od. and. pass. Nebenbeschäftigung. Offerten unt. E. F. 17. postlagernd Bonn.

German wishes exchange conversation German contre English, Wielstr. 2, I. Etage.

Großer

Möbel-Ausverkauf

wegen Wegzug!

1 Divan mit Umbau, Plüsch-Divan mit Sessel, Vertikow, Kleiderschrank, Waschkommode, großer Ausziehtisch, Bilder, Wanduhr, Teppiche, Nußb.-Bett mit Einlage, sowie andere Betten mit Einlagen u. s. w.

zu jedem annehmbaren Preise abzugeben.

Händler ausgeschlossen. Goebenstraße 38, Part., 1mal schellen.

Wegen Todesfall

steht eine kaum 2 Jahre im Gebrauch gewesene

Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus: Wohnzimmer-Einrichtung, Schlafzimmer-Einrichtung, Küchen-Einrichtung usw. billigst zum Verkauf.

Zu besichtigen Büchertstr. 30, Dienstag nachm. 3—6 Uhr, Mittwoch vorm. 9—11, nachm. 3—5 Uhr.

Diese Woche:

Hammelfleisch

ff Lamm- u. Hammelkeulen das Pfd. 0.70
Hamm.-Vorderfleisch das Pfd. von 0.50 an.

J. Samuel

Hundsgasse 26. Fernspr. 828

Plüsch-Sofas

für Käufer u. Wiederverkäufer von 25 Mk. an.

Wolfstraße 27, 1. Etg.

Großer fast neuer

Phonograph

mit 30 guten Walzen für 35 M. zu verkaufen.

Oberkassel, Commende.

Hämorrhoiden.

Dr. Lauenstein's Antihämorrhoiden-Salbe u. Tee ist das beste Mittel gegen Hämorrhoiden. Zu haben in Rathaus-Apotheke am Markt, Viktoria-Apotheke, Meckenheimerstraße.

Empfehle mich im Ausbessern und Aufbügeln von

Herrenkleidern

Bischofsgasse 4, 2. Etage. Eingang Römerplatz.

Fast neuer hocheleganter modern

Kinderwagen

zu verkaufen, Brüdergasse 16.

Friedrichsdorfer Zwieback

Paket 18 Pfg. empfiehlt Trogisch Heerstr. Ecke Georgstr.

Piano

sehr gut erhalten, umständehalb. sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Süssrahm-Tafelbutter

allerfeinste Qualität, das Pfund zu Mk. 1.35 empfiehlt Oberdörffer & Cie., Bonn, Friedrichsplatz 1. Fernspr. 1135

3 Fahrräder

darunter 1 kettenloses, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Kölnstraße 25.

Zu verkaufen starke

Federhandkarre

für Marktzwecke geeignet, wenig gebraucht, B.-Süd. Burgstr. 82.

Hochfeine, haltbare

Tafel-Aepfel

zu verkaufen. Schreiber, Römerstraße 86.

Schw. Herd mit Kessel

15 M., 1 chl. Bett mit Einl. 15 M., 1 tür. Kleiderschr. 10 M., Tisch 4 M., Nachtskommödchen m. Marmorpl. 8 M., Anrichte 5 M., gef. bn. Rauchtisch u. Akkord-Zither zu verkaufen, Vorgebirgstr. 10.

Gebr. Klavier

guterhalten, für Anfängerin zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter W. 915. an die Expedition.

2 Schreibtische

je 1 Eichen, 1 Nußbaum,
1 Diplomat, Eichen, neu

umständehalb. bill. zu verkaufen. Näh. in der Exped.

20 Mark

verloren von einem Dienstmädchen vor dem Hause Poppelsdorfer Allee 112. Daselbst 2. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Verloren.

Armes Mädchen verlor Sonntag morgen Remigiusstraße, Fürstenstraße Portemonnaie mit 20-Markschein und Kleingeld. Gegen Belohnung abzugeben Kölnstraße 63, Drogerie.

Samstag abend

100-Mk.-Schein verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeb. Wo, sagt die Exped.

Heirat.

Strebs. Mann i. ält. Fräulein od. Witwe mit 20.000 Mk. Verm. Off. u. V. D. 6 an die Exped.

Heirat.

Junger verm. Mann, Ende 20er, kath., sucht die Bekanntschaft eines kath. häusl. erz. Mädchens, am liebsten vom Lande, zwecks baldiger Heirat. Ernstgem. Ang. u. M. S. 3302. an die Expedition. Anonym zwecklos. Distr. zugel. Gewerbsm. Vermittler verb.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung

welche am 18. Dezember 1908, nachmittags 2½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht in der Gastwirtschaft von Karl Nolden in Impekoven ansteht: Impekoven, a) Flur 2 Nr. 236/145, Impekoven, Oberdorf Nr. 1; b) Flur 5 Nr. 58, Auf der Gemeinde, Acker, 10,92 Ar; c) Flur 7 Nr. 5, Auf dem Heppertsberge, Holzung, 9,95 Ar; d) Flur 10 Nr. 87, Auf dem Kuhmücken, Holzung, 4,64 Ar; e) Flur 11 Nr. 82, An den Steinchesbenden, Holzung, jetzt Wiese, 30,87 Ar, Eigentümer: Möbelpolier Johann Braun jr. zu Impekoven.

Auf die Bekanntmachung im „Oeffentlichen Anzeiger" des Regierungs-Amtsblatts in Köln, Stück 45 vom 4. November 1908, wird verwiesen.

Bonn, den 4. Dezember 1908.

Königl. Amtsgericht, Abt. 13.

Von Nah und Fern.

:•: **Düsseldorf, 4. Dez.** Der hier wohnende Pferdemetzger Heinrich Haase hatte im August ein Pferd buchstäblich verhungern lassen, weshalb er vom Schöffengericht zu 150 Mk. Geldstrafe eventl. 30 Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Außerdem traf ihn wegen Ungebühr vor Gericht eine Haftstrafe von drei Tagen, zu deren Verbüßung er sofort abgeführt wurde.

* **Duisburg, 4. Dez.** Eine eigenartige Auffassung von den Zuständen auf dem Gebiete der öffentlichen Sicherheit im rheinisch-westfälischen Industrierevier bekommt man, wenn man folgende Mitteilung der Rhein- und Ruhr-Zeitung liest: „Der Raufboldverein Baraba, der im vorigen Jahre von etwa fünfzig Personen, größtenteils Ausländern, in Sterkrade gegründet wurde, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, Leute auf der Straße zu überfallen. Jetzt ist er aufgelöst worden, nachdem eine Anzahl der Mitglieder wegen ihrer „Heldentaten" mit hohen Gefängnisstrafen belegt wurden. Heute beschäftigte sich die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts wieder mit einem solchen Mitglied, dem 19jährigen Bergmann Friedrich Skowronek, der in dem „Verein" Kassierer war. Skowronek hatte sich am Abend des 11. Oktober d. J. seinen Arbeitsgenossen, den 17jährigen Bergmann Hermann Schmitz, zu einer solchen Heldentat gedungen. Die beiden Burschen überfielen an diesem Abend den 49jährigen Wetterkontrolleur Friedrich Jung und mißhandelten ihn durch Messerstiche derart, daß der Verletzte bluttüberströmt in einem Graben liegen blieb. Das Gericht verurteilte die Angeklagten zu 18 Monaten bezw. 1 Jahr Gefängnis." Bemerkenswert ist, daß dieser eigenartige Verein größtenteils Ausländer zu seinen Gründern gehabt hat, wie es in der angeführten Notiz heißt; man kann es nur mit Genugtuung begrüßen, daß man seinen Mitgliedern mit hohen Gefängnisstrafen so zu Leibe gegangen ist, daß der Verein es vorgezogen hat, sich aufzulösen.

* **Elberfeld, 4. Dez.** Der Polizei stellte sich gestern ein 28jähriger Fabrikarbeiter unter der Selbstbezichtigung der fahrlässigen Tötung. Nach seinen Angaben ist er vor 6 Jahren auf der Wanderschaft an der holländischen Grenze mit einem Handwerksburschen in Streit geraten. Im Verlaufe der Tätlichkeiten sind beide in ein Gewässer gefallen, er, der Arbeiter, hat sich retten können, sein Gegner ist aber in einen Strudel geraten und ertrunken. Der junge Mann erklärte, daß Gewissensqualen ihn zu der Selbstbezichtigung getrieben hätten. Er wurde in Haft genommen.

* **Berlin, 4. Dez.** Reiche Beute machten Einbrecher heute nacht in dem Manufakturwarengeschäft von A. u. R. Loewenberg in der Münzstraße 20. Die nachts unbewachten Geschäftsräume liegen im ersten Stock und sind durch eine Eisentür und durch eine Riegelstange mit Vorhängeschloß gesichert. Den Einbrechern gelang es, dieses Schloß und die ganze Tür zu öffnen. Um sich gegen Ueberraschungen zu schützen, legten sie von innen ein ähnliches Schloß an. Dann wählten sie ihre Beute mit Sachkenntnis aus. Die Seide namentlich prüften sie, wie man an den hinterlassenen Spuren sieht, besonders auch auf ihre Brüchigkeit, und alles, was ihren Anforderungen nicht entsprach, ließen sie liegen. Außer weißer und schwarzer Taftseide, die besonders breit liegt, gemusterter Seide und Cachenez nahmen die Einbrecher auch einige Herrenanzüge und Pelze mit. Im ganzen erbeuteten sie für 10,000 Mark. Die Geschädigten haben für die Ermittlung der Einbrecher 400 Mark und für die Wiederbeschaffung der gestohlenen Waren 10 v. H. des Wertes als Belohnung ausgesetzt.

* **München, 4. Dez.** Nun besitzt auch München einen weiblichen Rechtsanwalt. Vor dem Schöffengericht München I plädierte gestern zum ersten Male als Verteidigerin von zwei Arbeiterfrauen die Frauenrechtlerin Frau Grubstikker. Vom Justizministerium ist ihre Zulassung als Verteidigerin am Jugendgerichtshof, der am 1. Januar 1909 eröffnet wird, genehmigt worden.

24. Ziehung der 5. Klasse 219. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 5. Dezember 1908.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

5. Dezember 1908, vormittags. Nachdruck verboten.

269 363 90 496 552 624 1026 596 693 743 90 842 2083 [500] 201 [500] 51 311 17 539 719 99 3161 236 333 652 700 812 59 913 90 4 56 211 537 623 67 [500] 5013 24 442 [500] 549 506 38 [500] 58 [1000] 737 869 71 6343 469 578 7015 187 568 8200 61 874 9100 92 409 63 605

10003 54 390 11213 395 436 629 [1000] 12453 548 846 947 13211 74 510 704 841 951 14074 108 75 [500] 261 [3000] 72 97 717 22 15061 [3000] 411 86 602 37 751 16367 68 489 782 859 967 17020 33 [1000] 44 247 384 449 907 65 18236 366 436 860 19177 467 936

20431 640 751 877 21011 225 47 436 628 46 838 90 22101 [1000] 261 88 324 406 37 639 922 23446 89 93 558 609 863 24561 938 25051 297 318 543 631 59 712 54 843 26049 460 698 738 859 27643 735 28306 453 85 [10000] 689 [1000] 93 917 29079 [1000] 485 561 747 54 824 919 46 [500]

30325 45 618 [500] 705 875 905 50 31076 [500] 144 90 282 [500] 533 67 640 83 764 877 923 32027 118 284 373 [3000] 589 651 780 84 90 962 33008 10 48 103 97 268 71 584 653 65 80 707 54 872 941 34304 [10000] 95 484 750 88 35052 70 168 [1000] 283 [3000] 411 99 647 36023 59 146 201 30 47 521 658 753 946 37078 196 326 449 578 [1000] 646 720 76 [500] 971 38 04 254 [3000] 576 635 780 915 39097 205 319 68 [500] 641 [1000] 83 725 [500] 846 925 43 [3000]

40103 61 237 268 494 555 820 41107 293 362 80 42001 41 51 65 36 433 74 534 43100 237 [1000] 903 44018 47 131 48 582 97 664 45020 51 843 [1000] 989 46409 673 741 864 78 47284 720 24 896 48012 [500] 169 84 [3000] 587 926 68 49248 631 892

50024 49 79 [500] 169 274 448 65 548 628 41 745 906 [500] 96 51167 229 375 584 52297 432 654 64 674 779 905 46 53089 322 47 [1000] 481 505 96 84 910 54044 [3000] 107 58 72 368 449 55087 167 457 551 736 88 56023 110 49 216 546 610 804 48 50 57488 646 785 [500] 58030 136 [500] 37 42 769 59079 133 547 620 73 700 923 57

60318 91 461 606 17 923 61075 182 376 422 95 [500] 508 14 736 925 62092 176 [500] 243 455 539 866 946 63073 183 228 68 95 390 441 63 558 805 25 93 983 64081 [500] 351 543 906 81 [1000] 65031 38 71 107 315 513 752 993 66040 288 310 [3000] 19 [1000] 571 83 67186 281 587 693 739 [1000] 87 68141 71 759 825 67 997 69239 511 780

70097 806 865 71178 211 318 977 79 72107 18 [1000] 339 61 83 421 [500] 691 704 840 73040 91 161 204 68 310 543 52 72 766 838 74034 192 93 231 68 315 431 65 862 [1000] 75169 234 390 [3000] 631 [3000] 46 83 729 30 839 72 76047 158 59 [1000] 246 348 865 964 77004 158 272 622 673 762 809 962 67 87 78045 60 119 421 52 79090 123 59 85 278 546 79

80104 277 97 368 7 479 697 616 955 81025 38 91 572 81 714 816 [3000] 33 82033 72 442 793 83115 451 55 87 712 29 80 854 84006 74 123 30 363 455 600 768 [500] 906 96 85079 111 247 [500] 311 [1000] 431 61 560 6 5 86 895 86071 [500] 216 625 96 763 [500] 72 87102 205 366 432 611 726 816 [5... 55 966 86 [500] 88011 246 735 [500] 864 [500] 89285 339 603 93 778

90073 436 554 91193 418 908 90 92340 [500] 511 81 609 723 66 95 09 31 43 70 99 93080 85 205 98 [3000] 697 727 97 94167 239 [1000] 416 [500] 20 76 644 52 702 31 [3000] 95055 161 385 859 913 84 96195 285 [500] 313 507 40 82 797 813 91 97045 253 98162 102 76 96 350 405 632 52 848 99088 325 89 581 722

100453 513 651 787 890 101011 63 546 92 645 746 99 978 102125 187 96 202 [3000] 510 922 [3000] 103037 123 [3000] 225 418 84 [1000] 93 [500] 776 [3000] 89 807 55 984 104036 94 161 69 342 [1000] 49 51 97 [1000] 896 [1000] 909 22 33 66 [500] 105147 373 441 66 730 65 818 967 73 106330 36 567 744 50 802 107183 203 [500] 56 414 513 722 [500] 96 108010 44 241 350 560 722 838 96 109024 72 106 319 439 532 51 60 [500] 668 716 836 73

110009 186 462 74 87 536 615 52 930 36 98 111056 156 387 490 601 36 58 879 112515 662 769 113029 40 227 387 570 615 799 114024 469 36 627 63 877 115025 141 383 594 796 [3000] 856 79 963 116429 56 846 117188 512 711 934 118011 86 712 18 861 119152 264 343 462 99 711 993

120020 32 267 884 121173 299 354 441 791 804 906 122000 41 [5000] 125 266 88 328 422 732 [3000] 884 65 123119 69 221 317 42 407 8 732 84 902 124023 37 77 195 256 125473 537 617 883 992 [500] 126030 144 63 254 65 692 739 [500] 73 [500] 825 127016 [500] 100 10 321 428 798 [3000] 128066 110 25 99 268 842 [500] 129047 [1000]

130017 202 458 [500] 577 717 804 902 131110 438 97 556 631 132005 158 65 230 91 [500] 451 596 99 698 997 [500] 133212 429 31 52 72 725 852 907 [3000] 134199 251 411 599 857 919 56 135034 452 541 78 [500] 90 873 136161 211 77 455 556 966 137724 [500] 808 988 138215 481 507 630 778 949 [500] 51 91 139052 88 203 71 653 [500] 727 846 80 961

140157 474 94 632 89 703 16 921 141194 372 521 48 743 66 908 [500] 142018 53 153 998 99 [500] 143368 489 95 683 [500] 144232 446 61 [500] 537 702 145153 [5000] 225 34 431 86 608 715 851 940 [3000] 99 146023 60 [500] 363 566 567 804 54 923 61 147415 73 86 501 38 80 616 57 759 [500] 949 148142 466 649 149136 94 236 [1000] 336 [500] 447 85 600 18 687 899 983

150532 734 58 805 940 48 151109 773 891 964 152039 179 91 [500] 213 31 315 502 960 74 153005 61 130 42 274 96 345 [1000] 576 565 841 154048 162 67 388 429 65 68 95 601 [1000] 952 [500] 155039 314 589 736 906 156023 113 46 316 47 559 703 [1000] 977 157002 63 140 48 53 90 226 609 756 947 [3000] 158035 [1000] 166 [500] 383 439 825 47 98 159081 505 86 808 87 99 900 18 19 32

160533 38 773 885 [1000] 161095 [1000] 169 377 [500] 543 52 [3000] 625 [3000] 28 54 162498 729 877 95 901 86 163179 424 76 850 900 4 164122 465 570 87 731 43 860 957 165004 148 316 657 88 787 826 928 166098 285 [3000] 355 80 470 546 57 749 835 972 167222 326 403 676 87 751 996 168153 381 470 [500] 548 61 726 169222 [500] 327 525 747 71 874 988

170043 [500] 114 28 286 355 57 [500] 534 64 [5000] 68 616 764 830 938 73 171061 119 75 380 172089 345 507 73 747 62 88 829 173018 167 69 429 33 679 731 59 81 852 938 72 174403 515 [3000] 22 175022 [1000] 179 [1000] 232 374 96 402 554 646 752 [500] 894 949 67 176154 77 410 38 562 600 14 762 852 [1000] 951 177152 440 [500] 515 618 97 977 178127 47 61 65 179068 97 442 545

180068 85 613 91 767 [3000] 915 80 181004 68 [500] 137 40 224 343 577 95 602 9 18 96 758 876 971 182012 308 501 10 609 15 183651 701 833 184016 230 33 436 [500] 745 947 [3000] 91 185023 38 68 142 [1000] 583 617 901 39 186043 462 637 187225 487 968 188113 227 573 733 999 189063 196 [3000] 836 909

190223 35 592 191390 557 610 22 [3000] 736 53 [1000] 63 [500] 84 837 192042 331 416 666 776 890 962 73 193142 [1000] 327 413 38 703 867 194090 175 609 96 722 [500] 76 89 969 [1000] 195063 106 40 [1000] 77 203 24 301 447 693 817 86 196144 [500] 208 10 32 [500] 490 542 64 96 [500] 197628 819 906 71 198118 85 344 663 724 34 928 199125 139 79 [1000] 242 326 806

200135 [500] 345 531 613 750 62 82 925 201203 718 80 969 [1000] 202025 213 320 446 53 604 818 203395 [500] 556 86 608 22 204242 319 30 608 205094 [500] 148 202 456 63 [1000] 553 660 775 879 206581 83 525 849 207328 76 413 [1000] 14 39 [3000] 541 753 982 208167 396 540 [3000] 935 209392 405 59 581 642 44

210039 189 348 504 66 794 211082 644 618 995 [1000] 212164 96 239 48 53 300 468 671 719 213129 638 717 85 956 214053 [500] 79 172 [3000] 323 33 98 428 61 634 962 215008 92 [5000] 180 213 [3000] 631 628 45 71 835 930 49 88 216069 325 37 582 604 217032 57 380 95 572 691 218106 217 314 219006 101 28 [1000] 93 512 707 [3000] 83 824

220025 349 425 66 680 880 714 930 55 221039 135 524 756 74 806 86 222016 160 92 201 [1000] 81 386 588 805 [3000] 986 223002 218 29 [500] 59 311 804 224009 56 258 338 595 672 73 [1000] 742 61 [1000] 946 68 225031 108 85 507 47 638 81 784 87 [1000] 226483 511 88 854 932 68 227048 150 282 92 361 70 476 96 780 228033 216 314 46 70 425 516 642 229063 303 88 770

230318 89 [1000] 437 536 [1000] 39 601 97 756 231107 59 391 650 [500] 835 232055 294 [10000] 476 584 769 91 950 233216 70 670 [1000] 617 841 234126 45 430 42 948 235216 93 [1000] 330 404 515 603 236269 81 316 612 76 82 [30000] 86 237041 194 [500] 283 72 405 593 890 933 44 83 238342 80 579 81 675 [10000] 86 866 974 [3000] 87 239032 33 108 [500] 21 321 552 727 806 35 38

240172 243 65 306 62 430 708 97 241018 312 449 544 242116 223 [500] 49 65 522 722 [500] 847 904 243038 387 446 77 587 630 753 631 244063 246 349 687 245159 80 336 37 885 246123 264 361 [500] 567 735 805 57 971 247189 302 50 86 439 606 643 9 8 36 96 248155 60 235 [500] 344 51 415 [500] 542 [500] 79 975 249157 359 538 [500] 664 972

250037 102 225 33 93 326 46 [500] 535 86 [3000] 671 761 251228 384 497 520 678 855 909 91 96 252118 401 44 78 522 39 873 968 253106 367 410 525 622 907 961 66 254015 329 425 580 706 [5000] 255126 208 334 493 622 860 978 256109 299 446 501 23 620 [3000] 773 97 900 257176 208 22 430 33 528 694 738 63 [10000] 826 258084 228 546 605 [1000] 716 71 [500] 259000 130 209 638 67

260052 [500] 272 73 79 332 430 738 827 261060 192 207 21 67 644 716 48 [1000] 812 972 262451 940 [500] 263412 560 725 920 78 264212 317 409 799 923 265187 387 429 510 841 [1000] 912 266236 83 382 85 267036 [500] 130 57 211 300 602 887 926 [500] 268050 141 435 505 681 99 792 93 269048 192 214 18 414 63 562 807

270029 330 41 589 629 50 706 44 971 271407 720 974 272032 128 251 504 [1000] 12 715 [500] 834 273 29 [1000] 274002 77 216 342 509 616 40 828 60 275176 248 85 334 770 833 41 43 46 54 59 77 276024 105 442 574 700 875 78 82 904 277079 162 273 684 96 806 940 278060 452 643 279079 373 96 591 752 63 [500] 840 910 47

280376 507 13 25 621 26 969 281164 88 336 402 61 75 883 282163 213 [500] 64 316 414 26 39 47 560 731 812 23 96 283139 46 298 305 [1000] 24 [500] 440 515 31 647 876 955 [1000] 284124 [3000] 60 100 4 26 291 [3000] 368 721 285169 [500] 73 403 577 620 23 59 720 921 286093 101 19 36 203 81 [500] 714 52 287003 [500] 7 252 363 550 660 93 704 825 [3000]

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 4. Dezember lies 256611 [1000] statt 156409 [1000].

24. Ziehung der 5. Klasse 219. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 5. Dezember 1908.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

5. Dezember 1908, nachmittags. Nachdruck verboten.

467 682 758 803 1049 144 465 898 2036 269 333 428 766 [3000] 970 3583 726 20 55 76 992 4146 179 247 337 489 523 88 617 820 5248 98 476 554 6065 [500] 161 [500] 401 9 [3000] 28 679 806 960 7130 607 800 18 939 98 8064 268 316 72 644 797 855 59 9219 464 774 820 29 64 79

10170 312 436 800 968 11038 41 191 228 418 645 81 95 12033 59 38 252 331 97 482 90 736 891 930 51 13130 59 285 [500] 311 707 14144 240 [3000] 95 316 30 480 81 535 67 15198 230 85 311 696 16204 51 66 [1000] 375 537 [500] 54 758 913 17052 74 93 [500] 167 69 [500] 248 65 513 [3000] 612 23 662 [3000] 949 18071 766 19005 303 473 [3000] 770 [500] 854 [500]

20142 508 629 783 920 21086 234 313 36 407 852 79 [500] 971 22000 31 140 97 383 708 17 636 978 23055 171 285 321 66 641 92 711 [500] 24228 408 39 554 75 620 34 [3000] 25020 28 137 578 615 44 993 26007 136 [1000] 56 346 [1000] 62 525 [500] 27 52 600 [1000] 799 987 [1000] 27030 232 56 327 483 744 28368 [1000] 518 686 780 574 29277 335 85 66 721 966

30314 28 [500] 683 [1000] 31012 [3000] 178 316 436 584 86 89 684 32038 126 64 294 358 65 640 863 66 929 33146 231 44 [1000] 374 82 698 34063 578 91 606 35010 557 70 [500] 87 602 841 36 56 70 517 18 54 695 736 971 37069 128 242 61 429 842 [500] 69 38008 211 78 471 81 646 832 [500] 44 39136 263 405 64 [3000] 530 682 746 932

40033 [3000] 97 106 408 [500] 708 37 64 [3000] 996 27 41022 160 [500] 80 386 799 838 56 87 89 970 42056 220 85 448 [5000] 672 91 [1000] 944 43162 329 425 631 [1000] 47 973 [500] 44025 [3000] 43 68 101 319 [1000] 635 733 53 929 45032 34 204 442 516 57 73 637 47 86 762 79 974 46126 311 23 73 748 856 950 47109 216 38 [500] 386 465 515 [500] 47 661 820 78 48052 303 434 513 526 89 913 40 49245 [500] 348 72 758 817 88

50188 [1000] 202 432 522 934 [15000] 51031 [3000] 153 [500] 232 587 860 68 954 52158 333 56 67 496 98 739 53229 54 390 496 54091 269 480 856 744 661 937 55183 344 648 84 [500] 779 818 56118 [500] 305 19 86 809 57800 58125 98 231 [3000] 33 365 823 38 59112 341 79 [1000 und die Prämie 300000] 650 [500] 63 671 74 [1000] 753 [1000] 844

60352 539 63 [500] 75 [1000] 86 663 727 [500] 61074 410 737 92 800 62044 203 404 21 504 723 [500] 972 63041 116 25 247 89 [3000] 564 153 56 93 872 64260 323 [3000] 601 83 [500] 614 65177 [500] 213 300 738 876 933 76 66116 290 [1000] 36 434 [1000] 567 691 976 67233 [1000] 76 628 738 851 68060 164 324 609 28 [500] 810 77 69093 [1000] 104 476 790 [3000] 865 979 [1000]

70165 209 42 302 408 778 71092 409 70 [3000] 582 [3000] 806 33 72170 [1000] 348 463 78 731 876 79 933 37 [1000] 73220 49 [500] 58 [3000] 300 459 60 [1000] 505 611 78 90 816 35 77 923 63 [500] 74023 196 245 471 97 561 604 53 67 [500] 753 66 87 92 931 75025 28 87 435 533 581 964 88 76411 33 46 603 803 77373 82 99 479 641 69 77 78003 348 497 537 707 [3000] 64 887 907 79032 [500] 284 306 60 489 636

80003 77 89 346 710 [3000] 81207 36 207 368 473 [1000] 631 817 82007 35 273 319 418 610 64 719 49 881 83193 354 60 488 89 794 945 84010 256 340 497 506 823 85139 143 [1000] 98 [1000] 526 33 81 90 538 59 731 53 86053 364 81 487 612 72 747 87142 383 88 495 639 68 88022 57 [1000] 240 53 350 594 817 902 89015 74 101 542 862 [1000] 961 [3000]

90081 93 94 391 449 67 [3000] 578 606 97 748 91182 89 590 619 [500] 90 808 92013 89 [3000] 95 634 744 58 93046 150 452 80 572 505 94009 143 650 780 833 95042 264 700 96 96303 421 30 [500] 33 929 88 97077 369 436 580 616 926 [3000] 40 98091 313 [1000] 417 803 [500] 5 [500] 99006 213 304 8 589 800 16 66 [500]

100153 84 149 674 835 47 101227 346 575 653 721 102039 138 98 397 412 701 38 809 103002 57 600 41 104100 64 287 645 940 61 74 105002 53 122 236 38 68 427 98 610 [1000] 800 49 92 988 96 106186 95 305 768 879 927 77 107039 361 868 86 906 65 108113 119 73 268 74 406 614 749 970 109146 548 65 644

110064 187 206 72 661 73 934 97 111082 333 477 531 [500] 39 [500] 782 804 34 112240 648 622 27 735 947 113001 223 878 414 521 621 22 44 775 114028 43 314 55 91 592 787 882 920 115066 211 431 84 116191 890 117003 230 349 435 703 912 40 95 118229 455 928 66 710 86 963 119035 143 57 215 318 44 408 689 99 806 964

120010 127 76 381 83 94 540 85 625 627 941 121283 90 483 888 99 961 122001 114 238 313 428 656 642 711 68 [500] 816 965 85 123026 52 117 256 368 72 578 93 621 622 79 124125 262 363 412 40 63 95 [3000] 819 125062 294 [500] 684 [3000] 674 932 126346 589 620 47 936 127008 103 248 [500] 76 454 517 697 760 128248 306 587 913 129081 89 155 62 296 324 416 726 82 [500] 803 [1000] 13 [1000] 98 917

130059 111 453 738 833 131039 370 75 545 664 946 132176 223 307 [3000] 652 64 722 990 133018 [500] 216 56 86 767 85 134299 396 452 82 693 739 135262 84 733 59 72 924 136098 304 448 66 645 137384 465 798 944 138018 806 86 622 866 [3000] 75 946 139118 49 236 86 505 41 611 737 72 841 [10000] 61 92 924 [3000] 88 [1000]

140047 487 540 57 696 [500] 870 141124 45 65 296 308 714 76 825 53 142066 96 149 206 355 595 869 143012 302 43 838 367 144014 149 321 606 98 [1000] 743 945 145164 98 394 504 27 676 772 889 995 146110 247 68 540 764 851 [500] 936 72 147018 43 106 75 348 74 632 42 [500] 44 918 28 82 94 148132 [500] 43 404 13 63 [500] 535 845 149053 148 326 446 73

150141 311 471 784 874 996 151212 39 337 74 958 152087 140 261 86 485 [3000] 724 [1000] 153034 235 154085 130 47 252 353 725 38 852 937 [1000] 155495 558 72 952 [500] 156126 28 [3000] 318 429 91 919 69 70 157031 48 107 443 524 32 84 [500] 158116 290 98 [3000] 561 677 844 [500] 929 36 [500] 159260 71 304 79 515 59 663

160010 32 80 172 [500] 377 566 625 46 952 94 161477 544 [500] 694 707 51 869 84 85 162523 54 725 809 980 95 [500] 163239 307 69 [500] 531 664 756 80 997 164116 71 604 8 16 717 63 924 [1000] 165031 180 [1000] 91 376 415 699 166057 103 322 635 54 811 50 918 167005 116 235 346 [1000] 487 505 61 748 [3000] 944 168049 197 407 828 950 169101 307 613 33 [1000] 920

170042 70 160 314 [500] 80 404 557 [500] 632 759 922 171402 29 84 517 44 793 861 [3000] 172166 92 217 [500] 325 [500] 29 34 478 705 65 81 947 173232 56 912 174101 23 90 470 [3000] 656 906 90 175007 236 95 569 663 739 [30000] 853 176056 [1000] 97 232 49 440 619 [500] 40 78 [500] 730 97 983 177011 36 262 359 641 888 936 178014 131 80 224 477 676 831 59 179075 159 92 363 [1000] 513

180199 564 [500] 756 924 41 181021 100 315 578 [500] 601 770 890 182008 508 53 727 821 183122 409 46 [1000] 609 809 19 184059 207 305 458 [1000] 717 885 185057 82 165 577 88 93 610 825 94 186331 839 75 187293 446 505 7 604 19 43 [500] 48 865 188084 152 64 244 461 556 601 776 189299 [500] 630 35 63 824

190426 46 [1000] 797 900 [1000] 31 63 191005 23 [3000] 34 64 67 160 75 279 452 844 192062 97 113 797 [1000] 842 995 193025 143 49 333 409 82 [3000] 644 194127 29 276 466 614 85 [500] 747 [500] 92 849 195153 65 259 348 419 714 21 35 958 196016 197 357 732 802 3 46 [500] 49 197380 82 653 198384 [1000] 807 913 199055 387 466 673 95 [30000] 633 922 [500]

200144 79 296 333 26 [1000] 521 [1000] 39 682 946 201006 109 [3000] 10 218 95 336 571 619 774 [1000] 202383 413 65 66 705 70 997 203034 [1000] 70 106 86 339 400 504 [500] 67 676 88 703 204061 53 494 649 747 205072 396 683 84 [500] 953 206006 37 79 131 217 56 606 9 647 77 848 [500] 73 990 207025 242 751 971 208136 50 223 473 505 [1000] 49 80 664 67 772 967 79 209072 191 256 71 849 929

210169 419 33 579 752 68 823 962 211272 396 768 882 910 212414 533 [500] 864 68 86 701 213023 222 401 713 214186 496 660 65 878 927 215033 34 557 698 153 964 216101 301 400 69 764 936 217325 627 98 750 85 805 218237 [500] 795 811 62 944 219216 340 427 572 734 [500] 907 46

220160 263 92 555 678 724 841 53 221196 389 [500] 776 836 67 88 [500] 974 222012 101 748 76 843 [500] 79 976 223119 31 [500] 297 593 649 770 854 963 224120 46 59 298 638 225157 80 [1000] 468 700 69 891 99 [500] 953 [1000] 226504 53 [500] 227012 44 49 102 331 400 704 23 228020 101 229 340 88 420 531 80 87 805 81 229334 41 46 405 [3000] 21 531 806 65 94 938

230129 [1000] 214 [500] 84 322 [3000] 67 493 98 593 676 820 [500] 79 231019 386 508 91 809 980 [500] 94 232445 660 846 973 233009 476 922 53 80 99 [500] 234027 616 [1000] 76 788 853 87 235221 332 93 484 669 763 956 236098 129 410 36 [1000] 55 678 91 647 68 759 68 966 237069 299 384 563 647 732 238016 [500] 62 138 65 [3000] 92 223 465 543 72 625 791 828 74 [1000] 239081 235 [3000] 327 691 758 995

240000 169 517 [3000] 88 639 82 875 931 [500] 241038 [5000] 72 224 863 242095 246 592 655 706 39 813 940 243409 18 60 628 61 706 65 826 921 59 69 244006 181 493 570 667 [500] 736 817 [3000] 23 63 245279 310 [500] 788 97 246085 240 67 631 837 68 934 247100 378 409 31 [500] 36 698 735 956 86 248018 64 317 402 560 249168 247

250169 401 528 [3000] 657 916 49 251243 429 719 252294 361 54 [3000] 550 638 39 752 802 253220 82 341 490 [500] 671 782 [1000] 254068 170 72 [500] 234 324 [500] 466 524 64 696 746 814 [3000] 978 255096 660 782 256487 502 44 942 257184 95 254 [500] 81 391 499 542 770 855 939 95 258303 545 [500] 57 649 [500] 710 960 259044 94 197 [500] 418 65 551 713 [1000]

260110 34 87 341 92 662 735 77 999 261086 58 436 80 573 618 [3000] 89 [1000] 914 49 [1000] 262063 267 553 [500] 722 263530 264030 124 [1000] 264 376 434 513 714 31 807 901 265070 79 164 78 293 418 640 [1000] 679 95 [500] 863 266639 776 92 267135 290 [500] 605 66 [500] 881 268062 204 366 852 907 269127 256 80 552 79 709

270384 836 42 271030 96 163 [500] 458 878 79 96 272419 622 [3000] 60 725 273306 458 677 745 82 [500] 867 943 274063 202 67 408 686 736 99 972 94 275117 326 [3000] 515 16 646 990 276032 306 616 86 746 277165 306 409 665 747 278110 66 364 498 576 870 279068 506 688 [500] 99

280018 [500] 319 417 44 704 46 281142 316 37 561 720 846 961 282044 [1000] 139 216 47 389 452 90 665 62 283210 335 719 814 29 91 284124 434 563 92 285692 811 [1000] 286128 314 29 [1000] 467 87 718 [500] 47 687 963 287117 413 681 733 920

Die Erneuerung der Lose muß bis zum 21. Dezember cr., abends 6 Uhr, erfolgt sein.

Die Ziehung der 1. Klasse 220. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 12. Januar 1909.

Sie verschenken auf Weihnachten wohl manche klein. Aufmerksamkeit an Damen Ihres Bekanntenkreises. Eine ganz besondere Freude bereiten Sie aber mit einem Carton, der wegen ihrer Feinheit und Milde bei allen Damen sehr beliebten **Myrrholinseife.**

BIOCITIN für verbrauchte Nerven

enthält 10% „Nervensubstanz (Lecithin) Professor Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld". Es bildet einen wohlschmeckenden pulverförmigen Extrakt aus den leichtest verdaulichen Wertanteilen von Eidotter und Milch und ist unstreitig das vertrauenswerteste Kräftigungsmittel für jedermann, vom Säugling bis zum Greise. Biocitin ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, sonst auch portofrei von der Fabrik. Für jeden ist es von höchster Wichtigkeit, sich über Nervenernährung durch unsere Broschüre zu orientieren.

Kartons: g	100	250	500	1000
Preis: M.	3.20	7.50	14.50	27.50

Gratisprobe und Broschüre sendet kostenfrei
Biocitin-Fabrik G.m.b.H. Berlin 29/ D 38
Hauptdepot: Rathaus-Apotheke, Markt 6.

Pfr. Kneipp's Spezialitäten
wie Brennesselhaarwasser (bestes Haarerzeugungsmittel sowie gegen Ausfallen und Schuppenbildung) Blutreinigungstee (ein gutes Vorbeugungsmittel) bezieht man direkt von der alleinigen Firma W. Schupp, Kneipp- und Reform-Haus, Bonn, nur Münsterplatz 21a, nahe der Post. Versand nach auswärts.

Besseres Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit, welches a. nähen kann am liebsten bei kinderl. Ehepaar. für sofort oder 15. Dezember. Näh. Max Boley, Bornheim.

Junges Mädchen aus Bonn gesucht zum Empfang von Patienten und für Handreichungen im zahnärztlichen Operationszimmer. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter B. L. 109. an die Exp.

Perf. Büglerin sucht Herrschaftskunden außer d. Hause. Näheres Rosental 8, 2. Etage.

Westfäl. Mädchen welches gute bürgerl. Küche versteht, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Sternstraße 40.

2 mal 2 = 5.
So unwahrscheinlich wie diese Rechnung klingt, so unwahrscheinlich ist es anfangs für jeden Nervösen und Herzkranken, daß es wirklichen Kaffee gibt, der unschädlich ist. Dennoch ist dem so, seit es gelungen ist, dem Kaffee das auf Herz und Nerven schädlich wirkende Coffeïn zu entziehen. Dieses Produkt wird unter der Bezeichnung „Kaffee Hag" coffeïnfrei, in den Handel gebracht und ist in Paketen à ½ Pfund mit Schutzmarke Rettungsring von 60 Pfg. an in allen besseren Geschäften zu haben.

Vereins-Preise speziell für **Kegel-Gesellschaften** empfiehlt in großer Auswahl **Jakob Schneider** Telefon 860. Wenzelgasse 8. Vereine erhalten Rabatt.

Cognac gute Qualität, per Liter von Mk. 1.50 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum **Franz Josef Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Medizinischen Pepsinwein von ärztlichen Autoritäten empfohlen gegen Magenschwäche empfiehlt in Flasch. v. 60 Pfg. an **Franz Jos. Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Wermouth-Wein per Flasche von Mk. 1.50 an. **Franz Jos Müller** Acherstraße 18. Fernsprech. 172.

Medizinal-Blutwein garantiert reiner Traubensaft. Vorzügliches Kräftigungsmittel bei Blutarmut, Bleichsucht, Schwäche u. Magenleiden empf. **Franz Jos. Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

H. C. Königs **Steinhaeger** anerkannt beste Qualität per Lit.-Krug **Mk. 1.50** Für leere Krüge vergüte, wenn bei mir gekauft, 10 Pf. **Franz Josef Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Tokayer laut Analyse Reinheit garantiert per Flasche von 50 Pfg. an **Meine seit 50 Jahren** rühmlichst bekannten **Honig-Kräuter-Bonbons** sicherstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt **Franz Josef Müller** Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Schlesische Bomben eingetroffen, das Stück 10, 25, 50 und 1.— Mk. in hochfeiner Qualität. **Franz Jos. Müller** Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Eilt! Weihnachts-Verlosung. Große **Badische Lotterie** Ziehung 18. Dezember Gewinne 100000 Mk. Lose nur 1 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt **Peter Linden** Bonn Glücks-Lose-Häuser. Fernsprecher 146. Brief-Adr.: Firma Peter Linden, Bonn. Telegramm-Adr.: Linden Glücksbank Bonn.

Möbel. Vertikow M. 25, 2tür. Kleiderschrank 26, 1tür. Kleiderschr. 16, Küchenschrank 14, Stühle 1.80, Bett mit Einlage von 27 Mk. an, Waschtische Nußb.- u. Eichen-Buffet, Credenz, Auszieh- und and. Tische, Leder-Stühle, Trumeaux- u. and. Spiegel, kl. Oefen, Plumeaux u. Kissen, Sofa, gr. Anrichte 15, Schreibpult 12, Schreibtisch, Spiegelschr., Bücherschr., Cylinderbüro, Copierpresse, Nähmaschine 15, gr. Kommode, Flurgarderobe 14 u. andere Möbel billig zu verkauf. Maargasse 4.

Contor-Möbel-Verkauf wegen Aufgabe einer Filiale. 1 Schreibtisch, 1 Contor-(Akten)-Schrank mit Rollade, 2 kleine Jalousie-Schränke, 1 Stehpult, 1 Registrierkasse (kleine), 1 Schreibmaschine mit Tisch rc. alles noch fast neu, billig zu verkaufen. Offerten sub „Contor" an die Exped.

Brillantschmuck zu kaufen gesucht. Offerten unter M. B. 101. an die Expedition.

Guterh. Hobelbank mit Werkzeugen zu kaufen gesucht. Adolfstr. 18, Part.

Schlachtpferd gut genährt, zu verkaufen. Godesberg III, Plittersdorferstraße 105.

Verein ehemaliger 160er. Mittwoch den 9. Dezember, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Storch" **Monats-Versammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Apollo-Theater Meckenheimerstraße. **Peter Prang's Kölner Ensemble** Montag den 7. Dezember, Anfang 8 Uhr. zum 7. u. vorletzten Male **Ein Nachtasyl. Der ganze Papa.** Kommt und jubelt!!! U. a.: **Karl Hass-Ammon** der Liebling der Bonner. In Vorbereitung: Novität! Tünnes im Morgenlande.

Vermögensverwaltungen, Liquidationen, Bücherrevision, Revision kaufmänn. Unternehmen, Erwirkung u. Verwertung von Patenten, Beseitigung v. Zahlungsschwierigkeiten und Vermittlung v. Arrangements, Konkursverhütung. **Franz Müller** Büro f. Geschäfts u. Rechtsverkehr, Mülheimerplatz 1.

Eilt! Ziehung diese Woche! Wormser Dombau-Geld-Lotterie. Gewinne Mk. 230000: 60000, 40000, 20000, 10000, 3×3000, 3×2000, 5×1000 usw. **Lose 3.30 Mk.** Porto und Liste 30 Pfg. bei **Peter Linden** Glückslose-Häuser, Bonn.

Aussteuer. Eichen-Schlafzimmer 2tür. Schrank, Waschkomm. mit Marmor Spiegel 2 Nachtskomm. m. Marmor, 2 Betten, Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Sofa. Große schwere Naturholz-Küche **3 Zimmer zusammen nur 500 Mk.** Herwarthstr. 14 nahe Bahnhof.

Gute alte Violine sehr billig zu verkaufen. Bonnertalweg 113, Part.

Prp. **Metzgerlehrling** sofort gesucht. Th. Riedecken, Ochsen- und Schweinemetzgerei mit elekt. Betrieb. Wenzelg. 60.

Bernhardiner Hund zugelaufen. Abzuholen Niederbreisig, Rheinuferstraße 14.

Heirat. Alleinst. strebs. Junggeselle v. gut. Ruf, kath., 41 Jahre alt, Landwirt in schön. Landstadt, 5—6000 Mk. Verm., w. baldige Heirat mit bravem einfachen Mädchen. Witwe nicht ausgeschl. Einheir. kann auch gesch. Offert. unter „Aufrichtig an die Exp.

Heiratsgesuch. Suche für meinen Bruder, 30 J. alt, kath., von angenehm. Aeußern, vermögend (6000 M.) der die Landwirtschaft seiner Eltern übernehmen soll, die Bekanntschaft eines häusl. erzog. Mädchens vom Lande. Verm. 4—5000 Mark, das jedoch sicher gestellt würde, wäre erforderl. Off., mögl. mit Bild, vertrauensvoll unter O. B. 95. an die Expedition.

Malermeister, Junggel., 40 J., ev. angen. Aeußere, Hausbesitzer, sucht mit häusl. erz. Mädchen im Alter von 30—50 Jahren bekannt zu werden zwecks **Heirat.** Etwas Vermögen erwünscht. Gesuch ist streng reell u. Ehrensache. Off. u. A. E. 40 an die Exped.

Anna Rosenfeld
Fritz Kahn
Verlobte.

Neuwied am Rhein z. Zt. Bonn, Marienstrasse 30, 1. Etage. Köln-Zollstock.

Verein für Feuerbestattung (e. V.), Bonn.

Einladung

zu einem **Vortragsabend** für Dienstag, den **8. Dezember,** abends **8** Uhr, im grossen Saale des **Hotel zum goldenen Stern** (Markt).

Herr Dr. med. Hans Breier (Erfurt) spricht über

Das Begraben und Verbrennen menschlicher Leichen.

Der Vorstand
i. A.: Dr. A. Kölliker.

Der Welt Ende?!

Vortrag. Wie in den Tagen Noahs so soll's am Ende sein!
Mathhäus 24, 37—40.

Dienstag den 8. u. Donnerstag den 10. Dezember, abends 8¼ Uhr,
im Saale Hotel „Kaiserkrone", Coblenzertor, Toreingang, 1. Etage.
Eintritt frei. Freunde herzlich willkommen.

Hotel-Restaurant Kaiser Friedrich

Cöln, Salierring 45, vollständig renoviert
2 Minuten vom Südbahnhof. Elegante Säle für Hochzeiten, Gesellschaften und Konferenzen. Erstklassiges Bier- u. Wein-Restaurant. 40 hohe luftige Zimmer von Mk. 2.50 an, mit garn. Frühstück. 3 neue Billards. Auto-Garage.
Inh. Heinr. Vondenhoff
neuer Besitzer.

Otto Krake

Papier-Handlung
Galanterie- u. Lederwaren
Römerplatz 2a.
Elegantes Briefpapier in grosser Auswahl.
Bestellungen auf Monogramme beliebe man zeitig aufzugeben.

Um den Restbestand in

farbigen Herren-Hemden

aus Saison 1908 zu räumen, empfehle

aus gutem Perkal	das Stück	Mk. 3.80
„ Ia „	„ „	„ 4.00
„ Ia Zephyr	„ „	„ 6.00

Das Paar Reserve-Manschetten 40—50 Pfg. extra.
Solide Verarbeitung. Hübsche Muster.
Bielefelder Wäsche-Lager
Wilh. Pannhorst
Königstraße, Ecke Marienstraße. 1

Kunst-Stopferei

Herren- und Damen-Garderoben, Tischdecken, Portiören usw., welche durch Risse, Brand 2c. beschädigt sind werden meisterhaft und unübertroffen gestopft in der ersten und leistungsfähigsten Kunststopferei von
Peter Lemmen
Friedrichstraße 26, 1. Etage.
Kunststopfer fürstl. Herrschaften; zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen.

Die **Landesbank der Rheinprovinz Düsseldorf** beleiht **städtische** Wohnhäuser innerhalb der Rheinprovinz zurzeit gegen

4 1/8 % Zinsen

bei einem **einmaligen** Unkostenbeitrag von **3/4 %**

Düsseldorf, den 27. November 1908.
Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz.

Anträge für die **Landesbank** nimmt entgegen der Vertreter **C. Wilbert,** Bonn, Colmantstr. 4.

Tüchtiger Maschinenschreiner gesucht Hatschiraasse 1. 1

Junger Mann, 24 Jahre, ärztl. geprüft, sucht Stelle als **Diener oder Krankenpfleger** bei einzelnem Herrn. Gehalt nach Uebereinkunft. 1
Offerten unter G. D. 958. an die Expedition.

Ein gewandter **Koppelknecht** der alle in das Fach einschlagenden Arbeiten verst. u. g. Zeugnisse hat, gesucht. J. Daniel, Pferdehändler, Weiherstraße. 2

Tücht. Konditorgeh. sofort gesucht. Näh. Mühlengasse 3, 3. Et. a

Einf. Fräulein sucht Stelle als Stütze oder als Haushält. zu Anfang Januar. Off. unt. M. H. 29. an die Exped. 1

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

Bonn, Münsterplatz 1a, 1b u. 3.

Bankgeschäfte jeder Art.
Panzergewölbe mit Safes.

Um meinen werten Kunden Gelegenheit zu geben,

wirklich erstklassige Qualitäten

zum bevorstehenden Weihnachts-Fest vorteilhaft einzukaufen, gewähre ich bis auf Weiteres

bei Barzahlung

auf alle Artikel, ausser **Herrenwäsche,** die ich schon mit dem

bescheidensten Nutzen

ausgezeichnet habe,

10% Rabatt.

Es handelt sich bei diesem Angebot nur um bewährte erstklassige Qualitäten und nicht um sogenannte Ramschwaren, wie sie **leider** von vielen **minderwertigen** Fabrikanten **extra zum Weihnachtsgeschäft** hergestellt werden.

Leinenhaus
Josef Radermacher Nachf.

Fernruf 1322. **Bonn a. Rh.** Sternstr. 16.

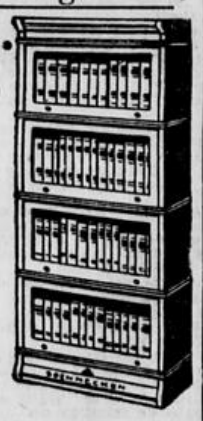
NB. Durch Dekorieren angeschmutzte Wäsche gebe ich **weit** unter Preis ab.

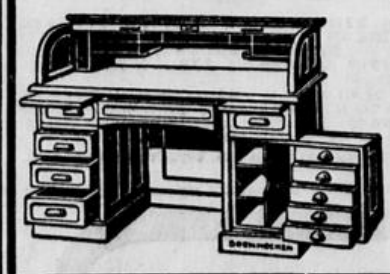
Das beste Geschenk ist ein stets praktischer Gegenstand!

J. F. Carthaus

Hoflieferant.

Amerikan. Schreibpulte
Aktenschränke
Ideal-Bücherschränke
Notenschränke
Schreibtisch-Sessel
Aktenständer.

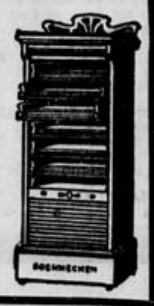




Ständige Schreibmöbel-Ausstellung I. Etage.

— Besichtigung — ohne jeden Kaufzwang.

Illustrierte Preisliste kostenfrei.



Zwei durcheinandergeh. Zimmer zum 1. Januar zu vermieten, Ermekeilstraße 24. 1

Mädchen für Hausarbeit gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Venusbergweg 43, 1. Et.

Prop. Frau s. Kunden morgens od. abends z. Ladenputzen. Franzstr. 6, 1. Etg., Anbau.

Kalasiris

Leibbinde für Kranke • Korsettersatz für Gesunde.
Patentiert in allen Kulturstaaten.

Einzige ohne Schenkelriemen, Trag- und Strumpfbänder **unverrückbar festsitzende Leibbinde** und Leibstütze für Kranke aller Art, insbesondere **Magen-, Gallenstein-, Leber- und Unterleibskranke,** für an **Wanderniere u. Bauchbrüchen** Leidende, sowie für **Schwangere** in jedem Stadium der Schwangerschaft. Von zahlreichen ärztlichen Autoritäten als **vorzüglich** anerkannt.

Beseitigt **dicken Leib** und **starke Hüften,** ohne die Bewegungsfreiheit zu hindern.

Idealer Korsettersatz mit sämtlichen Vorteilen, aber **ohne die vielen Nachteile** des modernen Korsetts, macht **sehr elegante, schlanke Figur.**

Zu haben bei
Kalasiris Fabrik für hygienische Unterkleidung.
Kaiserstrasse 7. Verkaufsstelle: **Kaiserstrasse 9.**

Billigster Bezug

und reichste Auswahl in echten

Liqueuren und **Spirituosen**
Chartreuse gelb und grün in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen.
Bénédictine de L'abbaye de Fécamp, Elixir de Spa, Absinths, Lucca, Angostura-Bitter von Dr. Siegert
Kurfürstl. Magen Guldenwasser etc. aus dem Lachs in Danzig
Liqueure von Erven Lucas Bols und Wynand Fockink, Amsterdam
Sherry-Brandy Curaçao, Vanille, Anisette, Menthe, rot und weiss etc., per Flasche Mk. **6.50,** 1/2 Flasche Mk. **3.50.**
Half en half per Flasche Mk. **5.25,** 1/2 Flasche Mk. **3.00.**
Genever per Flasche Mk. **4.00,** 1/2 Flasche Mk. **2.50,** sowie alle anderen echten Liqueure und Spirituosen empfiehlt zu den **allerbilligsten Preisen**

Frz. Jos. Müller
Acherstrasse 18, **Bonn,** Fernspr. 712.

Obstbäume
Rosen, Ziersträucher, Efeu empfiehlt billigst
P. Winzen, b
Baumschulen, Koblenzerstr. 254.

Wer seine Uhr gut und billig repariert haben will wende sich an **H. Eiser,** Uhrmacher, Köinstr. 49, gegenüber der Theaterstraße.
Preisangabe sofort. 4

Matzen
Euskirchener Fabrikat. Alleinverkauf für Bonn u. Umgegend. Unübertroffen an Güte und Geschmack, stets frisch.
Heerstraße 22.

Kleiner **Flügel** sehr gut erhalten, für 75 Mark zu verkaufen.
Godesberg, Bürgerstraße 5. b

Mehrere sehr gut brennende **Füllöfen**
1 Gaskronleuchter, Flügellampe, ein größeres Bild (Kupferstich) und gute alte Tyroler Geige, billig zu verkaufen. Zu erfr. Kronprinzenstraße 4, 1. Etg. zw. 8 u. 11 vorm., 2—6 Uhr nachm. 3

Empfehle gutkochende **Kartoffeln** Magnum bonum, Rote und rote Nieren zu den billigsten Tagespreisen.
Hubert Weiss
Engelthalerstr. 28. Tel. 1899. 1

Tafelmastgeflügel für Weihnachten
lief. frc. 5 kg-Korb tägl. geschlacht., sauber, 1 Schmalz- oder Bratgans mit Kleingeflügel 5.25 M. 3—4 Schmalz-Enten od. Poulard. od. Suppenhühner 5.50 Mk. 1 Truthahn (Puter), 10 Pfd. schwer, 6.50 Mk. **Toni Andermann, Buczacz** via Breslau Nr. 22.,

Städtisches Orchester.

4. Abonnements-Konzert

der Reihe A
am Donnerstag den 10. Dezember 1908
in der **Beethovenhalle.**
Leitung: Städt. Kapellmeister Heinr. Sauer.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr.
1. Symphonie Nr. 1 „Jugend" von Waldemar von Baußnern. (Zum ersten Male.)
2. Akademische Fest-Ouverture von Joh. Brahms.
3. Symphonie Nr. 40 G moll von W. A. Mozart.

Preise: Saal 1 Mk., für Studierende 50 Pfg. Gallerie 50 Pfg. Dutzendkarten für Saal 6 Mk., für Gallerie 4 Mk. einschließlich Kartensteuer.

Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung **Weber,** Fürstenstraße 1.

Stadthalle in der Gronau.

Morgen Dienstag (Maria Empfängnis):

15. Konzert

des gesamten städtischen Orchesters.
Anfang 4 Uhr.

Zur Sonne

Markt 24. Bonn. Fernruf 1204
Täglich abends 8 Uhr:

Heitere Abende

das große Glanzprogramm,
u. a.:

Arabella Fields
die schwarze Nachtigall.

K.-G. „Närrische Jäger"
im prachtvoll dekorierten

Jägerhof.

Dienstag den 8. Dezember, von 4 Uhr ab:

Karnevalist. Sitzung mit Tanz.

Große Heerschau über gediente und nichtgediente närrische Jägerinnen und Jäger.
Festsetzung des Programms für 1909.
Rekrutenverschwörung, Büttreden, Blitzgedichte.
Tanz und Jubel ohne Ende.

Liebe Jägerinnen und Jäger habt Acht,
Heut gibt's eine kleine Schnitzeljagd
Gegen Griesgram und böses Muckertum,
Sie beherrschen tyrannisch das Publikum,
Aber so lange werden Tränen gelacht,
Bis wir die beiden zur Strecke gebracht.
Dafür sorgt euer Oberjäger Trappenhannes.

Kinematographen-Theater

Bonn-Kessenich
„Restauration zur Glocke." Pützstraße 42.
Dienstag den 8. Dezember, von 4—11 Uhr,

Ganz neues Familien-Programm.

Kinder bis zu 14 Jahren **10** Pfg. Erwachsene **30** Pfg.
Kein Trinkzwang. — Kein Bieraufschlag.

Heideweg Endenich.

Morgen Dienstag im großen Saale

BALL

des Fußball-Klub Normannia

wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**

Hotel Adler (Bodega)

Vornehmes Weinrestaurant.
Gemütliche Räume
Konzert der Ungar. Hauskapelle.
Anerkannt vorzügliche französische Küche.
Erstklassige Weine.
: : : Diners — Delikatessen — Soupers. : : :
Kleine Säle und Räume für Konferenzen, Hochzeiten etc.
Bes.: **Paul Koep.**

Kölner Hof—Grottensaal.

Dienstag den 8. Dezember cr.:

Tanz-Kränzchen.

Braves Mädchen gesucht. Heinrich Cramer in Grau-Rheindorf.

Näherin, welche auch abändert und weißnäht, sucht Kunden außer dem Hause. Off. u. C. Q. 24 an die Exped.

THERMOGENE-Watte

heilt in einer Nacht. Husten, Rheumatismus, Halsweh, steifen Hals, Lendenweh, Seitenstechen. Leichtes und reinliches Heilmittel. Macht Drogen entbehrlich. Hinterläßt keine Spuren nach dem Gebrauch. In allen Apotheken der Welt erhältlich. Schachtel 1.20 Mk.

Passend für Weihnachtsgeschenke.
Antiquitäten u. Kunstsachen.

Die Ausstellung umfaßt circa 12,000 Nummern von Antiquitäten und Kunstsachen, als: Geschnitzte und eingelegte Möbel verschiedener Jahrhunderte, wie Schränke, Flurbänke, Truhen, Tische, Sessel, Stühle, Handtuchhalter, Holzskulpturen, Schnitzwerke, Gruppen u. Figuren. Circa 500 Oelgemälde alter Meister, Porzellansachen, als Gruppen und Figuren, sowie Tafelsachen verschiedener Fabrikate, wie Meißen, Frankental, Fürstenberg, Höchster Porzellane 2c. 2c.
Die Besucher der Ausstellung haben als Eintrittsgeld 1 Mark zu zahlen. — Bei Einkauf von Sachen wird das Eintrittsgeld abgerechnet.
Die Ausstellung ist täglich geöffnet von vormittags 9 bis abends 7 Uhr, wozu ergebenst einladet
Frau Carl Offermann
Niederdollendorf, Villa Magneta.
Telefon 215, Amt Königswinter.

Wilh. Schupp, Bonn, Kneipp-Haus
Münsterplatz 21a.
Verlangen Sie ausdrücklich

Pfarrer Kneipps Brennessel-Haarwasser
denn dieses allein ist das echte Original-Brennessel-Haarwasser und ist als das beste Haarwuchs befördernde Toilettemittel auch gegen Schuppenbildung weltbekannt.
Bei Bedarf sämtlicher Pfr. Kneipp's Spezialitäten sowie gesundheitlichen Nährmittel und Bekleidungsartikel achte man genau auf die alleinige Firma W. Schupp, Kneipp- und Reformhaus, Bonn, Münsterplatz 21a gegenüber Bergischer Hof.
Prompter Versand nach auswärts.

Nürnberger Lebkuchen
von F. G. Metzger u. Haeberlein, Hoflieferant, eingetroffen. Verkauf zu Originalpreisen, das Paket von 10 Pfg. an.
Echte Schlesische Bomben
eingetroffen, das Stück 10, 25, 50 und 1.— Mk.
Schokoladen- und Prinzeß-Printen
hochfeine Qualität, per Pfd. 80 Pfg.
Aachener Lambertz-Printen
in bekannter Güte stets frisch vorrätig.
Mandel-Spekulatius
in hochfeiner Qualität, per Pfd. Mk. 1.— empfiehlt
Franz Jos. Müller, Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Wellblechschuppen
40—50 Quadratmeter, zu kaufen gesucht.
Schloß Rheinblick, Godesberg.

Garantiert reinen Bienenhonig
fnste. ausgeschleuderte Ware per Pfund ohne Glas Mk. 1.15
empfiehlt
Ad. Segschneider
J. H. Lanser Nachf.
Sterndrogerie, Wachslichte-Fabrik,
46 Sternstr. 46.

Sie heizen zu teuer!
Sie sparen 2/3 Ihrer Kohlenrechnung mit Prof. Detsinyi's Radial-Asbest-Gasofen, Fabrikat der Allg. Elektriz.-Gesellschaft. — 14 Patente. — Radial kostet 5 Mark, ist aus Asbest, nicht aus Blech, unbegrenzt haltbar und wird durch das Brennen noch dauerhafter. Radial heizt für 2 Pf. pro Stunde jeden Wohn- und Arbeitsraum, Büro, Salon, Diele, Korridor etc., 80-100 cbm, schneller und intensiver als jeder große, teuere Ofen, vor allem garantiert geruchlos, strahlt die Wärme nach abwärts, erwärmt zuerst den Fußboden!
Ueberall verwendbar, kann von jedem Laien in 1/2 Min. auf den Gasarm installiert werden. — In Holzkiste verpackt, portofrei M. 5,80, Nachn. 30 Pf. mehr.
W. Danzig, Köln-Lindenthal, Theresienst. 94. Tel 3951
Generalvertr. der deutsch. Radialgesellschaft, Berlin,
Platzvertreter ges.

Hammel-Braten u. -Rücken
68 Pfg.
Lamm-Braten und Rücken 80 Pfg.
Spezialität: Hammelfleisch.
E. Paas,
Meckenheimerstr. 14a. Fspr. 1669.

Clichés
für Reklame, Zeitung, Musterlisten, Patent-Aemter fertigt gut u. billig
Frdr. Schumacher
Bonn
28 Friedrichstr. 28.
Eigene Cliché-Werkstatt.

Extrafeine
Cervelatwurst
Salami
Plockwurst
Braunschweiger
sowie
Westfälische Mettwurst
empfiehlt
Fritz Brauell
vorm. Gebr. Hansen
59 Wenzelgasse **59.**

Wagen.
Ein leichter, wenig gebrauchter Landauer zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter W. P. 14. an die Exped.

Tannen-Schlafzim.-
Einrichtung und ein Vertikow billigst zu verkaufen. Paulstr. 17.,
P. Richter, Schreiner.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein
Bonn
Am Hof 32. — Fernsprecher 12, 171, 433.
Depositenkasse Godesberg, Bahnhofstrasse 13. — Fernsprecher 77.
Aktienkapital 145 Millionen Mk.
Reserven 34 Millionen Mk.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** und Pflege des provisionsfreien **Scheckverkehrs.**
Kauf, Verkauf, Verwaltung und **Beleihung von Wertpapieren.**
Spareinlagen werden **günstig** verzinst.
Ausstellung von **Creditbriefen** für In- und Ausland.
Einlösung von Coupons und verlosten Effekten.
Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Grosser Ausverkauf wegen Umbau
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken
in
Pelzwaren, Filzhüten, Regenschirmen, Mützen, Cravatten Hosenträgern, Handschuhen und Spazierstöcken.
Josef Scharf jr.
20 Wenzelgasse **20.** **20** Wenzelgasse **20.**

Münchener „Spaten"
Pilsener „Urquell"
Dortmunder „Kronen"
Kulmbacher „Aktien"
Helles „Tafelbier"
empfiehlt
in Flaschen, Syphons, Glaskrügen und Fässern
Joh. Rieck, Hofl.,
Bier-Verlag „Hähnchen"
Fernruf 100, Münsterplatz 21.

Schuhsohlerei
6 Kölnstraße 6.
Elegante Arbeit, konkurrenzlos billige Preise.
Unerreichte Haltbarkeit.
Herrensohlen mit Absätzen 2.50 Mk.
Damensohlen mit Absätzen 1.90 Mk.
Mädchen- u. Kindersohlen nach Größen.
Verarbeite nur prima Kernleder. Ein Versuch führt zur dauernden Kundschaft.
Johann Otto.

Neue Buchführung für Aerzte Karten-System
:: *Prospekte kostenfrei*
J. F. Carthaus

Ständige Schreibmöbel-Ausstellung
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang
J. F. Carthaus

Waschechte
Siamosen Blaudrucks
für Kleider u. Schürzen empfiehlt billigst
Jos. Eiler
Markt, g. d. Bonng. Fsp. 1118.

Feine Tafeläpfel
gemischte — nur gute Sorten, so lange der Vorrat reicht,
1 Centner 17 Mk.,
bei 50 Pfd. 18 Pfg. à Pfd.,
bei 25 „ 19 „ „ „
liefert nach Bonn und Godesberg franko Haus die
Burg Dottendorf

Industrie-Kartoffeln u. Magnum bonum
schöne Ware, à Ctr. Mk. 3.30, 10 Pfd. 35 Pfg. empfiehlt
Troglsch, Heerstraße, Ecke Georgstraße.

Alte und neue
Bücher
Kupferstiche, alte Ansichten von Rhein und Bonn, Handschriften und Autographen. Porträts kauft M. Plaß, Münsterplatz.

J. F. CARTHAUS, BONN
Remigiusstr. 16
Wer Stempel braucht
verl. Preisliste
Beste Bezugsquelle

J. Schmitz-Lennarz
Strumpfwaren- und Trikotagenhaus
Fernsprecher 858 **Markt 38/40** Fernsprecher 858
empfiehlt zu billigsten Preisen
Gestrickte wollene Strümpfe
mit verstärkten Fersen und Spitzen — **Kindergrössen mit Doppelknie** — aus besten und soliden Kammgarnen, in feine mittelfeiner und schwerer Qualität.
Socken und Beinlängen,
Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden
in langjährig bewährten Qualitäten.
Verkaufsstelle der Dr. Lahmann'schen Unterkleidung.
Anstricken und Anweben von Strümpfen.

Hermann Sonnenwerth, Bonn
Möbelfabrik und Einrichtungs-Geschäft
Sürst Nr. 7.
Möbel jeden Genres.
Aparte Neuheiten, passend zu Weihnachts-Geschenken.

Cigarren!
Welche Firma richtet Geschäft ein? Eigenes Ladenlokal vorhanden. Offerten u. M. K. 11. an die Expedition.

Im Auftrage für 47 Mk. zu verk. Halbrenner mit Freilauf u. Rücktritt, hochf. Maschine, Kölnstraße 56.

Reichhaltiges
Herbarium
einheimische und exotische Pflanzen, zu verkaufen. Off. unter N. H. 90. an die Exped.

Feldbahn
50 -100 Meter gebraucht, sowie 1 Wagen zu leihen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter K. L. 1908. an die Exped.

Von zwei
Pianos
neues schwarz, ein gebr. Nußbaum, ist eins zu verkaufen. Off. u. E. S. 45. an die Exp.

2 eich. Doppeltüren
billig zu verkaufen, geeignet für Haus- oder Balkontüren, Größe mit Blindrahmen 2,88 hoch, 1,40 breit, Marstraße 10.

Otto Krake Römerplatz Nr. 2a.
Papier- u. Schreibwaren, Bureau-Bedarfs-Artikel.
Lager aller Sorten
Geschäftsbücher in nur bester Ausführung.
Saubere und korrekte Ausführung von **Extra-Anfertigungen.**
Drucksachen jeder Art. **Copierpressen.**
Copierbücher. Briefordner. Bureau-Möbel

C. Norrenberg, Bonn.
Comptoir Dorotheenstr. 4. **Spedition.** Lagerhaus Paulstr. 30.

Transportübernahmen aller Art. Möbel-Lagerung.
Schiffahrt.

Amerikanische Hölzer
wie **Pitchpine, Nordcarolinapine, Kiefer,** Satin- und Schwarz-Nussbaum, **Cottonwood, Eichen, Eschen, feinste** Abladung, stets in grosser Auswahl vorrätig, und empfehlen billigst
Schatz & Meyer,
Holzhandlung in Bonn.

Das neue Bett.
Partie, hochfein rot, dicht Daunenköper, große 1½schläfige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfd. Halbdaunen, weil kleine Fehlfarben, das Gebett nur Mk. 30. Dasselbe Bett mit Daunendecke Mk. 35. Feinstes herrschaftliches Daunenbett Mk. 40. Zweischläfig kostet **jedes Bett Mk. 5 mehr.** Nichtgefallend Geld zurück. Katalog frei.
Bettenfabrik A. & M. Frankrone, Cassel 5

Wer seine
Nähmaschine
gut und dauerhaft nachgesehen oder **repariert** haben will, wende sich an
Bonner Nähmaschinen- u Fahrrad-Haus
Klein & Cie., Friedrichstrasse 11—13.
Billigste Bezugsquelle für sämtliche Ersatz- und Zubehörteile.

Firmen-Schilder
jeder Art liefert elegant und preiswert
B. Schevardo, Breitestrasse 13.

Stempel
fertigt billig und gut
Frdr. Schumacher,
Bonn,
28 Friedrichstr. 28
Alleiniger Fabrikant von Stempeln in Bonn.

Empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk
In Stücken von 2—10 Pfund, per Pfund 2 Mk.
NEUENAHRER-RAUCHFLEISCH
Schutz-Marke
18 Ehrenpreise, gold. u. silb. Medaille.
Nach ärztlicher Vorschrift zubereitet.
Alleiniger Fabrikant:
Josef Kohlhaas, Hoflieferant
Bad Neuenahr.

Hygien. Kinderpult
Von Ärzten und Pädagogen warm empfohlen.
Denkbar nützlichsten Geschenk für Kinder.
J. F. Carthaus,
Hoflieferant, Bonn.

Pianos
Kühling
Fabrik mit elektr. Betrieb
Coblenzerstraße 12.
Fernsprecher 1035.
Beste u. neueste innere Konstruktion nach eigenen Modellen.
Geschmackvolle Ausstattung verbunden mit herrlicher Orgeltonfülle, trotzdem mäßige Preise. Teilzahlung. Kassarabatt. Tausch.
Reparaturen. Stimmungen.

Deutschen Cognac
vorzügliche Qualitäten,

Literflasche	½ Liter
Mk. 1.50	Mk. —.85
„ 2.—	„ 1.—
„ 2.50	„ 1.25
„ 3.—	„ 1.50

Peter Brohl
Fernruf 699. Sternstr. 64.

Gamaschen
in allen Preislagen
Jean Weißkirchen
Lederhandlung. Kölnstraße 7.

Gebr. Schlafzimmer-Einrichtung
(Ital. Nußb.), herrl. Mailänder Schnitzarbeit. Die Bekrönung sämtl. Möbel zeigt allegorische Figuren. Die Vorder-Ansichten sind mit Grundschnitzereien versehen (wirkl. Prachtstück), besteh. aus 2 Betten mit (neuer Einlage), Waschtoilette mit Spiegel und hervorragend. Marmor, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, Kleiderschr. mit Spiegel, großart. Leinenkommode mit Marmor u. 2 Polsterstühle. **Diese Einrichtung, die tadellos erhalten, wird zu einem Spottpreise abgegeben.** Näh. bei **J. Graff,** Kesselgasse 27.

Neue
Preißelbeeren
Pfd. 40 Pfg., empfiehlt Troglsch, Heerstraße, Ecke Georgstraße.

Gebr. Dynamo
10—30 Volt, 4—10 Ampère, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. M. 200. an die Expedition.

Zu verkaufen
großes Nußbaumbett, Roßhaarmatratze mit passendem Nachttisch, sowie Paneelbrett. Althändler verbeten.
Näheres in der Expedition.

Herren- u. Damenrad
gebraucht, billig zu verkaufen.
Poppelsdorf, Cl.-Auguststr. 59b.

Der Etat im Reichstage.

✣ Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

Es war eine saure Stunde für den Schatzsekretär Sydow, die der Rechnungslegung über den Reichshaushalt, mit der die Generaldebatte zum Etat herkömmlicherweise eingeleitet wird. In schwindelnde Höhen des Zahlenreichs führte der Redner die unfroh lauschende Versammlung, in die unwirtlichen Regionen des Defizits. Für das laufende Etatsjahr beläuft es sich auf 112⅔ Millionen mehr, als im Voranschlag berechnet worden war. Was half es, daß Herr Sydow den Entschluß zur Sparsamkeit aufrichtete; daß er mildernde Lichter aufsetzte durch Hinweis auf den Militäretat, der zum erstenmal eine Minderforderung von 3 Millionen aufweise — der preußische Kriegsminister v. Einem, der dies Kunststück zuwege gebracht, macht beiläufig noch immer einen leidenden Eindruck —, durch Hinweis ferner auf den „freundlich anmutenden" Kolonialetat — Herr Dernburg „ging hiermit konform", denn er strahlte im Festgewand der weißen Weste. Die Schatten auf diesem Finanzgemälde dunkelten auch über diese Lichtpunkte hinweg. Und auf der anderen Seite erhob sich in des Schatzsekretärs Rede die Notwendigkeit der Einlösung des Versprechens, die Beamten-Gehälter aufzubessern. Hier sind die Sorgen wahrlich „in Geschwadern" gekommen.

Fürst Bülow weilte zwar im Hause, blieb aber noch dem Sitzungssaale fern. Der Redner des Zentrums, Abg. Speck, leitete die umfangreiche Kritik mit der Bemerkung ein: „Wir beginnen die Etatsberatung in Abwesenheit des Herrn Reichskanzlers". Das Zentrum wünsche Verlangsamung des Kriegsschiffsbaues aus finanziellen und internationalen Rücksichten. Deutschland hätte dem Abrüstungsvorschlag nähertreten sollen — bei diesen Worten des Abg. Speck betrat Fürst Bülow den Saal. Ein kurzer Blick traf den Kritikus, dann vertiefte sich der Kanzler ins Aktenstudium. Herr Speck kam erst ziemlich spät aufs Gebiet der auswärtigen Politik, und er faßte sich da kurz. Marokko ist seit langem ein unerquickliches Thema — fort damit auf dem Wege ehrenvoller schiedsgerichtlicher Entscheidung! Andererseits besteht Genugtuung darüber, besonders in Süddeutschland, daß Deutschland sich an die Seite des getreuen Sekundanten von Algeciras, des von politischem Gewölk umdräuten Oesterreich-Ungarn, gestellt hat.

Wie der Zentrumsredner, so begann auch Abgeordneter Bassermann (nl.) mit kritischer Kleinkunst. Bald jedoch leiteten ihn militärische und marinepolitische Betrachtungen zum interessanten Kapitel „Deutsche Invasion in England", das dem Ritter des Schwarzen Adlerordens, Lord Roberts, soviel Pein verursacht. Herr Bassermann fand die richtigen Worte gegenüber den sonst so nüchtern urteilenden Söhnen Albions. Sie würden sich wohl oder übel damit abfinden müssen, daß Deutschland das Maß seiner Rüstungen selbst bestimmt, und es liege gar kein Anlaß vor, das deutsche Flottenbautempo zu verlangsamen. Als der Redner in diesem Zusammenhang das japanisch-amerikanische Abkommen streifte, schrieb Fürst Bülow einige Worte auf sein Merkblatt. Noch manches von dem, was der nationalliberale Führer sagte, war besonders beachtenswert; so die Gegenüberstellung des Ernstes der Zeit und der nicht selten gekünstelten Jubelstimmung, ferner die Kennzeichnung der Verhältnisse im Auswärtigen Amt, die Betonung der Bedeutung des Bundesratsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, die Notwendigkeit besserer Informierung der Auslandspresse seitens der deutschen Diplomatie, die Beurteilung der letzteren selbst am Maßstab der ausländischen usw. Der Mühe, die Casablanca-Affäre im einzelnen darzulegen, überhob Herr Bassermann den Kanzler. Das Interessanteste aber kam zum Schluß: ein Blick auf die jüngsten Ereignisse im Orient und ihre Bedeutung für Deutschland. Sei letzteres durch das plötzliche Erstehen der „jungen" Türkei überrascht worden? Fast möchte es scheinen. Wie sei es um die Balkan-Konferenz bestellt? Hoffentlich werde es gelingen, einen Weltbrand hintanzuhalten. Der Dreibund sei jedenfalls mehr denn je eine Notwendigkeit! Umso peinlicher seien die tschechischen Ausschreitungen in Prag. (Lebhafte Zustimmung.) Hier sei Energie am Platze, die der auf Deutschlands Freundschaft angewiesene Habsburger Staat hoffentlich nicht wieder vermissen lassen werde. Die neue Gruppierung der Mächte erheische, daß Deutschlands Regierung auf dem Posten sei und Deutschlands Volk einmütig, trotz innerer Sorgen, zusammenstehe. Im Tone ruhigen Ernstes hatte Herr Bassermann geschlossen, und lautes, wiederholtes Bravo klang aus dem Parquet.

Dem Kanzler war durch diese Rede nach verschiedenen Richtungen das Stichwort gegeben. Er griff es aber nicht auf, sondern ließ erst eine bitterböse, an eine Kette von „Blamagen" sich klammernde Kritik des Abg. Scheidemann (Soz.) vorüberrauschen. „Politische Unfähigkeit, dein Name ist Bülow" — so ungefähr kann man die Tendenz der Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten kennzeichnen.

Als Herr Scheidemann die Prager Krawalle von seinem besonderen Standpunkte aus behandelte, ereignete sich ein bedauerlicher Zwischenfall. Oberstleutnant Golz vom preußischen Kriegsministerium, der auf der rückwärtigen Regierungsbank saß, wurde plötzlich vom Krampf gepackt und brach stöhnend zusammen. Hülfsbereite Hände nahmen sich seiner an und trugen ihn hinaus. Ruf des Präsidenten Graf Stolberg nach dem Abg. Dr. Mugdan, der praktischer Arzt ist. Fürst Bülow und der preußische Kriegsminister verließen besorgt den Saal; Herr Scheidemann unterbrach seinen Vortrag, setzte ihn aber fort, als der Präsident mitteilen konnte, daß es sich nur um einen leichten Anfall handele. Doch das Haus stand noch lange unter dem Eindruck dieses schmerzlichen Vorganges, das Interesse war gelähmt, obwohl der Redner — der nur einen Ordnungsruf davontrug — sich in pointierten Sätzen über die Fälle Schücking, Liebknecht, Eulenburg, die preußische Wahlrechtsreform u. a. äußerte, und schließlich dem Kanzler den Rat gab, doch frank und frei die Vertrauensfrage an das Volk zu stellen, d. h. den Reichstag aufzulösen.

Fürst Bülow wird am Montag die Antwort erteilen. Heute versagte er es sich, wohl im Hinblick auf den Unfall des Oberstleutnants Golz, der den Kanzler an sein eigenes, ähnliches Zusammenbrechen im Reichstag erinnerte und darum besonders ergriffen haben mochte.

Vom Tage.

§ **Präsident Roosevelts Reise nach Afrika.** Sobald Präsident Roosevelt seine Präsidentschaft am 4. März nächsten Jahres an seinen Nachfolger Mr. Taft abgetreten hat, beabsichtigt er eine längere Jagd- und Forschungsreise durch Ostafrika anzutreten. Am 18. März 1909 wird er sich in New-York auf dem Dampfer „König Albert" des Norddeutschen Lloyd einschiffen, um sich via Gibraltar nach Neapel zu begeben. Sein Sohn Kermit, die Naturforscher Dr. Means, K. Loring und Edmund Heller werden ihn begleiten. In Neapel werden der Präsident und seine Begleiter nach ihrer Ankunft am 25. März einen Dampfer der Ostafrika-Linie besteigen, um nach einer 17tägigen Seefahrt in Mombassa einzutreffen. Für den darauffolgenden sechsmonatlichen Aufenthalt in der Provinz Uganda ist noch kein bestimmter Plan festgelegt worden, jedoch scheint es festzustehen, daß Präsident Roosevelt von Mombassa aus mit der Ugandabahn sich nach Nairobi begeben wird, um auf Einladung des Mr. McMillan in dessen dort gelegenen Jagdgründen der Jagd auf Hochwild obzuliegen und dann weiter mit der Bahn oder zu Pferde nach Port Florence zu fahren. Am Viktoria-Nyanza-See wird sich Roosevelt nach Entebbe einschiffen, wo eingeborene Träger, Führer und Jäger ihn erwarten werden, um ihn durch Zentral-Afrika zu führen. Ende April des nächsten Jahres wird die Expedition in Gondokoro, der Grenzstation des Sudan eintreffen, und sich von dort zu Fuß oder im Boot nach dem 3000 Meilen entfernten Khartum begeben, wo Mrs. Roosevelt beabsichtigt, mit ihrem Gatten zusammenzutreffen und sich der Gesellschaft anzuschließen. Mit der Eisenbahn wird sodann die Reise nach Khartum und weiter durch die Wüste nach Wadi Halfa am 2. Katarakt des Nil fortgesetzt. Von dort wird ein Dampfer die Expedition nach Assuar befördern, von wo die Weiterreise nach Kairo erfolgt. Hier werden Mr. und Mrs. Roosevelt und ihre Begleiter im Mai des Jahres 1910 erwartet. Von Aegypten aus beabsichtigen Mr. und Mrs. Roosevelt eine kurze Reise nach Palästina zu unternehmen, speziell Jerusalem und Damaskus zu besuchen, um im Anschluß daran eine Reise nach Athen, Konstantinopel und durch Europa anzutreten.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 7. Dezember.

•:• **Der „kupferne Sonntag"**, wie der erste der drei Sonntage vor Weihnachten in der Geschäftswelt genannt wird, brachte gestern einen lebhaften Verkehr. In den Straßen, in welchen sich das Geschäftsleben hauptsächlich abwickelt, machte die Fülle der Schau- und Kauflustigen, welche die hellerleuchteten Schaufenster musterten, den Eindruck des Großstädtischen. Bis in die Abendstunden flutete der Verkehr durch die im Scheine der elektrischen Bogenbeleuchtung erstrahlenden Straßen. Wie man auch gestern wieder beobachten konnte, ist die Bezeichnung des „kupfernen" Sonntags nicht ganz richtig. Es sind meist die Begütertsten, welche so früh zum Einkauf schreiten und dafür ganz bestimmte Spezialgeschäfte aufsuchen. Der Massenkonsum, bei dem Kupfer und Nickel umlaufen, spielt sich eigentlich erst acht bis vierzehn Tage vor Weihnachten ab. Freilich fließt auch dann noch Silber und Gold in Strömen. Wer aber was Besonderes wählen will und dies mit Muße und Vorbedacht zu tun gedenkt, der ist schon um die Zeit des kupfernen Sonntags in den Geschäftsläden, namentlich bei den Manufakturisten und Konfektionären, den Pelzwarenhändlern, Bijouteriehändlern und Juwelieren, Lederwarenhändlern, und in den Läden zu finden, wo der Sinn für künstlerischen Zimmerschmuck usw. sich in der Auswahl geeigneter Gegenstände betätigen kann. Man bemerkte gestern viele Käufer in den Geschäftsläden, und es ist hiernach anzunehmen, daß sich der Kassenrapport des „Kupfernen" gar nicht so „kupfern" ausnahm, wie es der Name des ersten Sonntags mit erweiterten Geschäftsstunden statthaben will.

Im Interesse der Weihnachtseinkäufer wie auch der Ladenbesitzer und deren Personal sei hier nochmals die Bitte ausgesprochen, möglichst jetzt schon die Einkäufe für das herannahende Fest zu besorgen, damit nicht die Tage um den „silbernen" und „goldenen" Sonntag für alle Beteiligten zu solchen der Aufregung und körperlichen Abhetzung werden.

)(**Volksunterrichtskurse.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Auch in Bonn werden in diesem Winter Volksunterrichtskurse eingerichtet, wie sie schon auf vielen Hochschulen bestehen. Es sollen darin von Studenten alle die unterrichtet werden, die den Wunsch haben, ihre Grundkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen somit Schreiben, Deutsch, Rechnen und Erdkunde. Für Schreiben sind vorläufig Kurse geplant am Dienstag, Mittwoch und Freitag; für Deutsch Dienstag, Donnerstag und Freitag; für Rechnen Mittwoch, Donnerstag und Freitag; für Erdkunde Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Die Kurse finden statt von halb 9 bis 10 Uhr in den Räumen einer städtischen Volksschule. Für jedes Fach ist ein Semesterbeitrag von 25 Pfg. zu entrichten. Politische und religiöse Tendenzen sind ausgeschlossen. Nähere Auskunft wird erteilt in einer Besprechung, die am Mittwoch abend 9 Uhr in der Germaniahalle stattfindet.

•:• **Vortrag.** Im Verein für Feuerbestattung spricht morgen abend Dr. med. Hans Breier über Feuerbestattung. Dr. Breier, welcher den Erfurter Bestattungsverein leitet und dem Verbandsvorstand der Feuerbestattungs-Vereine deutscher Sprache angehört, wird die Frage hauptsächlich vom hygienischen Standpunkte aus behandeln.

•:• **Im vierten Abonnement-Konzert** des städtischen Orchesters kommen zur Aufführung: Symphonie Nr. 1 „Jugend" von Waldemar v. Baußnern, die akademische Fest-Ouvertüre von Joh. Brahms und die Symphonie Nr. 40 G moll von W. A. Mozart. Das erstgenannte Werk hat vor kurzem in einem Gürzenich-Konzert in Köln unter Steinbach seine Uraufführung erlebt und ganz besonderes Aufsehen erregt. v. Baußnern, der bekanntlich als Lehrer für Kompositionen am Kölner Konservatorium wirkt, hat Kapellmeister Sauer die Symphonie zur zweiten Aufführung überlassen.

)(**Das Korps Hansea** brachte Samstag abend im Fackelschein und mit Musik einen scheidenden Kommilitonen zu dem gegen 10 Uhr nach Köln fahrenden Schnellzuge. Der Aufzug der Korpsstudenten, die sämtlich ihre rote Kneipjacke trugen, hatte zahlreiche Neugierige zum Bahnhof gelockt. Nach Abfahrt des Zuges ging es unter den Klängen der Musik zum Markte und dann zurück zu dem Am Hof gelegenen Korpshause.

(•) **Stiftsplatz.** Die Arbeiten zur Regulierung und Anlage dieses Platzes werden gegenwärtig mit aller Energie betrieben. Viele Arbeiter werden seitens des Tiefbauamtes auf der Baustelle beschäftigt, um die Arbeiten mit möglichster Beschleunigung zu Ende zu führen. Die beiden entlang dem in der Mitte frei bleibenden 20 Meter breiten Platz führenden Straßenzüge erhalten je 7 Meter breite Fahrbahnen. Die letzteren sind schon ausgeschachtet und ist die Straßenunterbettung fertig eingewalzt. An beiden Straßen sind die Bandsteine fertig versetzt. Kanal-, Wasser- und Gasleitungen sind gleichfalls verlegt, so daß in den nächsten Tagen mit der Pflasterung begonnen werden kann. Die Fahrbahnen werden Großpflaster erhalten, während der eigentliche Platz mit Kleinpflaster versehen werden soll. Die Straßen erhalten an der bebaubaren Seite je drei Meter breite Schrittwege. Zwischen den beiden Häusereihen verbleibt mithin ein freier Raum von insgesamt 40 Meter Breite. Durch die Niederlegung der Umfassungsmauern bietet sich jetzt von der Welschenonnenstraße aus ein freier Blick auf die Stiftskirche.

)(**An der Straßen-Einfahrt** vom Münsterplatz in die Bivatsgasse ist in den letzten Tagen wieder einmal ein Radfahrer in dem Augenblick zu Fall gekommen, als sich dort zwei Straßenbahnwagen kreuzten. Den Wagenführern gelang es durch energisches Bremsen, ein Unglück zu verhüten.

•:• **Ortskrankenkasse.** Die gestrige Wahl von Vertretern der Mitglieder der Ortskrankenkasse von morgens 9 bis nachmittags 2 Uhr in der Beethovenhalle endete mit einem Sieg der christlichen Arbeiter. Der Wahlzettel der letzteren erhielt 866 Stimmen, der Wahlzettel des freien Gewerkschafts-Kartells 592 Stimmen. Es beteiligten sich diesmal zuerst auch eine Anzahl weiblicher Kassenmitglieder an der Wahl. 18 Stimmen wurden für ungültig erklärt. An der Wahl der Arbeitgeber beteiligten sich nur 19 Personen. Die Mehrzahl derselben änderte den vorliegenden Wahlzettel ab und wählte 16 Schuhmachermeister als Vertreter.

(•) **Der M.-C.-V. Sängerkreis** hatte gestern abend seine Mitglieder mit Familie ins Salzrümpchen zu einer Nikolausfeier eingeladen. Gegen 6 Uhr kam der heilige Mann auf einem Kamel geritten und überreichte Alt und Jung Geschenke. Daß der Vorstand zur Stärkung, für die große Mühe im Laufe des Jahres, ein besonders großes Graubrot mit Wurst erhielt, rief großen Jubel hervor. Mit gemeinschaftlich gesungenen Liedern, Gesangsvorträgen usw. verlief der gemütliche Abend in schönster Weise.

:•: **Der Keisenicher Männer-Gesangverein** hat am Sonntag abend im Kaisersaale von Andreas Schmitz ein gut besuchtes Konzert veranstaltet. Der Verein verfügt über ein gutes und wohlausgeglichenes Stimmmaterial, das sein Dirigent, Herr M. Langen, recht zu meistern versteht. Das zeigte schon gleich der Eröffnungschor „Sonntag ist's" von S. Breu. Auch in den übrigen Chören bewies der Verein ein schönes Können. Frl. Martha Steinfeld entzückte das Publikum durch zwei sehr nett gesungene Lieder für Sopran. Eine besondere Abwechslung boten Vorträge für Diskant- und Streichzither, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Herr Peter Köllen sang zwei Lieder für Bariton und erntete damit reichen Applaus. Der zweite Teil des Konzerts bestand aus humoristischen Vorträgen, die recht flott gegeben wurden. Dann folgte ein Festball.

:•: **Städtisches Orchester.** Im vorgestrigen Symphoniekonzert unseres Städtischen Orchesters herrschte lichtvollste Heiterkeit in Tönen, und in einer Nummer sogar tollste Ausgelassenheit. War diese Nummer doch „Fasching" betitelt und noch dazu vom Komponisten als Humoreske bezeichnet. Der Schöpfer dieser Humoreske ist Leo Weiner, mit dessen liebenswürdiger, wenn auch nicht besonders gedankentiefer Serenade wir im vorigen Jahre bekannt gemacht worden sind. Der Erfolg dieser Serenade gab jedenfalls Herrn Professor Grüters, der diesmal das Konzert leitete, Veranlassung, auf den vor einigen Monaten erschienenen Fasching einen prüfenden Blick zu werfen. Und siehe da! Dieser Fasching hat sich als ein ganz talentvolles, zudem recht lustiges Stück entpuppt, das viel Anmutiges und sogar Blendendes in reizvoller Instrumentierung enthält. Vor allem ist es klar geschrieben; keinerlei Rätsel hat der Zuhörer zu lösen. Unschwer hören wir die verschiedenen Gruppen der Faschingsnarren heraus, auch ein Liebes-Idyll mit Sologeige ist eingestreut. Höchst ergötzlich wirkt die derbe Illustration eines trunkenen Musikanten durch schwerfällige Fagott-Töne; zum Schlusse noch ein lustiger Purzelbaum und — das Stück ist aus. Das Orchester spielte die für kleines Orchester geschriebene und doch eine Posaune aufweisende Novität sehr gut und die Zuhörer fanden an ihr ersichtliche Freude.

Als Eröffnungsnummer war Haydns sogen. Oxford-Symphonie gewählt worden, die dieser bei Gelegenheit seiner Promotion an der Universität Oxford dort im Juli 1791 selbst leitete und die unbestritten den Ruf als eine der volkstümlichsten Symphonien des Altmeisters genießt. Auch am Samstag abend bewährte sie sich als solche in vollem Umfang. Sie wurde auch so vortrefflich vorgetragen, daß keine ihrer Feinheiten verloren ging. Kein Mißverhältnis der aufgewendeten Mittel zu dem im einfachen Konversationston bewegenden Inhalt machte sich geltend.

Beethovens Pastoral-Symphonie beschloß das Konzert. Auch diesmal bewährte sie ihre Macht über die Gemüter. Herr Professor Grüters hatte sie sehr gewissenhaft vorbereitet. Möglich, daß sich die idyllische Ruhe des ersten Satzes noch wirkungsvoller hervorheben läßt. Aber in den drei anderen Sätzen blieb kein Wunsch unbefriedigt, abgesehen freilich davon, daß die Dreizahl der Kontrabässe für das Gewitter nicht ausreichen konnte. In der Szene am Bach wirkten die Holzbläser in erfreulichster Tonschönheit, und beim lustigen Zusammensein der Landleute zeigten wiederum die Bläser ihre solistischen Fähigkeiten, insbesondere das Horn, dem kein Kicksen passierte. Mit Recht wurde die Wiedergabe durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

:•: **„Der heilige Mann"** hat gestern als Vorbote des Weihnachtsfestes in vielen Familien Einkehr gehalten und seinen freudespendenden Rucksack ausgeschüttet. Da er sehr viele Häuser zu besuchen hatte, war er vielerorts bereits am Vorabend erschienen, um den artigen Kindern der verschiedensten Altersstufen seine Güte teilhaftig werden zu lassen. Eine besondere Rolle spielten hierbei die Printenmänner und Weckmänner. Natürlich durfte bei letzteren das Mutzpfeifchen nicht fehlen. Wir haben den heiligen Mann bei seinen Rundgängen etwas beobachtet und hierbei manch drolliges Erlebnis mitgenossen. In einer Familie legte der heilige Mann einem Kindlein ein hübsches Püppchen mit einem Samtkleidchen auf den Tisch, und als die Kleine erstaunt feststellte, daß an dem Kleidchen ja noch gar keine Knöpfe seien, mußte der Alte mit dem langen Barte noch einmal pustend umkehren, um nach Begehr „goldene" Knöpfchen herbeizubringen. In einem anderen Hause legte er Pfeffernüsse, Makronen, Printen und sein leibhaftiges Ebenbild in Schokolade auf einen großen Teller, alles für ein kleines Leckermäulchen, das aber so respektlos war, dem Schokoladen-Nikolaus sofort den Kopf abzubeißen! In seiner steten Wandlungsfähigkeit nahm der Niklas am Samstag abend für eine kurze Weile einmal die Gestalt des bekannten Bramson an, der, in ein weißes Laken eingehüllt und eine mächtige Glocke schwingend, durch die Innenstadt eilte. Aber dies war der Rechte nicht, es war nur sein Kleid, und das laute Schellen des „Gut Fleiß"-Mannes erwies sich sehr bald als falscher Alarm. Aber da, wo der richtige heilige Mann erschien, da gab es blitzende Kinderaugen und freudig bewegte Eltern, und wir können verraten, daß auch unsere Musensöhne dem heiligen Mann auf ihren Studentenkneipen eine herzliche Aufnahme bereiteten. Freilich mußte sich manch Bruder Studio von dem lieben Alten eine ernste Strafpredigt halten lassen, und es war erstaunlich, was der nicht alles von den Missetaten der Kommilitonen wußte. Natürlich konnte Niklas nicht alle Wünsche erfüllen. So ließ er das Briefchen eines gar zu vertrauensvollen kleinen Mädchens unberücksichtigt, das von ihm für seinen Vater nicht weniger als 10,000 blanke Talerstücke erbat, und bei einem anderen kleinen Wesen, das sich ein „Poisteh-Album" ersehnte, willfahrte er zwar dem Wunsche, aber er war so unhöflich, das Brieflein mit einigen orthographischen Anmerkungen zurückzusenden! Auf seinen Wanderungen kam der heilige Mann auch hinaus auf die Dörfer, wo sich gestern früh manch' blankgewichster Schuh mit allerhand Leckereien und auch nützlichen Sachen gefüllt zeigte. Daß er den Schreiber dieser Zeilen überging, hat dem heiligen Mann vorstehende Ausplauderung eingetragen.

:•: **Der Eifelverein** führte gestern einige 30 Mitglieder, darunter acht junge Damen, in ein Gebiet, welches eigentlich recht abseits seines Namens liegt, in die mittlere Sieggegend. In Schladern begann die Wanderung. Herr Berghoff vom Wanderausschuß führte die Gesellschaft zuerst zu einem „verflossenen" Naturdenkmal, zu dem einst weithin bekannten Schladerner Wasserfall, dessen Rauschen und Brausen über einen Kilometer weit in der Umgegend zu hören war. Dieses, in unserer Provinz einzigartige Naturschauspiel ist leider vor etwa zehn Jahren, wie im Laufe der Zeit so viele seiner Art, der Industrie zum Opfer gefallen. Ein industrielles Unternehmen hat sich an seine Seite gelegt und ihm die Lebensader abgeschnitten, das Wasser abgegraben, um seine Kraft zu benutzen. Aber noch heute bietet das wilde Felsengewirr im verlassenen alten Bett trotz seiner Trockenheit ein sehenswertes Bild der Naturschöpfung. Wie mögen früher die unbändigen Wasser der Sieg über diese länglichen, zerschlissenen und zerrissenen Grate gezischt und gebraust haben! Unwillkürlich gedenkt man hier der Kataraktе des Nils. Eine nüchterne Zementmauer hält die Siegwasser vom alten Bett ab und führt sie der Fabrik zu; ein noch öderer Kanal von Zement, der sich durch die Felsenwildnis drängt, verunschönt auch noch zuletzt diese. Da wendet der Naturfreund sich mit Wehmut ab.

Burg Windeck grüßt von hohem Fels; ihr gilt der nächste Besuch. Von steilem Grat leuchtet die alte Feste, leuchten deren Trümmer weit ins Land hinein; ein stolzes modernes Schloß sucht sie in Farbenpracht und Aufbau zu überstimmen, aber über den grauen Mauern liegt die Patina, der Edelrost der Jahrhunderte, und um die verfallenden Türme schwebt der Hauch ruhmvoller Geschichte. Die Ruinen ziehen die „Eifel"freunde an, auf steilem Pfad, an steilen Hängen vorbei wird der Grat gewonnen; tief drunten schon fließen die Siegwasser, rollen die Eisenbahnzüge, krähen Hähne, gackern Hühner und leuchten die weißen Häuschen von Dorf Windeck herauf. Die Burg ist bezwungen, die Trümmer werden erstiegen. Trümmer, die Schweden oder Hessen — wer gibt die richtigen Namen an der zuchtlosen Scharen, die im dreißigjährigen Kriege Rheinlands Festen in Schutt und Asche legten — haben den stolzen Edelsitz zerstört. Dort, den Felsen an der alten Sieg heißt man noch heutigen Tages die Schwedenschanze. Im Burghof romantisches Lagern um die letzten Trümmerreste, im Hintergrunde der mächtige Bergfried, und dann eine photographische Aufnahme durch Herrn Groß. Schloß und Ruine Windeck sind jetzt Eigentum des Herrn Caminneci in Bonn.

Nun gehts in die Wildnis gen Norden, dem Bröltale zu, durch die Nutscheid. Niederer Wald, Eichenlohhecken, junge Nadelholzanpflanzungen, Heide bedecken die Hochebene. Der Weg führt über den Galgenberg; ihn markieren weithin mehrere Eichbäume. Einen derselben hat ein Wetterstrahl getroffen; drei zollbreite Schlitze zeigen seinen Weg nach der Erde an; ein sehr instruktives Beispiel der Wirkung eines Blitzschlages. Durch seltsame breite Gräben läuft kilometerlang der Pfad, tief eingeschnitten sind sie an den Berghängen; alte, uralte Straßen sinds, verfallen, verlassen, wie die graue Burg droben. Auf ihnen hat jahrhundertelang der Völkerverkehr vom Rhein nach Westfalen geflutet. Dies bezeugt noch heute ihre Tiefe; Hohlwege sind's geworden, durch Verkehr und Wind und Wasser. Heute schleicht das Wild vorther und einsame Wanderer bahnen sich mühsam ihren Pfand durch dichtes Gebüsch und hohe Heide.

Dann führte noch Herr Berghof, der Abwechslung halber, durch eine tiefe Schlucht, die früher, dem Geröll nach zu urteilen, ein Bachbett gewesen ist, welches auch noch ziemliche Spuren von Feuchtigkeit hinterlassen hat. Hier kurrten verschiedene alte Semester und Würdenträger, aber das tapfere Verhalten der Damen zwang auch diese zur Ruhe. Ueberhaupt herrschte eine vorzügliche Stimmung bei den Wanderern, der auch der trübe Tag keinen Abbruch zu tun vermochte. Hut und Brust geschmückt mit Waldesgrün und Haselkätzchen, mit Jungenfarn, Bärlapp und Stechpalmenzweigen zog die Schar munter fürbaß. 20 Kilometer waren bewältigt, da hielt man kurze Rast in Herchen; dann noch einen bescheidenen Höhenrücken gewonnen und im verglimmenden Tageslicht lag drunten in weiter Talbucht Eitorf, die saubere Stadt, die gastfreundliche Stadt, allwo ein vorzügliches Mahl den ausgezeichnet verlaufenen Wandertag würdig beschloß. — Frisch auf!

)•(**Verein ehemaliger Artilleristen Bonn.** Die heilige Barbara, deren Todestag und Gedenktag der 4. Dezember ist, ist — wie männiglich bekannt — die Schutzpatronin der Krieger, insonderheit der Artilleristen, da man den Blitz, der ihren heidnischen Vater erschlug, mit dem Blitz verglich, der aus der totbringenden Kanone sich löst. Die Schwarzkragen feiern deshalb allenthalben den Barbaratag durch geselliges Beisammensein. Auch die Bonner ehemaligen Artilleristen hatten sich am gestrigen Abend im Drei-Kaiser-Saal vereinigt, um zugleich mit dem Barbarafest den 18. Stiftungstag würdig zu begehen. Daß die Festlichkeiten der Artilleristen sich eines guten Rufes in der Bürgerschaft erfreuen, bewies der vollbesetzte große Saal. Nach Worten herzlicher Begrüßung durch den Vorsitzenden, Schlachthausverwalter Brebeck, brachte Herr Oberstleutnant z. D. Wiethaus das Hoch auf den Kaiser aus. Kamerad Heyden begrüßte in humorvoller Weise die Damen, während Kamerad Janssen namens des Vorstandes des Kreis-Kriegerverbandes Bonn-Stadt und der anwesenden Vertreter der Militärvereine für die freundliche Einladung dankte; er trank auf das Wohl des Vorsitzenden Direktor Brebeck. Aus dem reichhaltigen Programm sind namentlich die prächtigen Liederspenden des Doppelquartetts „Liederblüte", ferner der von sechs Herren des Radklubs Schwalbe mit großer Schneid gefahrene Kunstreigen, sowie die Vorführungen des Meisterfahrers Heinr. Lockhausen hervorzuheben. Den Glanzpunkt des Abends bildeten die von Kamerad Thill gestellten lebenden Bilder, die Szenen aus dem Manöverleben vorführten; das letzte Bild: Der Kaiser am Reichssteuer, gefiel derart, daß es immer wieder gezeigt werden mußte. Ein Festball bildete den Schluß der wohlgelungenen Veranstaltung.

* **Schloßbrauerei Brühl, A.-G.** In der am Samstag abgehaltenen Hauptversammlung wurde beschlossen, vom Rohgewinn von 41 474 Mk. Abschreibungen in der Höhe von 23 117 Mk. zu machen, der gesetzlichen Rücklage 925 Mark zu überweisen und 4864 Mark zur Deckung der Zinsverluste zu benutzen. Von dem dann noch verbleibenden Restgewinne von 17 569 Mark, wozu der Gewinnvortrag aus dem vorigen Jahre mit 1413 Mark kommt, werden 5 Prozent Dividende verteilt und 1482 Mark auf neue Rechnung vorgetragen.

* **Deutz-Kaller Volksbank in Deutz.** Im Konkurse dieser Genossenschaft soll jetzt eine Abschlagszah-

lung von 5 Prozent stattfinden. Die bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen betragen 1 246 040 Mk., der verfügbare Bestand der Masse 62 302 Mark.

* **Fried. Krupp A.-G. zu Essen** (Ruhr). Die vorgestrige Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1907/08. Die Dividende wurde auf 8 Prozent (im Vorjahr 10 Prozent) festgesetzt und ein Betrag von 1,9 Millionen Mark an die Rücklage-Rechnung überwiesen.

)-(**Hockey-Wettspiel.** In Köln brachte gestern das erste Wettspiel um die Meisterschaft des Rheinischen Hockey-Verbandes eine große Ueberraschung, da der Kölner Hockey-Klub entgegen aller Erwartung den Bonner Hockey-Klub mit 5:3 besiegen konnte.

)(**Im Marine-Verein** hielt am Samstag abend das Ehrenmitglied, Hauptmann von Amelunxen, einen Vortrag über die deutsche Kolonie Südwest-Afrika von ihrer Erwerbung an bis auf den heutigen Stand.

:-: **Mehrere junge Leute** machten sich in der Sonntagnacht ein recht „schweres" Vergnügen. An der oberen Poppelsdorfer Allee sind vier große Neubauten errichtet worden, an denen jetzt die Stukkateurarbeiten vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke stehen große Pfannen, schwere Bütten usw. mit dem nötigen Material vor den Häusern. Alle diese Gerätschaften wurden von den jungen Leuten unter vieler Mühe auf die Wiese der Poppelsdorfer Allee geschleppt.

Letzte Post.

* Neues Palais bei Potsdam, 6. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten heute vormittag den Gottesdienst in den Communs und machten nachher einen Spaziergang im Park Sans-Souci.

---

* Berlin, 5. Dez. **Bei der weiteren Beratung der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärte sich der Finanzminister gegen den Antrag der Nationalliberalen, einen Zuschlag von 25 Prozent zur Ergänzungssteuer nur für die Steuerjahre 1909 und 1910 zu erheben.** Der Antrag wurde jedoch (wie schon gemeldet) angenommen, und die Kommission wandte sich dann der Verhandlung über den Gesellschaftssteuer-Gesetzentwurf zu. Hierzu hatten das Zentrum und das sozialdemokratische Mitglied Anträge gestellt, die Konsumvereine und Genossenschaften aus diesem Gesetz herauszulassen. Der Antrag wurde angenommen, die Gesellschaftssteuer selbst aber gegen die Konservativen abgelehnt. Dann wurde auch noch das Mantelgesetz mit einigen durch die Beschlüsse verursachten Aenderungen angenommen. Damit ist die erste Lesung der Steuergesetze beendet.

---

* Berlin, 7. Dez. Die bekannte Angelegenheit des ehemaligen Leutnants v. Bismarck wird vom Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg im Reichstage zur Sprache gebracht werden. v. Bismarck, der beim 3. Garde-Feldartillerie-Regiment als Leutnant stand, hatte seinen Abschied infolge eines Zusammenstoßes mit einem Journalisten Becker erhalten, der daraufhin zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt worden ist.

* Berlin, 7. Dez. Zur Bekämpfung der Krebskrankheit bildete sich ein Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Professor Leyden.

* Genthin, 6. Dez. In Zilz bei Ziesar (Kreis Jerichow) sind mittels Einbruchs Coupons zu Wertpapieren im Werte von etwa 100 000 Mark, sowie ein Sparkassenbuch der Kreissparkasse in Genthin gestohlen worden.

* Dortmund, 7. Dez. Eine Versammlung hiesiger Tabak- und Zigarren-Interessenten protestierte gestern entschieden gegen die von der Reichsregierung geplante steuerliche Mehrbelastung der Tabakbranchen.

* Würzburg, 6. Dez. Der ordentliche Professor der Medizin, Geheimrat Georg von Rindfleisch ist heute im Alter von achtundsiebzig Jahren gestorben.

* Budapest, 6. Dez. Gestern abend geriet der Dachstuhl des Gefängnisses zu dem Budapester Bezirk in Brand. Unter den Gefangenen entstand eine große Panik. Das Feuer konnte jedoch nach kurzer Zeit gelöscht werden.

* Paris, 5. Dez. Während des heutigen Ministerrats im Elysee unterzeichnete Fallières die Maßregelung des Admirals Germinet, der seines Postens als Befehlshaber des Mittelmeergeschwaders enthoben wurde.

* Messina, 5. Dez. In Galati di Tortorici wurden gestern und heute starke Erdstöße verspürt, durch die die Kirche und eine Anzahl Häuser beschädigt wurden.

* Madrid, 6. Dez. In Campan, Departement Hautes-Pyrenees, wurde heute von dem Minister der öffentlichen Arbeiten in Gegenwart eines Vertreters der französischen Regierung der neue Pyrenäentunnel feierlich eingeweiht.

* London, 5. Dez. In Portsmouth ist ein neues Kriegsschiff vom Dreadnought-Typ auf Stapel gelegt worden, mit dessen Bau im Januar begonnen werden soll. Es soll größer werden als alle seine Vorgänger und eine Wasserverdrängung von 20 000 Tons haben.

* London, 5. Dez. Der Schwager des berühmten Romanschriftstellers Rudhard Kippling, Oberst Balestier, Adjutant des Gouverneurs von Neu-Mexiko, wurde wegen Diebstahls verhaftet.

* London, 7. Dez. Am Samstag fand in der Alberthall eine vom Liberalen Frauenbund veranstaltete Versammlung statt, der auch Schatzsekretär Lloyd George beiwohnte. Als er zu sprechen beginnen wollte, brach ein wüster Lärm der Stimmrechtlerinnen los, von denen schließlich eine Anzahl laut schreiend an die Luft befördert wurde. Als die Gallerie anfing, die Stimmrechtlerinnen zu berufen, hatte der Minister gewonnenes Spiel. Er erklärte, er und seine Kollegen würden für das Frauenstimmrecht in einer Regierungsbill stimmen, die dem gegenwärtigen Parlament vorgelegt werden soll.

* New-York, 7. Dez. Der Vorsitzende der Zollkommission teilte den Blättern mit, daß der Entwurf des neuen Zollgesetzes bald veröffentlicht werde. Der Entwurf enthalte keine festen Sätze, sondern Maximal- und Minimalsätze, welche den Ländern Zugeständnisse möglich machen.

* Kapstadt, 7. Dez. Die Entdeckung von Diamantfeldern auf deutschem Gebiet erregt hier Aufsehen. Die Felder sollen sich in der Nähe der Lüderitzbucht über sieben Meilen bis an die Küste erstrecken.

Fürst Eulenburg.

* Berlin, 6. Dez. Wie die Kreuzzeitung erfährt, hat dieser Tage bei Fürst Eulenburg in Liebenberg eine den Kranken völlig überraschende eingehende gerichtsärztliche Untersuchung stattgefunden. Sie hatte das Ergebnis, daß jede Möglichkeit einer gerichtlichen Verhandlung in absehbarer Zeit ausgeschlossen erscheint.

Marokko.

* London, 6. Dez. Aus Tanger wird gemeldet, daß eine Aussöhnung zwischen Mulai Hafid und Abdul Aziz bevorsteht. Der neue Sultan hat seinem Bruder einen freundlichen Brief gesandt, und man glaubt, daß die Feindseligkeiten zwischen beiden bald verschwinden werden.

* Madrid, 6. Dez. Aus Melilla wird gemeldet, das Feldlager des Roghi in Seluan stehe in Flammen. Es sind darüber verschiedene Lesarten im Umlauf. Am wahrscheinlichsten ist, daß dem Roghi die Lebensmittel ausgegangen sind und er mit dem Harem nach Anzündung Seluans abgezogen ist.

* Paris, 5. Dez. Blättermeldungen zufolge wählten Frankreich und Deutschland als gemeinsamen Schiedsrichter für die Casablanca-Angelegenheit den Schweden Hammerskjoelf.

Gruben-Unfälle.

* Hamm, 7. Dez. Von den auf der Zeche Radbod Verunglückten ist gestern wieder einer gestorben. Die Zahl der nachträglich Verschiedenen erhöht sich damit auf zehn.

* Wien, 6. Dez. Kaiser Franz Josef hat für die Angehörigen der auf Zeche Radbod Verunglückten 5000 Mark gespendet.

* Paris, 5. Dez. Die französische Friedensgesellschaft hat dem Präsidenten der Interparlamentarischen Union des deutschen Reichstages fünfhundert Francs für die Familien der Verunglückten Bergleute von Radbod übersandt.

Arbeiterbewegung.

* Merlenbach, 6. Dez. Der Ausstand auf der Grube ist beigelegt. Eine Belegschaftsversammlung fand gestern mittag statt, in der mehrere Gewerkschaftsführer sprachen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der sich die Belegschaften bereit erklärten, am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Bergarbeiter gaben sich zufrieden mit der Zusicherung der Verwaltung, daß die Grubenaufsicht verbessert werde, und sprechen den Wunsch aus, daß keine Maßregelungen vorgenommen werden, und daß die im Ausstand gewesenen Arbeiter nicht als kontraktbrüchig betrachtet werden.

Tschechische Ausschreitungen.

* Wien, 6. Dez. Heute vormittag fand eine deutschnationale Versammlung gegen die Vorfälle in Prag statt. Nach der Versammlung kam es zwischen Versammlungsteilnehmern, die gegen die Universität zogen, und der einschreitenden Wache wiederholt zu Zusammenstößen, wobei 27 Personen verhaftet wurden.

* Graz, 5. Dez. Am Bahnhof Adelsberg wurden drei deutsche Kaufleute von slowenischen Marktbesuchern insultiert, da sie Spenden für die slawischen Schulvereine verweigerten. Der Kaufmann Julius Göhl wurde zu Boden geschlagen und in bewußtlosem Zustande seiner Barschaft beraubt. Ein Täter wurde verhaftet.

* Aussig, 6. Dez. Auf der Rückreise von Prag wurden die reichsdeutschen Studenten in den festlich beflaggten Städten Lobositz und Aussig vom Stadtrat und von einer tausendköpfigen Menschenmenge begrüßt. In Aussig fand ein Festkommers statt, bei dem die Reichsdeutschen lebhaft gefeiert wurden.

* Berlin, 6. Dez. Eine von der Freien Wissenschaftlichen Vereinigung an der Universität Berlin einberufene außerordentlich stark besuchte Akademiker-Versammlung nahm heute mittag im großen Saale der Philharmonie Stellung zu den jüngsten Vorgängen in Prag. Die Versammlung nahm nach 2½stündiger Dauer eine von Professor Liszt eingebrachte Resolution an, in der sie ausspricht, daß sie den Vorgängen in Prag mit größter Entrüstung gefolgt ist, und worin sie es für die Pflicht eines jeden Deutschen erklärt, den bedrängten Stammesbrüdern zu helfen.

---

* Port-au-Prince, 6. Dez. Die revolutionäre Armee ist in Stärke von 8000 Mann feierlich eingezogen. General Simon, der sich an der Spitze der Truppen befindet, wurde lebhaft begrüßt. Bis jetzt ist die Ruhe und Ordnung nicht gestört worden. Nord Alexis und seine Anhänger haben den französischen Kreuzer verlassen und sich an Bord des deutschen Dampfers Sarnia nach Kingstown auf Jamaika eingeschifft.

Vom Balkan.

* Wien, 5. Dez. Zu der amtlichen Kundgebung über die Verstärkung der bosnischen Korps meldet die Zeit, sie werde mindestens zehn Infanteriebataillone, einige Kavallerieschwadronen und mehrere Pionierkompagnien umfassen, sowie einige Gebirgsbatterien bei den Gebirgsartillerieregimentern Nr. 4, 5 und 6. Die erste Infanteriedivision, die gegenwärtig sechs Gebirgsbrigaden umfasse, werde in zwei Divisionen geteilt; ein neues Kommando werde nach Banjaluka verlegt werden. An der montenegrischen Grenze werde die Zahl der Gebirgsbrigaden von sechs auf acht erhöht werden.

* Wien, 6. Dez. Als Ansicht des Ministers des Aeußern, Freiherrn von Aehrenthal über die Erklärungen Tittonis in der Sitzung der italienischen Deputiertenkammer wird von absolut zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß er sie sehr befriedigend finde, weil aus ihnen klar hervorgehe, daß Tittoni in der Annexion Bosniens keinerlei Verletzung der Interessen Italiens erblicke. Eine ähnliche Erklärung hätten bereits übrigens zu Beginn der Krisis der englische Staatssekretär des Aeußeren Grey, sowie der Premierminister Asquith für England abgegeben.

Serbiens Rüstungen.

* Wien, 5. Dez. Aus Sarajewo wird gemeldet, daß die serbischen Truppen längs der bosnischen Ostgrenze Verschanzungen, sowie Baracken für die Unterbringung von größeren Truppenmassen errichten. Auch die Aufstapelung von Kriegsvorräten in den Grenzorten wird fortgesetzt.

---

* Salonik, 6. Dez. Wie aus Mitrowitza gemeldet wird, gehen sieben Batterien an die bosnische Grenze ab.

* Uesküb, 5. Dez. Das meuternde Reservisten-Bataillon des 20. Regiments in Köprülü hat die Waffen gestreckt. Die Ursache der Meuterei war der verbotene Besuch eines Variete, politische Motive spielten nicht mit. Die strengste kriegsgerichtliche Aburteilung ist im Gange. Das Bataillon trifft heute abend in Uesküb ein, wo es verbleibt. Die Opfer der Meuterei sind 10 Tote, darunter ein Offizier, und 11 Verwundete.

---

* Konstantinopel, 7. Dez. General Saad ed Din, der lange Zeit Stadtkommandant von Konstantinopel war, ist auf offener Straße am hellen Tage von einem Offizier erschossen worden.

* Konstantinopel, 6. Dez. Aus Mossul wird berichtet, daß eine Bande, welche von dem Gouverneur des Wilajets entsandt wurde, ein Dorf überfiel und alle Frauen, sowie das gesamte Vieh entführte.

Von Nah und Fern.

:-: **Lannesdorf**, 7. Dez. Am Samstag nachmittag tötete sich auf dem Wege von Mehlem nach hier ein unbekannter junger Mann durch einen Schuß in die Schläfe. Die Leiche wurde nach Mehlem in das Leichenhaus gebracht.

:,: **Aegidienberg**, 7. Dez. Unsere Gemeinde führt mit April nächsten Jahres den langgehegten Plan durch, Aegidienberg mit der großen Touristenstraße, dem Rheine durch Automobil-Omnibusse zu verbinden. Als Endpunkt ist Honnef vorgesehen.

:-: **Neuenahr**, 6. Dez. Das von Kurfreunden viel besuchte Café Bellevue ist gestern niedergebrannt. Das Restaurationsgebäude nebst Wohnung wurde vollständig vernichtet, die Terrasse blieb teilweise erhalten. Da das Restaurant im Winter unbewohnt ist, vermutet man Brandstiftung.

:-: **Eupen** (Eifel), 6. Dez. Ein jedenfalls nicht alltäglicher Unfall passierte einem deutschen Automobil, das von Malmedy übers Venn nach Aachen wollte, nahe der benachbarten belgischen Grenze. Er wurde nämlich von einem Rudel Hirsche verursacht, das, fünf Köpfe stark, unerwartet an einem Waldrand auftauchte und vor dem Auto die Chaussee kreuzte. Das letzte der Tiere, das etwas gezögert hatte, wurde getötet, das Automobil aber stürzte in den Straßengraben und wurde so schwer beschädigt, daß es von Pferden nach hier geschleppt werden mußte. Die Insassen kamen mit Kopfwunden davon.

):(**Leichlingen**, 6. Dez. Ihrer Barschaft beraubt wurde eine Dienstmagd aus Töcken, und zwar in dem sogenannten Wildstiefen. Den Ueberfall führten 2 Männer aus, von denen der eine dem Mädchen Mund und Augen zuhielt, während der andere ihm das Geld abnahm. Alsdann entflohen die Wegelagerer in den Wald. Sie konnten bisher nicht ermittelt werden.

* **Mörs**, 5. Dez. In der vergangenen Nacht verübte im Krankenhaus Bethanien ein soeben operierter Kranker auf eine Krankenschwester einen Mordversuch. Er brachte der Schwester in einem plötzlich ausbrechenden Tobsuchtsanfall Messerstiche in Kopf, Hals, Schulter und Brust bei. Man hofft, die Schwerverletzte am Leben zu erhalten.

* **Trier**, 5. Dez. Durch eine verspätet losgegangene Mine ist auf der Erzgrube Rote Erde in Esch ein Arbeiter getötet, zwei sind tödlich verletzt worden.

* **Saarbrücken**, 5. Dez. In einer feierlichen Sitzung der drei Stadtverordnetenkollegien von Saarbrücken, St. Johann und Malstatt-Burbach ist heute im St. Johanner Rathaussaale in Gegenwart des Regierungspräsidenten Dr. Baltz der Vereinigungsvorschlag der Großstadt Saarbrücken einstimmig genehmigt und unterzeichnet worden. Der Regierungspräsident brachte das Kaiserhoch, der Generalkonsul Röchling das erste Hoch auf die Saargroßstadt aus.

* **Straßburg**, 4. Dez. Der deutschen Grenzpolizei gelang es, am Mittwoch den Saccharin-Fabrikanten Heider aus Zürich, einen längst gesuchten Schmuggler, an der elsässisch-schweizerischen Grenze bei St. Ludwig zu verhaften. Da er seine Tätigkeit meist bei Konstanz, Lindau und Bregenz zum Nachteil Badens, Bayerns und Oesterreichs ausgeübt hatte, erfolgte seine Auslieferung an das Amtsgericht Lörrach und von da an die Staatsanwaltschaft Konstanz.

•:• **Malmedy** (Eifel), 6. Dez. Eine Grenzverletzung wird aus dem Nachbardorf Maiz gemeldet, das zur Hälfte deutsch und zur Hälfte belgisch ist. Einer seiner Bewohner pflegt regelmäßig in der belgischen Stadt Stavelot Einkäufe zu machen und benutzt zum Heimweg eine Straße, deren Mitte die Grenze zwischen beiden Ländern ist, und die daher auch von ihnen gemeinsam unterhalten wird. Dieser Tage bewegte er sich nun auf der als belgisch geltenden Straßenseite, als ihm plötzlich an einer Stelle ein preußischer Zollbeamter entgegentrat und ohne alle Form ihm die gekauften Waren beschlagnahmte. Es scheint, daß man an der fraglichen Stelle in jüngster Zeit die Grenzsteine versetzt hat, wenigstens glaubt die Bevölkerung nur damit das Vorgehen des Beamten erklären zu können. Es ist Beschwerde bei der belgischen wie bei der deutschen Behörde erhoben, so daß die Sache wohl geklärt werden wird.

)(**Hannover**, 6. Dez. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde in der letzten Nacht in Seelze verübt, wo ein sechs Zentner schwerer Geldschrank aus der Registratur des Pfarrhauses gestohlen wurde. Die Einbrecher beförderten den Schrank durch ein Fenster in den Garten, von wo sie ihn auf einem gleichfalls gestohlenen Wagen fortfuhren und nach einer Wiese brachten. Dort sprengten sie den Schrank mit einer Patrone auf. Der Schrank enthielt nur Wertpapiere und Hypothekenbriefe in Höhe von 400,000 Mark. Die Einbrecher nahmen nur die Zinsscheine mit, aber auch davon werden sie keinen Nutzen haben, denn die Banken wurden sofort verständigt. Der Tat verdächtig erscheinen drei Männer, welche nachts in der Nähe des Pfarrhauses gesehen wurden.

* **Darmstadt**, 5. Dez. Hier hat sich mit Herrn Oberst A. von Hofmann als ersten Vorsitzenden ein Allgemeiner Verein für deutschen Gruß, Wohltätigkeitsverein zum Besten der Waisenhäuser der Reichsfechtschule, gegründet. Der Verein bezweckt das militärische Grüßen, da er das Abnehmen der Hüte als undeutsch und unbequem verwirft.

* **Paris**, 4. Dez. Ein junger Offizier namens Simon d'Ouen aus Marseille hatte seinen Erholungsurlaub bei Verwandten in Brest zugebracht. Dort lernte er die Tochter des Präfekten Gamfort kennen, in die er sich sterblich verliebte. Da aber der Vater des jungen Mädchens seine Einwilligung zur Hochzeit nicht geben wollte, da d'Ouen mittellos ist, so wurde eine Flucht beschlossen. Der Präfekt schien dies zu ahnen und ließ den Bahnhof Tag und Nacht bewachen. In Brest befindet sich auch ein bemittelter Fabrikant, der einen Luftballon besitzt. Dem Leutnant gelang es durch Bestechung, die Diener dieses Fabrikanten auf seine Seite zu bringen. Mit ihrer Hülfe wurde der Ballon in der Nacht auf Sonntag aus der Halle geholt und flugbereit gemacht. Seitdem ist das junge Paar, das auf diese Weise entwich, verschollen. Nach den Berichten französischer Zeitungen soll ein Ballon in der Nähe der schottischen Küste gesichtet worden sein, doch fehlen alle Nachrichten über eine Landung.

* **Besancon**, 3. Dez. In einem Tanzlokal kam es zwischen italienischen, bei einem Bahnbau beschäftigten Arbeitern und den übrigen Gästen zu einem Streit. Ein Kavalleriewachtmeister wurde durch Messerstiche getötet und dessen Bruder lebensgefährlich verletzt. Die Gendarmerie nahm acht Verhaftungen vor.

* **London**, 28. Nov. Der von Südamerika aus Hamburg unterwegs befindliche Dampfer Drumlanrig der Austral-Asian-Shipping-Company ist in der Nähe von Dover mit dem australischen Passagierdampfer Tongarivo zusammengestoßen und brachte ihn zum Stranden. Die 200 Passagiere des Tongarivo werden heute ans Land gesetzt werden. Der Dampfer Drumlanrig erlitt ein so schweres Leck, daß er bei dem herrschenden Nebel nur mit knapper Not nach Dover gelangen konnte. Infolge der einströmenden Wassermassen gehorchte er dem Steuer nicht, stieß in der Hafeneinfahrt mit zwei weiteren Schiffen, den Schoonern Floreuse und Muspratt zusammen und riß, als er, im Begriff zu sinken, eilig an das Land gezogen wurde, die Ankerkette einer Torpedoboje mit solcher Gewalt entzwei, daß deren Emporschnellen einen vorüberfahrenden leichten Kahn in Gefahr des Kenterns brachte. Obwohl unter den Passagieren sich zahlreiche Frauen und Kinder befanden, brach keine Panik aus. Kapitän und Mannschaften verhielten sich musterhaft.

* **Madrid**, 28. Nov. Die Blätter berichten von einem folgenschweren Aufruhr, der sich unter den Insassen des Zuchthauses von Granada ereignet hat. Als eine Patrouille von drei Wächtern in der vergangenen Nacht zur Revision den Schlafraum Nr. 1 betrat, wurde sie von den darin eingeschlossenen besonders schweren Verbrechern überwältigt, niedergeschlagen und der Schlüssel samt der Waffen beraubt. Dann stürmten die befreiten Zuchthäusler in die Wohnung des stellvertretenden Direktors der Anstalt, töteten ihn, raubten das vorhandene Geld und die übrigen Schlüssel und öffneten nunmehr sämtliche Zellen. Eine Weile waren die Zuchthäusler vollständig Herren des Hauses. Die anderen Wächter hatten sich inzwischen vor der tobenden, viel hundertköpfigen Rotte ins Freie geflüchtet und die draußen postierten Militärwachen alarmiert. Diese legten auf alle diejenigen an, die auszubrechen suchten, und trieben sie durch Schreckschüsse ins Zuchthaus zurück. Nur einer kleinen Schar kühner Verbrecher gelang es, die Freiheit zu gewinnen. Als militärische Hülfe anrückte und das Zuchthaus umzingelte, weigerten sich die Insassen, sich zu ergeben. Der befehlshabende Oberst ließ darauf die Zugänge stürmen, und den Truppen gelang es unter fortwährendem Abfeuern von Schreckfalven endlich, die Aufrührer wieder in ihre Zellen zu jagen. Die Haltung des Obersten, der dieses schwierige Werk ohne ein größeres Blutvergießen fertig brachte, findet allgemeine Anerkennung.

* **San Franzisko**, 28. Nov. 190 Tage brauchte das Segelschiff „Kalifornia", um von Rotterdam nach San Franzisko zu fahren. Vor Kap Horn geriet das Schiff nicht nur in furchtbare Stürme, sondern auch in eisige Kälte. Die Segel und die Taue froren so steif, daß das Schiff vollständig unlenkbar wurde. Der Sturm riß die Obersegel weg, und die übrigen Segel mußten gekappt werden. Mittlerweile wurden die Lebensmittel und das Wasser auf dem vom Sturme hin- und hergepeitschten Schiffe knapp. Der Kapitän mußte den Wasservorrat in seine Kabine bringen lassen, um ihn vor der Mannschaft zu bewachen. Halb zerschlagen und mit Wasser gefüllt, erreichte das Schiff schließlich den chilenischen Hafen Coquimbo. Es war die höchste Zeit, denn die Mannschaft war dem Hungertode nahe. Die Leute hatten seit einigen Tagen keine Lebensmittel und kein Wasser mehr.

* **New-York**, 30. Nov. Die Geschworenen von Laporte im Staate Indiana haben nach 24stündiger Beratung den Farmarbeiter Lamphere für schuldig erklärt, die „Sirene", die berüchtigte Frau Gunneß und ihre drei Kinder durch Brandstiftung ums Leben gebracht zu haben. Der Arbeiter wurde wegen dieser Brandstiftung zu 21 Jahren Gefängnis verurteilt. Lamphere war ein im Trunk verkommener Geselle, der wahrscheinlich an den Mordtaten der Frau Gunneß, die heiratslustige Männer an sich lockte, beraubte und dann im wahren Sinne des Wortes zu Tode prügelte, beteiligt. Viele Leute glauben, daß der Gedanke, daß Lamphere ihre Schandtaten verraten könnte, die Gunneß veranlaßt habe, ihre Kinder zu töten und sich dann selbst das Leben zu nehmen. Daß Lamphere die Mörderin bedroht hat, weil sie einen Raub von 600 Pfd. St. nicht mit ihm teilen wollte, ist ziemlich sicher. Die Verteidigung behauptete, Frau Gunneß sei noch am Leben, sie habe ihre Kinder vergiftet, ihr Haus in Brand gesetzt und sei geflohen. Lamphere selbst sagte jedoch vor Gericht aus, daß er sicher sei, daß die in der Asche des Hauses gefundene Leiche die der Gunneß sei. Mit seiner Verurteilung hat er sich durchaus einverstanden erklärt.

Die Geschichte des Kognaks.

•:• Wenn nach gutem Mittagsmahle auf silbernem Tablett die kleinen feingeschliffenen Kristallgläser funkeln, in denen das warme Goldgelb eines edlen alten Kognaks aufleuchtet, dann wird es schwer, zu glauben, daß dieses köstliche Getränk nur bitterer Not und der Verzweiflung französischer Weinbauern seine Entstehung verdankt. Denn in der Charente, wo heute der Kognak-Handel der Ruhm und die wichtigste Erwerbsquelle des Landes bilden, war vor 300 Jahren noch die Gewinnung von Wein die Hauptbeschäftigung, und der Wein der Charente mit seinem feinen prickelnden Geschmack, den man heute nur noch als Kuriosität in den Kellern der Liebhaber findet, war in England, Schottland und in den nordischen Reichen hochberühmt und sehr begehrt. Damals wurden die Ackerbauer und Landwirte den Traditionen der Väter untreu, auch sie begannen mit dem Anbau von Reben, und zu Beginn des 16. Jahrhunderts war in der Charente bereits eine derartige Ueberproduktion von Wein eingetreten, daß die Vorräte die Nachfrage ums Vierfache übertrafen; die Preise sanken, der Wein ward so billig, daß es nicht lohnte, die teuren Fässer dafür aufzuwenden, namenloses Elend, Not und Armut ließen nicht lange auf sich warten, und bald stand das ganze Land vor dem Ruin. Es war im Jahre 1630, als ein einheimischer Chemiker den Vorschlag machte, die Unmengen wertlosen Weines doch nach einem griechischen Destillationsverfahren in Branntwein umzuwandeln, und mit diesem Gedanken beginnt der Ruhmeslauf des Kognaks. In kurzer Zeit ward der von den holländischen Zwischenhändlern „Brandwijn" getaufte Kognak weitberühmt, und besonders in England und dem Norden eroberte er im raschen Siegeslaufe alle Keller. Aus England kamen auch, dreiviertel Jahrhundert später, die Männer, deren Namen noch heute in den Firmen der größten und berühmtesten Kognakhäuser weiterleben. 1715 kam ein junger Mann von der normannischen Insel Jersey nach Kognak. Er hieß John Martell und bescheiden suchte er bei dem bereits bestehenden Kognakhause Augier eine Anstellung als Korrespondent. Die Herren Augier werden die Sparsamkeit, mit der sie damals den jungen Stellesuchenden abwiesen, später bedauert haben, denn mit bescheidenen Mitteln versuchte er nun auf eigene Faust Kognak zu verkaufen, und aus diesen Anfängen entwickelte sich das heute weltberühmte Haus Martell u. Co. Der junge Engländer wußte die holländischen Zwischenhändler auszuschalten, verschickte seine Ware direkt nach England, und als 40 Jahre später ein zweiter Brite, Richard Hennessy, der jüngere Sohn eines irischen Ritters Hennessy, nach Kognak kam, zählte das Haus Martell zu den blühendsten der Charente. Rasch wußte der junge Hennessy den irischen Markt für den Kognak zu erobern, und von dieser Zeit an beginnt der Siegeslauf des Charente-Branntweines über die Erde.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 41'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 61 m.
Ortszeit 31 min. 37 sec. früher als Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe 7. Dezember 8½ Uhr morgens.
Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit: Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cels.	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	767.0	4.1	4.3	71	bed.	SO1
"	9 Uhr abends	768 8	3.0	4.7	83	"	"
heute	7 Uhr morgens	765.1	3.2	5.0	87	wolk.	SW1

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 4.9° C.
Niedrigste Temperatur " " 24 " 1.7° "
Niederschlag gefallen in den letzten 24 " 0.0 mm.

*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis **Dienstag** abend:
Vorwiegend trocken bei wechselnder Bewölkung.

Wasserverhältnisse zu Bonn.
Pegelstand: Gestern abend 95 cm, heute früh 92 cm.

Schöne praktische

Weihnachts-Geschenke

in reicher Auswahl

und nur guten Qualitäten

finden Sie im

optischen Spezialgeschäft

von

Herm. Dancker

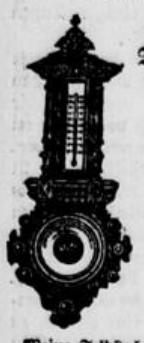
Optiker und Mechaniker

Sternstraße 24—26. Sternstraße 24—26.

Brillen und **Kneifer** in Gold.
Brillen und **Kneifer** in Double.
Brillen und **Kneifer** in Alumin.-Gold.
Brillen und **Kneifer** in **Schildpatt.**
Brillen und **Kneifer** in **Nickel.**

Meine Brillen und Kneifer sind alle mit besten Rathenower Gläsern versehen und von bestsitzenden bequemen Formen.

Gesellschafts- und Theater-Lorgnetten von 5 Mk. bis zu den feinsten Qualitäten.



Barometer mit Thermometer bestes Werk von 9—40 Mk.
Thermometer in jeder Ausführung.
Theater-Gläser von 7 Mk. an.
Theater-Gläser (Perlmutt) von 14 Mk. an.
Feldstecher von 10 Mk. an.
Militär-Feldstecher von 20 Mk. an.
Jagd-Perspektiven von 18 Mk. an.
Fernrohre von 8.50 Mk. an.

Meine Feldstecher und Opernglläser haben alle achromatische Linsen, die größte Bildfläche und stärkste Vergrößerung.

Lesegläser in jeder Größe.
Lupen zur Botanik von 50 Pfg. an.
Lupen, extra starke Vergrößerung, 1.50 Mk.
Fadenzähler von 75 Pfg. an.
Mikroskope für Schüler 1, 2, 3, 5 bis 8 Mk und höher.
Schrittzähler, Höhenmesser, Kompasse, Stereoskop-Apparate, Stereoskop-Bilder, Reißzeuge für Architekten und Schüler.

Wetterhäuser, gut funktionierend, sehr hübsche Sachen.
Neuheiten i. elektrisch. **Taschen-Lampen** mit wirklich gut. Batterien, hell leuchtend, von 1.50 Mk. an, mit Scheinwerfer von 2 Mk. an.
Elektrische Hauslaternen von 5 Mk. an.
Reizende neue Uhrständer von 5 Mk. an.
Preisliste über optische Waren steht franko zu Diensten.

10 bis 20% Rabatt.

Ausverkauf

sämtlicher

Uhren u. Goldwaren

wegen **Geschäfts-Verlegung nach Bonngasse 18, neben Beethovens Geburtshaus.**

Jos. Hesse, Uhrmacher, Juwelier,
Kölnstrasse 3, Uhr am Hause.
Ungeheuer billig.

Möbel.

An Händler und Private zu gleichen Preisen liefere franko ganz Deutschlands Bahnstationen

Eichen-Schlafzimmer 200 Mk.

Speisezimmer mit Sofa 200 Mk.

Naturholz-Küche 100 Mk.

Salon-Herrenzimmer usw.

Größtes Lager in vornehmen aparten

kompl. Aussteuern

bis 10000 Mk.

u. a. Möbel, Teppiche, Portièren, Gardinen, Oelgemälde, Gaslüstre usw. usw. 1

Herwarthstraße 14, nahe Uferbahn.

Wirtschaft

an aufblühend. Orte am Rhein nachweisbar rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. von nur Selbstreflektanten u. O. V. 44. an die Exped. 2

Sofort billig zu vermieten

2 Zimmer 1. Etg.

hofwärts, 2 Halbmanl., straßenw. an ruh. Einwohn., Viktoriastr. 3. 1

Hersel.

Im Hause Bayenstraße 50 sind 4 Zimmer preiswert zu vermieten. Bescheid daselbst und bei **Heinrich Stahl,** Wesseling. 1

Abg. Wohnungen

in anständ. neuen Häusern, gesund u. luftig, mit all. Bequeml. sof. oder später billig zu verm. Näh. Dorotheenstr. 95, 1. Et. c

An der Schule in Merten ist die

2. Lehrerstelle

zum 1. April 1909 zu besetzen. Jahreseinkommen 960 bezw 1200 Mark; Alterszulagen 150 Mark und freie Wohnung im Schulhause.

Befähigte Bewerber wollen sich bis zum 5. Januar 1909 bei den Herren Mitgliedern des Schulvorstandes und dem Unterzeichneten unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich melden. 1

Burg Rösberg, den 3. Dezember 1908.

Der Bürgermeister von Sechtem:
Frhr. von Weichs.

Bonner Bank.

Wie zwingen heutige Aktionäre die Verkäufer ihrer Aktien zur Rückzahlung des Kaufpreises, wenn der Verkauf auch schon vor längerer Zeit erfolgte u. eine arglistige Täuschung nicht vorliegt? Antwort gibt Rechtsgutachten.
Anfr. u. O.P. 323. a. d. Exp. erb.

Jg. Mann in sicherer Anstell. sucht p. sofort für kurze Zeit

100—150 Mark

gegen Zinsen zu leihen. Off. unter R. K. 500. an die Exp. a

25,000 Mark

1. Hypothek per 1. Januar 1909 als Ablösung sof. gesucht. Off. unter H. 42. an die Exped. 2

M. 40000

auch geteilt, vom Selbstdarleiher auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Vermitter verbeten. Off. u. P. M. 18. an die Exped. 1

Wer leiht

sofort 300 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen (Privat). Off. unt. B. K. 29. an die Exped. 1

5000 Mark

zur Ablösung einer 2. Hyp. auf prima Landgütchen im Stadtkreis Bonn gesucht. Off. unter Z. K. 33. an die Exp. a

15,000 Mark

zur 1. Stelle auf Haus von 33,000 Mark gesucht. Off. unt. A. B. 1780. an die Exped. a

Kapital von 14,000 Mark

gegen gute 1. Hypotheke zu 4½% gesucht. Offerten unter H. B. 1848. an Exped. Agenten verbeten. 1

Bonner Bank.

Vertretung von Aktionären u. Gläubigern übernimmt erfahr. juristisch gebild. Kaufmann. Gefl. Anfragen sub K. L. 78. an die Exped. erbeten.

26,000 Mk.

an 1. Stelle gegen doppelte Sicherheit mögl. vom Selbstdarleiher per bald gesucht. Off. u. E. K. 144. postl. Godesberg.

1500—2000 Mark

von Staatsbeamten mit ca. 3000 Mk. Einkommen gegen hypothek. Sicherheit u. solv. Bürgen auf längere Zeit zu leihen gesucht. Sicherste Anlage. Off. unter K. F. 600. postl. Godesberg. 1

75,000 Mark

1. Hyp., auf ein wertv. Grundstück. Off. u. W. 91. a. d. E.

Wer leiht

einer Witwe 700 Mk. für 1 Jahr gegen 4fache Sicherheit zu 6 Prozent Zinsen? Offerten unter D. G. 61. an die Expedition.

Kapitalien an 1. Stelle auszuleihen.
Kapitalien an 2. Stelle, wenn Immobilien in Zahlung genommen werden.
Kapitalien Cedierung v. Hypotheken u. Restkäufen.
Kapitalien Unterbring. auf gute 1. Hypotheken.

Alb. Meyer

Thomastraße 4. Fernspr. 1924.

Spaareinlage

bei der Bonner Bank f. H. u. G. in Höhe von 3760 Mk. bill. abzugeben. Angebote unter P. A. 60. an die Expedition.

2 Häuser

im Süden der Stadt Bonn, Haltestelle der elektr. Bahn, mit allen Bequemlicht., Garten 2c. zum Möbliertvermieten geeignet, welche sich sehr gut verzinsen, anderer Unternehmungen halber weit unter Preis zu verkaufen bei kl. Anzahlung. Off. unter D. A. 99. an die Exped. 2

Abgeschlossene herrschaftliche

1. Etage

von 4—5 Zimmern und Küche für Anf. Jan. von einz. Dame zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter H. W. 100. an die Expedition erbeten. 1

2 durcheinandergeh. Zimmer u. 2—3 Zimmer bis 1. Jan. 1909 an stille Leute zu vermiet. Weiherstraße 12. 1

A. Schneider Bonn, Wenzelgasse 7, nahe am Markt

beehrt sich die Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung in Seifen, Parfümerien, Reise- und Toilette-Artikeln anzuzeigen und zu deren Besuch höflichst einzuladen.

Die Ausstellung bietet eine Fülle

passendster Weihnachts-Geschenke.

Aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Große

Berliner Arbeits-Stätten-Lotterie

zum Besten der Arbeitsstätte für arbeitslose Familien-Väter und Mütter.
Gewinne = Mark 20000 6000, 2000, 1000, 400, 2×200, 20×50 usw.

Lose nur ½ Mk. Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt und versendet

Peter Linden, Haupt-Glücks-Häuser **Bonn.**

Fernsprecher Nr. 146. — Telegramm-Adresse: „Linden Glücksbank Bonn."

Olso-Brenner

ist der beste stehende Gas-Glühlicht-Brenner der Gegenwart.

Olso-Glühlicht-Gesellschaft Bonn

Kaiserstraße 34. Telefon 2124. **Theaterstraße 64.** Telefon 1047.

Modes.

Schulte & Hermanns

Neutor 2

empfehlen die noch vorrätigen **Hüte** bedeutend unter Preis.

Shawls. **Rüschen.**

Sehr bequem abgeschlossene

1. Etage

5 Zimmer, Küche, Mansarde, Heizung u. Badeeinrichtung im Zentrum der Stadt per Frühjahr zu vermieten.
Näh. Bonngasse 10.

Wohnung

3. Etage, 3 schöne luftige Zimmer u. Küche an stille Einwohner zu vermieten, Markt 42.

Haus mit Toreinf.

und Stall in Kessenich ist umständehalber unter Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. u. B. Z. 50. an die Exp.

Unterhaus-Wohnungen, Stallung und Remise etc.

Annagraben 60, zu vermieten.

Argelanderstraße

Schöne Hochparterre, 3 Z., Küche, Erker, Veranda an ruh. Bewohner zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Maargasse 1

Hinterhaus, 1 Zimmer sofort zu vermieten an ruhige Frau. Einzusehen von 9—12 Uhr.

Kl. frdl. Zimmer für 16 M. in herrsch. Hause auf der halben Etage zu vermieten, Moltkestraße 5a, 1. Etage.

Zwei Herren finden ganz vorzügl. Mittag- und Abendtisch in fein. klein. Privathaushalt. Off. u. R. B. 32. an die Exp.

Erste Etage

3. Zimmer, Küche und Manl., Koch- u. Leuchtgas, per 1. Jan. 1909 zu vermieten.
Boppelsdorf, Jagdweg 44.

Abgeschl. 1. u. 3. Etage

je 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten.
Marstraße 70.

Möbliertes Zimmer

mit Pension für 60 Mk. zu vermieten, Bahnhofstraße 15b. a

Möbl. Zimmer

zu verm., Rathausgasse 45, 2. Et.

Wohnung

zu vermieten, Franzstraße 26.

Möbl. Zimmer

mit od. ohne Pension zu verm., Convictst. 6 gegenüb. d. Univers.

Möbl. Zimmer

mit Pension die Woche 11.50 Mk. zu vermeten. Kölnstraße 83.

Wohnung in ruh. Hause, 3 Zim., Küche, Manl., im südl. Stadtt., z. Pr. bis 450 M. z. halb. Jan. von Dame gesucht. Gefl. Off. u. M. H. 40. an die Exp.

2 Zimmer 3. Etage

an nur ruhige Leute billig zu vermieten, Schützenstraße 1.

Möbl. Zimmer

sowie gut möbl. heizb. Halbmanl. zu vermieten. Alexanderstr. 15.

Möbl. Zimmer

zu vermieten Wachsbleiche 8.

Wirtschaft

zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter H. H. 1001. an die Exped.

Abgeschl. Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 11—13. 1. Etg.

Ein Haus in Bonn, Kesselgasse Nr. 8, in bestem Zustande, für den bill. aber festen Preis von Mk. 30000 zu verkaufen oder zu vermieten.
Gefl. Angebote an **August Deitmann, Köln,** Hunnenrücken 32.

Einfamilienhaus

in frequenter Lage der Altstadt, 6—7 Räume, sehr günstig für 600 Mk. v. April zu vermieten.
Bornheimerstraße 11.

Laden

für ein Cigarrengeschäft in verkehrreicher Stadt am Rhein zum 1. April 1909 zu mieten gesucht. Off. u. Z. L. 36. an die Exp. 2

Bäckerei und Kolonialwaren-Geschäft

auf dem Lande, nachweisl. gutgehend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter C. B. 30. an die Exped. 2

Hübsche Wohnung

im Hinterhaus zu vermieten, Wenzelgasse 41—43. 4

Gutgeh. Wirtschaft

auf dem Lande mit groß. Saal, Bäckerei. Spezereigeschäft und etwas Landwirtschaft ist krankheitshalber zu verkaufen. Off. u. K. S. 488. an die Exped. 1

Bäckerei

zu kaufen gesucht. Äußerster Preis, Verbrauch, genaue Lage und sonstige Bedingung. Offert. ohne vorstehende Angabe bleiben unberücksichtigt unter R. K. 100. an die Expedition. 1

Kleine ruhige Familie sucht

Wohnung

in nur gutem Hause. Offerten mit Preisangabe unter L. C. 1908. an die Expedition. 1

2. Etage

2 Zimmer, Küche, Mans. mit allen Bequemlicht. an ruh Einw. zu vermieten, Luisenstraße 74. 2

Schöne 1. Etg.

enthaltend 4 Zimmer, Küche Mansarde auch geeignet für Etagen-Geschäft, gleich oder 1. Januar zu vermieten.
Bonngasse 6a. 1

2 große Zimmer

an stille Leute zu vermieten, Giergasse 3. 1. Etg. 2

Wegzugshalber gutgehendes

Lebensmittelgeschäft

sofort oder später zu verkaufen. Flotte Kundschaft. Offerten unt. M. R. 58. an die Exped. c

1. oder 2. Etage

4 Zimmer, Küche, 1 od. 2 Mansarden mit Zubehör in gutem, ruh. Hause von kleiner Haushaltung zum 15. Mai 1909 zu mieten gesucht. Off. mit Ang. d. Mietpr. u. A.P.7. a. d. Exped. 1

Ein helles luftiges

Erkerzimmer

3. Etage, am liebsten unmöbl., an einzelne Person zu vermieten. Kaiserstraße 113. 1

Einzelne Dame sucht in Bonn

Parterre oder 1. Etage

von 3—4 Zimmern und Küche baldigst zu mieten. Off. mit Preisang. u. X. Y. 218. Exp. 1

Bonner Stadt-Theater.

Montag den 7. Dezember, Anfang 6½, Ende nach 9 Uhr. 16. Abonnem.-Vorst. Serie B. Gastspiel der Barmer Oper.

Ein Walzertraum.

Operette von Oskar Straus.

Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 4 Mk. usw.

Dienstag den 8. Dezember, Anfang 6½, Ende 9½ Uhr. 19. Abonnem.-Vorst. Serie A. Gastspiel d. Herrn **Scharwenka** vom Stadttheater Düsseldorf.

Hamlet

von Shakespeare.

Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.00 Mk. usw

Vorverkauf bei **Weber,** Fürstenstraße 1.

Bonner Liedertafel.

Eingetragener Verein.
Dirigent: Musikdirektor **Jos. Werth.**

Dienstag den 8. Dez., abends 8 Uhr, im grossen Saale des katholischen Vereinshauses:

Familien-Abend

zur Einführung unseres neuen Präsidenten **Herrn Bankdirektor Carl Weber** verbunden mit

Nikolaus-Feier.

Die aktiven und inaktiven Mitglieder nebst Familien werden hierzu freundlichst eingeladen. 1

Der Vorstand.

Sonnen-Kinema

Fernspr. 1204. Bonn. Markt 24.

15

Bilder.

Einzig beste und vollendetste Vorführungen am Platze

von lebenden, singenden, sprechenden und tanzenden Photographien.

Vollständige Restauration ohne Zwang.
Eintritt auf allen Plätzen

35 Pfg.

Färberei und chemische Reinigung

10 Stiftsgasse 10

— Fernsprecher 1387 —

Fabrik Bornheimerstraße 96

Alfred Engelskirchen

Reinigt

Herren-Anzüge	von	2.50 Mk.	an
Damen-Kleider	von	2.50 Mk.	an
Blusen	von	0.80 Mk.	an

Sonstige Gegenstände äußerst billig.

Größtes Geschäft der Branche am Platze.

Ausgesuchte extra schöne

Weihnachtsbäume

sowie einige

Frettchen

abzugeben.

Fasanerie

Meblemer Aue. Meblem a. Rh.

Ziegelhäuschen mit Fachwerk auf den Abbruch zu kaufen gesucht,

Markusstraße 32. 2

Verschiedene gebr., guterhaltene

Gas-Badeöfen

mit und ohne Zimmerheizung, sowie ein **Kohlen-Badeofen** billig zu verkaufen,
Bonnertalweg 30. 1

5000 Ziegelsteine

vom Abbruch, sowie

Verandatür

zu kaufen gesucht.
Weberstraße 100. 1

Mehrere garantiert beste

Kronleuchter u. Gasheizöfen

vorjähriger Neuheit zu Einkaufspreisen abzugeben.
Münsterstraße 2. Eckladen.

Möbl. Zimmer

mit u. ohne Pension, auch für 2 Herren, zu vermieten. Klavierbenutzung. Näh. in der Exped. c

Habe 15 halbwachsene

Schweine

billig abzugeben.
Jos. Therhaag, Alster bei Bonn. 1

Zuverl. starkes 8jähriges

Zug- und Wagenpferd

bill. zu verk., Wenzelgasse 27. 2

2 schwere Pferde

unter 6 die Wahl, zu verkaufen.
Joh. Over jr., Weststraße.
Telefon 2141.

Ein schöner

Dobermann-Pinscher

(Hund) umständehalber zu verk. Meblem a. Rh., Bullanstr. 7.

Ia Bernhardinerhündin

8 Mon. alt, billig zu verkaufen.
Osterkamp, Frdr.-Wilh.-Hütte.

Prachtv. Weihnachtsgeschenk!

2 Rehpinscher, echte Rasse, beide männl., 5 Monate alt, 16 cm hoch billig zu verkaufen.
R. Welters, Wolfstraße 47, 2. Etage. Daselbst ein Fortercier-Rüde billig abzugeben.

Jg. stark. Ziehhund

zu kaufen gesucht. **Wols,** Rösberg bei Merten. 2

Abgeschl. Etage

gesucht zum 1. April, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör. Off. mit Preis u. E. Z. 42. an d. E.

Unterhaltungs-Blatt

Dienst zweier Herren.

Roman von A. L. Lindner.

34) (Nachdruck verboten.)

Natürlich würde Christine es sich nicht nehmen lassen, besuchenden Damen gegenüber hier und da eine Andeutung fallen zu lassen, dagegen würde kein Verbot etwas helfen, und überdies beleidigte es auch seinen Stolz, das Mädchen um Verschwiegenheit zu bitten, deren sie nun einmal nicht fähig war.

Es dauerte denn auch verhältnismäßig gar nicht lange, so bemerkte er ganz deutlich am Wesen seiner Kollegen, daß ihnen das Geschehnis bekannt geworden sei. Indessen, da er sich sozusagen bis an die Zähne mit eisiger Ablehnung waffnete, so wagte wenigstens niemand ihm gegenüber eine direkte Andeutung.

Der Groll, ungemildert durch irgend welchen beschwichtigenden Zuspruch, zerfraß ihm beinahe das Herz. Mitunter graute ihm selbst vor den bösen, bitteren, rachsüchtigen Gedanken, die ihm in einsamen Nachtstunden durch den Kopf huschten.

„Das sind wahrhaftig die Stimmungen, aus denen unter Umständen der Mord geboren werden kann," gestand er sich schaudernd in ruhigeren Augenblicken.

Als vier Wochen verstrichen waren, fühlte er, daß es ihm ganz unmöglich sein würde, in dieser Wohnung zu bleiben. So etwas hielten ja keine Nerven auf die Länge aus. Hier würde er nie zur Ruhe kommen.

Er kündigte am nächsten Termin und begab sich auf die Suche nach einem neuen Quartier.

Als es zum Umzug kam, gab er Befehl, Ilse's Sachen, die bisher in einem Bodenverschlag untergebracht gewesen waren, ins Auktionslokal zu schaffen.

Christine bekam einen ganz roten Kopf vor Schrecken.

„Aber Herr Brekenfeld, die scheenen Sachen. Nehmen Sie ihnen doch mit. Unser Roseken wächst doch mit der Zeit 'ran und kann se —"

Roland stampfte ungeduldig mit dem Fuß auf.

„Schweigen Sie und tun Sie, was ich sage," fuhr er sie an.

Jedes überflüssige Wort, das in dieser Angelegenheit geäußert werden mußte, war ihm eine Pein. — — —

Sehr, sehr einsam wurde es von nun an um ihn. Er war ein Mensch, der sich schon im Glück schwer anschließt und im Unglück sich ganz in sich selbst zurückzieht. Niemand hatte ihm nahe genug gestanden, um ihm in dieser schweren Zeit ein Trost sein zu können.

Seine häuslichen Kümmernisse waren seine Sache; daran durfte ihm keiner rühren.

Die Kollegen und seine sonstigen wenigen Bekannten fühlten sich durch seine verbitterte Stimmung zurückgesetzt und überließen ihn bald sich selbst; so teilte er denn seine Zeit ausschließlich zwischen seiner Arbeit und dem kleinen Geschöpf, dem er Vater und Mutter zugleich sein mußte.

Dies Amt war von Anfang an nicht leicht gewesen, und es wurde noch weit schwerer und verantwortungsvoller, als die Kleine zu gehen begann. Er hatte sich immer für einen leidlich zärtlichen Vater gehalten, allein, wie sehr sein Herz in Wahrheit an dem Kinde hing, das merkte er doch erst, als er es so leiden sah. Es wurde ihm oft bitter schwer, es zu verlassen, und in der Klasse mußte er sich sehr zusammennehmen, um seine Gedanken bei dem vorliegenden Gegenstand festzuhalten. Ungeduldig eilte er mittags nach Hause, wo inzwischen Christine die einzige Hüterin der kleinen Patientin gewesen war.

Rührend war es, zu sehen, wie dieser große, sonst so unzugängliche Mensch sich um das Kind bemühte. Aber obgleich er tat, was irgend in seinen Kräften stand, er hatte doch immer das quälende Bewußtsein von Unkenntnis und Ungeschick in so vielen Kleinigkeiten, in denen der Instinkt einer Mutter wie von selbst das Richtige getroffen haben würde.

Ja, diese Mutter! Hatte denn diese verwünschte sogenannte „Kunst" alles gesunde, menschliche Gefühl in ihr ertötet, daß sie es übers Herz gebracht hatte, dies hülflose Geschöpfchen zu verlassen? Es mußte wohl so sein, wenngleich die Bibel ungläubig fragte: „Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen?"

10.

Als Ilse ihren Mann verließ, hatte sie sich zuerst zu Olga Prussimska begeben, denn ihre grenzenlose Aufregung verlangte nach Mitteilung und teilnehmendem Zuspruch.

Beides wurde ihr in reichem Maße zuteil. Die Polin billigte den Schritt, dessen geistige Urheberin sie zum guten Teil war, mit Jubel.

So überströmend äußerte sich Fräulein Prussimska's Zustimmung, daß es endlich für Ilse's Gefühl beinahe etwas zu viel ward.

In ihrer gegenwärtigen Erregung fehlte es Ilse an der nötigen Ruhe und Klarheit, um all dies auf seine Berechtigung zu prüfen. Wie ein Strom gingen Olga's Reden über sie hin und rissen sie mit fort. Zu vieles war ja darin, was ihrem eigenen Wünschen schmeichelnd entgegenkam.

Immer mehr trat ihr die arme kleine Rose-Marie zurück, die ja überdies so gut aufgehoben war bei dem Vater, dem von Anfang an das Kind unzweifelhaft wichtiger und werter gewesen war, als der Mutter.

Dazu kam noch, daß die künftige Gestaltung ihres Lebens ernstlich erwogen sein wollte. Ein Heer sehr prosaischer Fragen drängte sich von allen Seiten an sie heran.

Der Beginn der Konzertsaison war ja ein ausgesucht günstiger Zeitpunkt, um wieder in das alte Fahrwasser zurückzukehren, es handelte sich nur um die Wahl eines Wohnortes.

Am besten wäre es gewesen, wenn Ilse hätte in Berlin bleiben wollen, aber ihr Gefühl sträubte sich dagegen, mit Roland in einer Stadt zu leben, und sei diese noch so groß.

„Ich könnte nie in eine Pferdebahn steigen oder eine Ausstellung besuchen, ohne Furcht, ihm zu begegnen," sagte sie.

Olga fand dies im Stillen lächerlich, nahm aber doch Rücksicht auf ein unüberwindliches Vorurteil und schlug nun eine der großen norddeutschen Handelsstädte vor. Dort war reges Musikleben, es mußte Ilse leicht werden, festen Fuß zu fassen. Auch besaß sie ja ein kleines Kapital, das ihr über die Anfangsschwierigkeiten hinweghelfen würde.

Olga betrieb alle Erkundigungen und alles Geschäftliche mit großem Eifer und zeigte sich dabei von ihrer gewinnendsten Seite. Es schmeichelte ihr auch, sich als die Starke zu fühlen, die der schwächeren Freundin Mut und Stütze bot.

„Einstweilen bin ich hier ja noch gefesselt," sagte sie, „aber ich hoffe doch, daß ich Dir mit der Zeit werde folgen können. Wir mieten dann eine gemeinsame Wohnung und richten uns ein rechtes Künstlerinnenheim ein. Es wird ein herrliches Leben werden, ungetrübt durch Männerlaunen und Männerbefehlshaberei."

Ilse nickte freudig dazu. Es mußte ja so angenehm sein, die praktische, resolute Freundin um sich zu haben.

*

Kurze Zeit darauf fand die Uebersiedlung statt. Alles wickelte sich sehr glatt ab; wie von selbst schien sich der jungen Frau der Weg zu ebnen. Auch die heimliche Furcht vor pekuniären Schwierigkeiten erwies sich als grundlos.

Der Agent, an den sie sich wegen Einrichtung ihres ersten Konzertes wandte, war entzückt.

„Solch weicher, warmtöniger Sopran ist heutzutage eine Seltenheit, gnädige Frau. Es wird mir ein Vergnügen sein, Sie einzuführen. Um Ihre Karriere brauchen Sie jedenfalls keine Sorge zu haben."

Das Konzert wies freilich wenig mehr als die übliche Zahl eingeladener Hörer auf, aber die Kritik fiel glänzend aus, und schon die nächsten Tage brachten greifbaren Erfolg.

Der Leiter eines großen Gesangvereins richtete an Ilse die Aufforderung, bei einer demnächstigen Aufführung des „Samson" die Dalila zu singen.

Die Freude darüber berauschte Ilse fast. Mit Feuereifer ging sie an das Studium der Partie.

Was verschlug ihr jetzt die Einsamkeit in der großen, fremden Stadt? Sie hatte einfach keine Zeit, sie zu empfinden und noch weniger Zeit, Vergangenem nachzudenken. Sie war ja ihrer Kunst zurückgegeben!

O wie ihre Seele aufjubelte und ihre Schwingen ausbreitete im Gefühl wiedergewonnener Freiheit.

Und dann, als sie zum erstenmal seit fast vier Jahren wieder in der Reihe der Solisten stand, als die machtvoll ergreifenden Klänge des wunderbaren Werkes sie umrauschten, Empfindungen aufwühlend, die jeglicher Worte Ausdrucksfähigkeit weit hinter sich zurückließen, da kam's über sie wie andächtige Ehrfurcht vor dem Hauch des Göttlichen in der Musik und eine tiefe, heilige Freude, die ihr die Tränen in die Augen trieb.

In unbeschreiblicher Bewegung kehrte sie spät am Abend in ihre Wohnung zurück. Wie über alles Erwarten schön war es gewesen; wie hatte das reine Feuer, das sie durchglühte, seine Zauberkraft auf das Publikum ausgeübt. Sie hatte es gefühlt, so deutlich wie nie zuvor: Wir verstehen Dich, und wir danken Dir. Und sie hatte den Beifall hingenommen, glückselig wie ein Kind, das noch keine Eitelkeit kennt.

Alle waren sie so lieb zu ihr gewesen. Der Dirigent und die Kollegen hatten ihr gratuliert, und Chor und Orchestermitglieder sich dem allgemeinen Applaus angeschlossen.

Briefkasten.

Karl und Gänsefreund 1908. 1) Sie lassen die Federn am besten bei einer der hiesigen Bettfedern-Reinigungsanstalten zubereiten. Selbst können Sie dies nicht. Es gehören dazu mancherlei Fachkenntnisse und Apparate. — 2) Rezepte für Anisplätzchen: Das Eiweiß von 8 Eiern wird zu sehr festem Schnee geschlagen, der Dotter zerquirlt und unter fortwährendem Schlagen zu dem Schnee getan, zwei knappe Eßlöffel voll gestoßenem Anis, 250 Gr. gestoßener Zucker und 125 Gr. feines Mehl nebst 125 Gr. feingesiebtem Kartoffelmehl nach und nach löffelweise darunter gerührt, der Teig in kleinen Häufchen mit dem Löffel auf ein wachsbestrichenes Blech gesetzt und hellgelb gebacken. — Süße Makronen: Ein Pfund süße Mandeln werden gebrüht, geschält, auf dem Ofen ein wenig übertrocknet und entweder auf einem feinen Reibeisen gerieben oder in einem Marmormörser mit 3—4 Eiweißen gestoßen, in einer Schüssel oder Reibschale mit 1 Pfund Zucker und 3—4 zu Schnee geschlagenen Eiweißern eine Zeitlang gut verrührt und auf Oblaten oder Blech gesetzt, mit Staubzucker bestreut und bei gelinder Wärme schön hellbräunlich gebacken.

Richte Else. Hat man das Haar mit Seifenspiritus gewaschen, so spült man den Schaum am besten mit lauwarmem Wasser heraus und läßt die aufgelösten Haare im warmen Zimmer trocknen, nachdem man sie schon vorher nach Möglichkeit mit einem Tuche abgetrocknet hat. Werden die Haare durch diese Waschungen allmählich etwas trocken, so kann man diesem Uebelstand leicht dadurch abhelfen, daß man sie von Zeit zu Zeit etwas mit gutem Oel einfettet.

C. B. 10. 1) Diese Frage wird in einigen Tagen beantwortet. — 2) Das Färben überlassen Sie am besten einer Färberei. Sie verderben sich sonst leicht die ganze Sache. — 3) Schreiben Sie einfach: An den Briefkasten des General-Anzeigers in Bonn. — 4) Es ist dies offenbar das bekannte Tintenpulver. Dasselbe wird folgendermaßen hergestellt: 400 Gr. zu Pulver gestoßene Aleppo-Galläpfel, 50 Gr. pulverisiertes Gummi arabicum und 100 Gr. pulverisierter Eisenvitriol werden innig miteinander vermischt. Ein Teelöffel voll von diesem Pulver, in 4 Eßlöffel Regenwasser aufgelöst, ergibt eine gute, schwarze Tinte.

Regiment 29. Soeben wird uns zu unserer Notiz noch folgendes mitgeteilt: Das 29. Regiment wurde 1813 gleichzeitig mit dem 28. aus dem ehemaligen 1. und 2. bergischen Regiment gegründet, jedoch erst am 25. März 1815 in den preußischen Armeeverband aufgenommen, weshalb das 29. Regiment auch am 25. März 1865 seine 50jährige Aufnahme in den preußischen Verband, laut Regimentsgeschichte, feierte. — Dem Herrn Einsender freundlichen Dank!

Fritz. 1) Das Zitat „Und endlich schwieg der Kampf, da es an Kämpfen fehlte" ist aus dem „Cid" von Pierre Corneille (1606 bis 1684). — 2) Das vielgebrauchte Wort: „Das ist für die Katze" stammt aus dem „Esopus" des Burchard Waldis (um 1490—1556).

Amerikanerin. Das amerikanische Konsulat befindet sich in Köln.

Kaiser Friedrich. Es wird höchstens 1 Mk. Aufgeld für diese Stücke von Juwelieren und Liebhabern gezahlt.

Manns. Die Farbe der Hände verbessert sich, wenn man eine Zeitlang fortwährend wildlederne Handschuhe trägt.

A. L. Bei solchen weniger bekannten Namen kommt es hauptsächlich beim Verkaufe auf Ausführung und Sujet des Bildes selbst an.

Unwissender. 1) Der bekannte Zentrumsabgeordnete Erzberger ist von Beruf Redakteur. — 2) Schreiben Sie an das deutsche Konsulat daselbst. Unkosten sind damit nicht verknüpft oder nur ganz geringe.

Belgien. Wir raten Ihnen, in der „Pariser Zeitung", welche in Paris in deutscher Sprache erscheint, zu annoncieren. In Brüssel: „L'Etoile belge" oder „La Gazette".

K. K. Die Klinik für Hautkrankheiten befindet sich nach wie vor auf der Theaterstraße. Freistunden finden daselbst vormittags von 11—12 Uhr an allen Wochentagen statt. Erkundigen Sie sich wegen Dienstag beim Portier.

Viehzucht. Wir nennen Ihnen von solchen Blättern: „Tier-Börse", „Mitteilungen der Vereinigung deutscher Schweineschlächter", „Die Landwirtschaft, Vieh und Geflügel", alle in Berlin erscheinend; „Der sächsische Tierzüchter" in Dresden; „Deutsche Tierzeitung" in Düsseldorf; „Deutscher Tier-Markt" in Erfurt; „Der mittelfränkische Viehzüchter" in Gunzenhausen; „Westdeutsche Tierbörse" in Hagen i. Westf.; „Deutsche landwirtschaftliche Tierzucht" in Leipzig; „Der badische Tierzüchter" in Mestkirch; „Mitteilungen über Ackerbau, Viehzucht, Wein- und Rebenbehandlung" in Weißenburg im Elsaß.

A. 48. Ein Ehegatte kann den andern zu seinem alleinigen Erben (Universalerben) einsetzen. Die etwa vorhandenen Kinder werden dann aufs Pflichtteil beschränkt.

Ausland 1906. Aus dem mitgeteilten Briefwechsel geht nicht hervor, daß der betr. Herr Sie fest engagiert hatte; derselbe hatte nur in Aussicht gestellt, Ihnen bestimmte Nachricht zukommen zu lassen. Hierauf durften Sie sich nicht verlassen. Ansprüche irgendwelcher Art können Sie unseres Erachtens nicht geltend machen.

Friedlicher Nachbar. Solch übermäßiges Geräusch darf der Nachbar zum Schaden der angrenzenden Eigentümer selbstredend nicht verüben. Nutzt eine dringende Aufforderung um Abhülfe nichts, dann müssen Sie Klage beim zuständigen Gericht erheben.

A. B. 100. Lautet die Cession über eine Summe, die 150 Mark übersteigt, dann muß innerhalb zwei Wochen vom Tage der Ausstellung derselben an der erforderliche Stempel beim Hauptsteueramt verwendet werden.

Invalide. Unter gewissen Umständen kann die Berufsgenossenschaft die Rente heruntersetzen. Erforderlich hierzu ist, daß die Verhältnisse sich zu Ihren Gunsten im allgemeinen verändert haben. Ob durch Ihre derzeitige Beschäftigung eine wesentliche Veränderung der Verhältnisse eingetreten ist, möchten wir bezweifeln, zumal Ihre Beschäftigung nur eine vorübergehende zu sein scheint. Wir raten Ihnen deshalb, Berufung gegen den Entscheid der Berufsgenossenschaft einzulegen und schiedsgerichtliche Entscheidung zu beantragen.

G. v. C. Honnef. Sie sind nicht aus Versicherungsverhältnis gebunden, da der Vertrag nicht auf Sie übergegangen ist.

Alter Abonnent. Wenn es sich um regelmäßigen störenden Besuch handelt, können Sie diesen verbieten. Werden Sie sich zunächst einmal dieserhalb an den Mieter und ersuchen diesen, für Ordnung zu sorgen.

Nr. 204. Ihre Frage ist unverständlich. Haben Sie denn einen Unfall in einem versicherungspflichtigen Betriebe erlitten? Wenn nicht, können Sie auch keine Unterstützung von der Unfallversicherung verlangen. Liegt ein Betriebsunfall vor, so erhalten Sie von der fünften Krankheitswoche ein erhöhtes Krankengeld und von der 14. Krankheitswoche ab Unfallrente.

Luise und Irene 30. Eine Schriftstellerin dieses Namens ist uns nicht bekannt.

T. B. Die Unfallrente beträgt bei völliger Arbeitsunfähigkeit 66 und zwei Drittel Prozent des Jahresarbeitsverdienstes, demnach für Sie 899 Mark jährlich. Für die Zeit der Krankenhauspflege erhalten Sie keine Rente; dagegen haben Ihre Frau und Kinder unter 15 Jahren Anspruch auf eine Unterstützung von je 20 Prozent Ihres Jahresarbeitsverdienstes. Wenn die Berufsgenossenschaft mit ihrer Antwort so lange zögert, wenden Sie sich an das Bürgermeisteramt oder den Vertrauensmann, dessen Adresse Sie auf dem Amt erfahren. So lange Sie arbeitsunfähig sind, können Sie keine Beiträge zur Krankenkasse zahlen, die Mitgliedschaft können Sie aber freiwillig fortsetzen, wenn die Frist der Erklärung hierzu noch nicht verstrichen ist.

Siegburg G. W. Wenn Sie wegen Ihres chronischen Lungenleidens Schwierigkeiten haben, Arbeit zu bekommen, so stellen Sie bei dem Bürgermeisteramte auf Grund des § 3a des Krankenversicherungsgesetzes Antrag auf Befreiung von der Krankenversicherungspflicht. Haben Sie hierüber einen Nachweis von dem Bürgermeisteramte, erhalten Sie wohl wieder in der Fabrik Beschäftigung, da keine Gefahr besteht, daß Sie die Fabrikkrankenkasse unterstützen muß. Die Invalidenmarken kleben Sie aber so lange weiter, bis der Arzt Ihnen erklärt, daß Sie invalide seien und Antrag auf Rente stellen können.

J. St. Wenn Sie ab Köln abends 10.36 fahren, haben Sie einen direkten Wagen Köln-Chur. Preis 2. Klasse 39,20 Mk., 3. Klasse 25,90 Mk.

P. Unkel. Ab Remagen abends 9 Uhr, in Heidelberg 1.07 nachts, ab 4.17, in Heilbronn 6.43 morgens.

Lippstadt. 4. Klasse in einem Tage hin und zurück geht nicht, wohl aber 3. Klasse: Ab Köln 8.26 morgens, in Lippstadt 11.08 mittags, ab 7.47 abends, in Köln 10.26. Anschluß um 11.15 ab Köln, in Siegburg 12.01 nachts. Preis 3. Klasse Köln-Lippstadt 5,80 Mk. über Elberfeld, Hagen, Soest.

E. R. 10. 5. 75. Die zur Invalidenversicherung gezahlten Beiträge werden wegen Arbeitslosigkeit nicht zurückgezahlt.

Alpenveilchen. Wenn Sie die Versicherungspolice des Betreffenden als Sicherheit erhalten sollen, so muß dieser der Versicherungsgesellschaft mitteilen, daß er alle Rechte und Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis Ihnen übertragen habe; auch muß er Ihnen die Police mit den gezahlten Versicherungsbeiträgen einsenden. Ob Sie hierdurch für Ihre Forderung volle Sicherheit erlangen, ist uns unbekannt, da wir die Verhältnisse ja nicht kennen. Jedenfalls würde es nichts schaden, wenn Sie darauf beständen, daß Ihnen auch aus dem Geschäfte noch weitere Sicherheit gestellt würde.

Unwissender 500. Nein, wenn Sie nicht für eine fest bestimmte Zeit gemietet haben und der Vermieter Ihnen über die Dauer des Mietverhältnisses auch keine bestimmten Zusicherungen gemacht hat.

Euskirchen. Setzen Sie die Polizeibehörde von dem Unfug in Kenntnis. Es wird alsdann schon bald Abhülfe geschafft werden.

Weihnachts-Geschenke

in grosser Auswahl ausgesucht schöner und gediegener Gegenstände.
Nur neue moderne Waren in **Zinn, Kupfer, Nickel** und **Alfenide.**
Spezialität: Essbestecke in jeder Preislage.
Praktische Artikel für jeden Haushalt passend.
Leder- und **Luxuswaren. Hochmoderne Schmucksachen. Elegante Ballfächer, Gürtel** und **Handtäschchen, Hausapotheken, Cigarrenschränke, Truhen** und **Holzkasten.**
Geschmackvolle und willkommene Geschenke.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.
Wenzelgasse 8. **Jakob Schneider** Telef. 860.

Extra billig
für
Weihnachten!
Damen- und Kinderwäsche
Taschentücher
Schürzen
Bunte Tischdecken
J. H. Mundorf
13 Remigiusstrasse 13.
NB. Ein Posten Damen-Tag- u. Nachthemden (einzelne Stücke) ganz ausserordentlich billig.

Gebr. Nähmaschine sehr gut, 25 Mk., Chaiselongue, Sofa, versch. Betten u. Waschkommode, Eiche kompl. Schlafzimmer, prima Ausführung, 295 Mark, Kissen und Plumeaux, versch. Sessel, Klapp- und Schaukelstühle billig abzugeben. Münsterplatz 23, 1. Etage. c

Plüsch-Divan guterh. Leder-Sofa, 1 Plüsch-Sessel, Schneider-Nähmaschine spottbillig zu verkaufen, Annagraben 34, Part.

Weihnachts-Bäume 4000 Stück von 6—1 Metern abzugeben. **Martin Sauer** Hauderei-Besitzer, Niebuhrstr. 1. Fernspr. 1059. Wiederverkäufer billiger.

Schreibmaschine System Blickensderfer, noch wie neu, weil überflüssig, spottbillig mit Garantie zu verkaufen, Bahnhofstraße 16b 2. Et.

Piano mit selbständ. Harmonium seltenes Stück, sehr gut erhalten, für den dritten Teil des Anschaffungswert. zu verkaufen, Kesselgasse 27. a

Verkaufe 30 Ctr. Koch- u. Tafeläpfel Eisäpfel, rhein. Bohnäpfel, Goldreinetten, graue Reinetten etc. und gebe diese in jed. Quant. zu billigsten Preisen ab. Jean Flögerhöfer, Brückenstraße 19.

Weihnachts-bäume. Ueber 10 Tausend Weihnachtsbäume in allen Größen billig zu verkaufen. **Burg Hemmerich** bei Waldorf. Bez. Köln.

Weihnachtskrippe billig zu verkaufen, Kesselgasse 27. a

2 Mantelöfen mit Marmorpl., fast neu, bill. zu verkaufen. Beuel, Bilicherstr 37.

Neues Sofa billig zu verkaufen. Sandkaule 14, 1. Et.

50—60 Liter Milch franco Bonn zu kaufen gesucht. Off. u. „Milch 50." Exped.

Ganz wenig gebrauchte Rundschiff-**Nähmaschine** billig zu verkaufen, auch gegen Teilzahlung. Off. unt. E. G. 47. an die Exped.

Von der Straussenzucht.

(•) Die Versuche, den Strauß auch in Europa zu züchten, sind vor einigen Jahren durch die Anlagen der großen Straußenfarm in Nizza bereichert worden, und auch Karl Hagenbeck hat in seinem Tierpark in Stellingen seit einiger Zeit der Straußenzucht besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und versucht, den Vogel, der die kostbaren Federn für die Damenhüte liefert, in dem rauheren, kälteren Deutschland zu akklimatisieren. In Frankreich sind seit vielen Jahren Versuche auf Versuche gefolgt, die darauf abzielten, die heimische Hutindustrie von den afrikanischen und den australischen Straußfedermärkten unabhängig zu machen, aber über Experimente kam man, von der Farm in Nizza abgesehen, nicht hinaus, und selbst in Algier scheute der Unternehmungsgeist davor zurück, die Straußenzucht in größerem Umfange in Angriff zu nehmen. Die Tiere bedürfen großer Flächen, auf denen sie sich bewegen können, aber im übrigen verlangt der Vogel keine besondere Pflege. Die jungen Vögel läßt man in größeren Trupps gemeinsam herumlaufen; sind sie erwachsen, so wird es jedoch notwendig, sie in Paaren von einander abzusondern, um so die blutigen Schlachten und Kämpfe zu vermeiden, die dann gewöhnlich zur Regel werden und großen Schaden bringen. Die Ernährung ist ziemlich einfach: ein aus Korn, Mais, Kräutern und Insekten bestehender Brei, im übrigen aber läßt man dem Tiere die nötige Freiheit, um so zu leben wie in der Heimat. Alle Halbjahr legt das Weibchen einen Monat lang Eier, so daß bei normalem Verlauf des Entwicklungsprozesses jedes Straußenpaar im Jahre 60 Junge hervorbringen würde. Aber das Brüten ist eine Pflicht, mit der es die Strauße nicht sehr genau nehmen, ja in der Regel bequemen sie sich nur des nachts und am Tage bei besonderer Kälte dazu, das Nest zu hüten. Gewöhnlich muß sich sogar das Männchen herbeilassen, diese langweilige Aufgabe zu übernehmen, aber auch sein Vaterbewußtsein ist ziemlich begrenzt, und nach acht Tagen pflegt er gewöhnlich die Eier ihrem Schicksal zu überlassen. In Südafrika übernimmt das heiße Klima und die Sonne die Pflicht der Straußeneltern; im nördlichen Klima aber, in dem der Strauß nicht heimisch ist, sind die Züchter nach und nach dazu übergegangen, die Eier in Brutanstalten zur Entwicklung zu bringen. 42 Tage lang liegen dann die großen Eier, die oft ein Kilo wiegen, in einem 45 Grad Celsius warmen Raume im Brutapparate, dann aber brechen die Schalen, und die jungen Strauße bahnen sich ihren Weg zum Licht. Sie sind so klein wie junge Tauben, entwickeln sich aber außerordentlich rasch und erreichen bereits in einer Woche eine Größe von dreißig Zentimetern. Aber nur ein geringer Prozentsatz der Eier entwickelt lebensfähige Strauße, und im allgemeinen rechnet man, daß man von hundert Eiern zehn Tiere erhält. Das Ausrupfen der Federn beginnt nicht vor dem dritten Jahre. Dann werden die Tiere Stück für Stück in einen Winkel getrieben, aus dem sie nicht entweichen können, eine schwarze Kapuze wird über ihren Hals gestülpt, und die Operation beginnt. Nur die reifen Federn werden ausgerupft; man erkennt sie daran, daß die kleinen Blutgefäße am Kiel nicht mehr sichtbar sind. Gewöhnlich liefert ein Schwanz gegen 40 Federn, die besten und die kostbarsten; die Flügel, die etwas mehr ergeben, bringen die Federn zweiter Qualität. Die Tiere werden zweimal im Jahre ihres Federschmuckes beraubt, und jedesmal bringen unter normalen Verhältnissen diese Operationen einen Nutzen von 900 Francs. Ein Strauß bringt daher im Jahre für 1800 Francs Federn; da mit Einschluß aller Kosten die Unterhaltung und Ernährung monatlich pro Vogel nicht mehr als sieben Francs erfordern, also 84 Francs im Jahr, winkt dem glücklichen Straußenzüchter ein ziemlich reicher Gewinn. Die Strauße erreichen oft ein Alter von achtzig Jahren und mehr; der älteste Strauß in Europa ist wohl das prachtvolle Exemplar der Farm von Nizza, den man Präsident Krüger getauft hat.

Vergessen Sie nicht, daß

Hansa Back- und Puddingpulver

HANSA

das beste ist.

Für 25 gesammelte Hansa-Düten senden wir Ihnen eine Dose ff Kakes gratis u. franko.

Stahmer & Wilms, Hamburg.

Warum?

hat sich die Herrenwäsche der Firma J. Koopmann & Co. überall mit so grossem Erfolge eingeführt?

Weil!

nicht nur die Herren selbst, welche die Oberhemden, Kragen oder Manschetten dieser Firma tragen, äusserst zufrieden damit sind, sondern weil auch jede **Hausfrau**, sei es nun als Gattin oder Mutter, ihre helle Freude an den vorzüglichen Eigenschaften derselben bei der Wäsche ○○○○○○ hat. ○○○○○○

Im zarten Alter sterben

so viele Kinder dahin, weil ihnen oft die richtige Ernährung fehlt. Bei Entwöhnung der Kinder werden durch Verabreichung von Kuhmilch oft Verdauungsstörungen (Brechdurchfall) verursacht. In solchem Falle verwende man „Havenal", ein natürliches Kräftigungsmittel. Man erzielt hierdurch eine geregelte Verdauung. Genaue Anweisung auf jedem Paket. Preis per Pfd. 50 Pfg. Allein echt zu beziehen durch W. Schupp, Kneipp- und Reform-Haus, Bonn, Münsterplatz 21a.

Fräulein
sucht Stelle für tagsüber zu Kindern. Näh. in der Exp.

Ordentl. Mädchen
das zu Hause schlafen kann zum 15. Dezember gesucht.
Behringstraße 22.

Dienstmädchen
16 Jahre alt, in kl. Privathaush. sofort gesucht. Kölnstraße 74.

Braves properes
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Meckenheimerstraße 10. a

Zur gefl. Kenntnisnahme.

Durch den immer mehr anwachsenden Kundenkreis in den Nachbarorten sehen wir uns genötigt, den kostenlosen Versand mit unserem **Geschäfts-Wagen** auch nach folgenden Orten mit aufzunehmen:

Rheindorf, Vilich, Limperich, Küdinghoven, Ramersdorf, Oberkassel, Niederdollendorf, Oberdollendorf, Königswinter und Honnef.

Der Versand erfolgt jeden Donnerstag und kommen die Waren, welche bis Mittwoch abend 6 Uhr gekauft sind, Donnerstag früh zum Versand.

L. Tietz A.-G. Bonn

Mache die verehrten Herrschaften von Bonn und Umgegend darauf aufmerksam, dass ich mit heutigem Tage den **Flaschenbier-Vertrieb** der

Dortmunder Aktien-Brauerei

übernommen habe.

Peter Weitmann

Telefon 1890. Maxstrasse 70.

Millionen Kuchen

werden alljährlich zu Weihnachten mit den beiden Margarinemarken

„Siegerin" und „Mohra"

gebacken. Backen Sie gleichfalls damit und Sie erhalten einen billigen feinschmeckenden, butterduftenden Festkuchen.

Alleinige Fabrikanten:
A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.

Kartoffeln
weiße u. rote, 10 Pfd. 30 Pfg.

Ia Zwiebel
der Ctr. 3.50 empfiehlt
Bonner Markthalle
Bonngasse 19.

Glühkörper
gute Qual. Dutzend 2.70 Mk. Münsterstraße 2, Ecke Meckenheimerstraße. Fernspr. 1877.

Kronleuchter
Jarmig, billig zu verkaufen, Argelanderstraße 73.

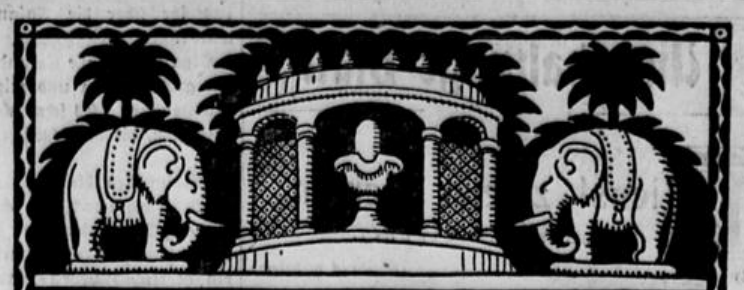
Kaffee! Kaffee!
(Specialität),
gebrannt und ungebrannt, in nur vorzügl. Qualität, als: gelben und grünen
Java Preanger, Menado Perlkaffee und echten Mocca
empfiehlt
G. Roethgen Nchf.
Neuthor 8.

Getragene
Herren-, Damen- u. Kinderkleider. Schuhe, Wäsche, Möbel kauft zu hohen reellen Preisen Frau Klein, Neustr. 23. Karte gen. Komme sofort, auch nach ausw.

Roggenstroh
breiter Maschinendrusch, in größeren Quantitäten preiswert abzugeben.
Aug. Jaeger
Dransdorferweg 19.

Großer gebrauchter Kachelofen
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Perf. Schneiderin
hier fremd, empfiehlt sich im Anf. eleg. sowie einf. Damen- und Kinder-Garderoben. Garantiert für guten Sitz und saub. Ausf.
Baustraße 32. 1. Etg.



PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine
gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; bräunt und schäumt wie diese; ist gänzlich frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfg. das Pfd.

Palmona bietet eine wertvolle Ergänzung zu unserem allgemein beliebten Palmin für Braten, Saucen etc. und zum Brotaufstrich.

H. Schlinck & Cie. · Mannheim
Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

IVO PUHONNÝ.

Trauerschmuck
Broschen, Uhrketten, Ohrringe, Armbänder, Colliers und Gürtel
in grosser Auswahl empfiehlt
Jakob Schneider
Tel. 860. Wenzelgasse 8

Geldschränke
Mehrere gebrauchte Geldschränke, neuester Konstruktion, sehr billig abzugeben.
Franz Mohnen, Geldschrankfabrik, Meckenheimerstr. 24.

J. F. Carthaus
Hoflieferant
Lithographie
Verlobungs-
Karten Briefe
in modernster Ausführung.

Grosses Lager in
Geschäftsbüchern
von
J. C. König & Ebhardt
Hannover.
Alleiniger Vertreter in Bonn:
J. F. Carthaus, Hoflieferant
Bestellungen zu Neujahr erbitte bald.

Als schönes Weihnachts-Geschenk
empfehle
Briefpapier mit Monogramm
in den modernsten Prägungen.
J. F. Carthaus
Hoflieferant
BONN, Remigiusstr. 16.
Bestellungen erbitte bald.

Totaler Ausverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe
Spitzen. Borden. Spachtel- und Tüllstoffe Stickereien. Konzert- und Ballkleider in Batist und Seide.
Frau J. Schäfer
Wenzelgasse 20. 1. Etage.

Hausapotheken, Cigarrenschränke, Nähkästen, Toilettekästen, Truhen.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Jakob Schneider
Wenzelgasse 8.
Telefon 860.
Beamten erhalten Rabatt.

Rein
überseeischen Rauchtabak p. Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
J. M. Mahn, Belderberg 18.

Zum Kartoffelschälen
eine Frau gesucht Küchen-Verwaltung, II. Bataillon Rgt. 160.

Saison-Spezialität:
ff Spekulatius
das Pfund 80 Pfg.
ff Mandel-Spekulatius
das Pfund 1 Mk.
ff Vanillespekulatius
das Pfund 1.20 Mk.
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14. Telef. 1004.

Antike
eichen geschn. Kleiderschr. Trub., Tisch, gr. Spiegel Stühle eingel. Kommode Schreibt., Uhr, kirschb. Kleiderschr., Kommode. Tisch. Spiegel nußb. Glasschr., engl. Wanduhr. Tage u. Monate anz. Zinnkannen, Candelaber, Aufsätze billig abzugeben.
C. Bedorf, Kreuzstraße 1.

Mordol
(gesetzl. gesch.) ist das sicherste Radikalmittel zur Vertilgung von
Kopflläusen
und deren Brut. Allein echt bei
W. Schupp
Bonn, Münsterpl. 21a

Möbel
raumhalber sehr billig zu verkaufen.
Komplette Schlafzimmer, Sofas, eine Garnitur Sofa mit 4 Sessel in Seide, Eichen-Buffet, komplette helle Küche, Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel, Betten, Stühle, Tische, Sekretär, Nußb.-Schreibtisch, zwei Bade-Einrichtungen mit Kohlenbeizung, Harmonium, antike eingel. Kommoden, alte Truhen usw.
Kesselgasse 10.

Damen-Konfektion!
Gesellschaftskleider
von den einfachsten bis zu den elegantesten werden unter Garantie chic angefertigt. Modernisieren bereitwilligst.
Bonngasse 15b.

Reststücke
eines Nachlasses aus besserem Haushalte herrührend, wie: echtes Porzellan, Gläser, Vasen, Tischwäsche etc. sind billig abzugeben.
Näheres in der Exp.

Schul-Tornister
in allen Preislagen.
Jean Weisskirchen,
Lederhandlung, Kölnstraße 7.

Junger Mann
mit Federhandw. sucht für ganze od. h. Tage Besch. W. Hoffrohne Clem.-Augustsr. 4, Hinterhaus.

„Zum Storch."
Täglich frische
Seemuscheln.

Weinrestaurant
Caspar Foppen
4 Bonngasse 4.
Spezial-Ausschank holländischer Liköre.
Boerejonges, Murelljes, Citrontejes etc.

Astrologe!!
sterndeutekundig, gibt Aufschluß über Charakter und das ganze Leben bei Angabe des Geburtsdatums. Prospekte gratis. C. Matuska, Bonn, Bonnertalweg 199.

Italienisch
durch geprüfte Italienerin.
Berlitz-Schule, Quantiusstraße 16.

Jg. franz. Student
erteilt Unterricht. Offerten unter B. S. 44. an die Exped.

Magnetopathin
Behandl. innerer u. äusserer Krankheiten. Anwendung des Natur-Heilverfahren, Massage mit bestem Erfolg. Sprechstd. 9—11 und 2—6 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr. Bonn, Steckenstrasse 7.

Gutsituiertes besser. Ehepaar kinderlos, wünscht
Kind
zu adoptieren. Offerten unter „Kind 5" an die Expedition.

Sehr geehrter Herr!
Ich habe von Ihrer Rino-Salbe 3 Dosen à Mk. 1.— mit gutem Erfolg verbraucht. Für mein krankes Bein habe ich schon so verschiedene Mittel angewandt, aber alles hat mir nicht so gut gefallen, als Ihre vorzügliche Salbe.
Hochachtungsvoll
F. Sommer.
Berlin, d. 11./1. 06.
Diese Rino-Salbe ist auch in Dosen à Mk. 2.— in den meisten Apotheken zu haben, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Gicht und Rheumatismus
Wie ich sehr bald von meinen Schmerzen befreit wurde, teile ich aus Dankbarkeit Jedem gern kostenlos mit. G. Geiling, Frankfurt a. M., Rhoenstraße 44

Frau Dörks
Neustraße 37,
kauft getragene Herren- u. Damensachen Schuhe und zahlt die höchsten Preise. Karte genügt. Komme auch n. ausw.

Ca. 1500 rote, etwas beschädigte
Falzziegel
und eine größere Partie
Hohlziegel
zu verkaufen. Nordstraße 56. a

Fast neuer, wenig gebrauchter
Füllofen
zu verkaufen Königstraße 88.

Ein noch sehr guter 3" Entewagen
mit Kasten hat billig abzugeben Naaß, Muffendorf.

Junges Mädchen
sucht für den ganzen Tag Beschäftigung. Werderstr. 11. 2. E.